Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

M. Tvl. Ciceronis Epistolae Ad Familiares Ex Recensione Joannis Georgii Graevii

Cicero, Marcus Tullius

Lemgoviae, MDCCLXX.

VD18 13537830

Einige Hülfsmittel die Briefe des Cicero zu verstehen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18649

Visual Library

Einige Hülfsmittel die Briefe des Cicero zu verstehen.

LEMGO
in der Meierschen Buchhandlung 1770.

Landesbibliothek Oldenburg

Nachricht für den Buchbinder.

Dieses Titelblat nebst der dazu gehörigen deutschen Vorrede wird abgeschnitten und nach der Seite 408 gebunden.

Landesbibliothek Oldenburg

Vorrede.

Diese neue Edition der Briefe des Cicero braucht keine lange Vorrede. Da ich sie zunächst für die Classen meiner Schule bestimmet, so durfte ich sie wol so einrichten, wie ich es fürs nüzlichste erkante. Ich wil aber doch mit zwei Worten sagen, was man in dieser neuen Edition finden wird, und warum man es in derselben findet.

Zuerst habe ich für den reinsten, ächtesten, und aus den besten Manuscripten genommenen Text gesorget. Wie unangenehm einem Lehrer der unreine, unbewiesene, und oft selbst gemachte Text mancher Editionen der Briefe des Cicero sey, habe ich sowol zu Bielefeld, als auch hier oft zu bemerken, Gelegenheit gehabt. Da ich nun keinen bessern, ächtern und bewiesenern Text kante, als den Grävianischen und Gronovianischen, so habe diese kleine Edition der Briefe des Cicero ganz nach Jacob Gronovens Edition, die zu Leyden bei Pieter van der Aa 1691. 8. herausgekommen, abdrucken lassen, doch so, daß ich den Gronovianischen Text, wo er von der Grävianischen Edition abweichet, allemal nach der Grävianischen corrigirt habe, daß es also im eigentlichen Verstande eine Grävianische Edition heißen kan.

Vors andere findet man anstatt der gewöhnlichen Noten sechs Hülfsmittel zum Verstande der Ciceronianischen Briefe. Diese Hülfsmittel sind nicht dem Gelehrten, nicht dem Lehrer, sondern einzig und allein fleißigen jun-

jungen Leuten gewidmet, die die Lectionen, die sie bei ihrem Lehrer gehabt, vor sich repetiren. Der Lehrer, der die Staatsbriefe des Cicero erklärt, braucht keine Noten; er kan sie selbst nach dem Maas der Fähigkeiten seiner Untergebnen machen: und der Schüler, der die Erklärung anhört, sol noch weniger Noten haben. Aber wenn er zu Hause ist; wenn er seine Lectionen wiederholt: dann kan er manches vergessen haben; er kan manches Orts Lage, mancher Person Historie nicht mehr wissen, dann schlägt er seinen Index auf.

Das Leben des Cicero schien bei einem Buche, das unsern jungen Leuten gemeiniglich zuerst pflegt in die Hände gegeben zu werden, ganz unentbehrlich zu seyn. Ich habe es mir daher schon längst zum Gebrauch meiner Jünglinge weitläuftig mit lauter Zeugnissen vom Cicero und seinen Zeitgenossen belegt, ausgearbeitet, auch Corradi Quästur, den Franc. Fabricius und den Middleton fleißig dabei gebraucht, und finde es sehr nüzlich, wenn junge Leute es vor sich lesen. Da dies

aber viel zu umständlich für eine Handedition war, so habe jezt nur einen Grundris davon abdrucken lassen.

Das Register der Consuls, die die Lebensjahre des Cicero hindurch Rom und die Welt beherrscht, ist bei Erklärung vieler Stellen unumgänglich nöthig.

Die Chronologie der Briefe hätte ich gerne recht beweisend vorgetragen. Und da die Briefe des Cicero nach der Tironianischen Ordnung, die aber unmöglich von Tiro, dem Bibliothecar des Cicero seyn kan, ein Chaos sind, ohne Zeitfolge, ohne Geschichtsordnung, so schien dies am nöthigsten zu seyn. Allein ich mus es vorjezt der mündlichen Erklärung überlassen, wünschte aber recht sehr, daß ein Gelehrter, der mehr Zeit hat, als ich, die undankbare Mühe über sich nähme und des Carolus Sigonius (Hieronymus Ragazonius) Chronologie aufs neue prüfte, die Veranlassungen und Geschichte der Briefe durch die gleichzeitigen Briefe an Atticus, seinen Bruder und seine andere Schriften bestimte, wo sie können bestimmet werden, und sie in 4. 5. 6. Bo-

gen

gen abdrucken ließe. Diese wenigen Bogen würden mehr wehrt seyn, als mancher große Commentarius.

Bei dem Geographischen und Historischen, das in den Briefen des Cicero vorkömt, habe ich die güldenen Indices des H. D. Ernesti gebraucht. Da ich aber aus eben den Quellen geschöpft, woraus Herr Ernesti geschöpft hat, so habe manches hinzugesezt, manches weggelassen. Es wäre mir leicht gewesen, durch Hülfe des Manutius, und noch mehr durch Hülfe einiger Urquellen von den Oertern und Personen weit mehr zu sagen, als ich gesagt habe. Allein, ich wolte die Edition nicht ungeheuer machen, und mein großes Muster hielt mich davon zurük. Von Gesetzen *), von Alterthümern **), von Personen, die Cicero selbst characterisirt †), von Sclaven desselben ††) habe nichts anführen wollen. Das erste gehört zu den Noten des Lehrers, und

*) Wie Herr Ernesti unter Cornelia de prov. ord. Corn. maj. Plotia Pupia.

**) S. H. Ernesti unter Megalensia. Quinquatrus. Salii. Valeria Tabula.

†) S. Ep. VII. 14. XIII. 31. 32. 33. 53.

††) S. Ep. XVI. 15. 24.

Landesbibliothek Oldenburg

das andere war überflüssig. Unterdessen hat der historische Index des Herrn D. Ernesti einen großen Vorzug vor dem meinigen. Da er aus allen Büchern des Cicero die Personen aufstellet, so ist er bei weiten volständiger und volkomner, als meiner, der nur die Personen aus diesen Briefen hat. Daher ganze Familien der Römer z. E. die Gratidier, Luculler, Popilier, Scaurer, Sergier, Serraner, in meinem nicht vorkommen. Doch habe diesem Mangel allenthalben, wo es nöthig war, durch kleine Einschaltungen abzuhelfen gesucht.

Manche werden ein Lexicon des schönen oder schweren Lateins vermissen. Vielleicht wäre mir dies der leichteste Theil der Arbeit an dieser Edition gewesen, da ich meinen Ernesti über $\frac{2}{3}$ vermehret, und den Melanchthon, den Manutius, die Gronoven und den Grävius zu Vorgängern hatte. Allein ich wolte dem Lehrer nicht helfen, sondern dem fleißigen Schüler. Noch weniger wolte ich, daß diese Edition das Maas einer Handedition überschreiten solte. Daher ich allen Ueberflus mit Fleis weggenommen habe. Geschrieben zu Einbeck den 12 Merz 1770.

I. Ci-

I.

Ciceros Leben im Grundriß.

Landesbibliothek Oldenburg

Marcus Tullius Cicero wurde im 647 Jahre nach Erbauung Roms, ungefähr 104 Jahr vor Christi Geburt gebohren. Sein Vater war ein Römischer Ritter von einem uralten Geschlechte, das sich aber nie um Roms glänzende Ehrenstellen beworben hatte, und der eben so, wie er hies. Sein Geburtsort war das Landgut seines Vaters, das etwan anderthalb Stunden von der Municipalstadt Arpinum, in einer überaus anmuthigen Gegend, lag.

unter den Consuln Q. Servilius Cäpio und C. Atilius Serranus.

Seine erste Bildung empfieng er zu Hause mit den jungen Aculeonen, die seine Vettern waren, unter den Augen seines Vaters, der immer studierte, und nach den Vorschriften des L. Crassus, des berühmtesten Redners seiner kindlichen

Jahre, von eben den Lehrern, die ihn gebildet hatten.

So bald er etwas denken konte, that ihn sein Vater nach Rom, wo er ein eignes Haus hatte, in die Schule eines griechischen Lehrers. So schöpfte Cicero frühzeitig aus der Quelle, woraus alle Römische Wissenschaft geflossen war. Sein Fleis war ausnehmend, wurde aber auch bald belohnet. Denn vornehme Väter kamen oft, durch ihrer Kinder Erzählungen von seinen Fähigkeiten gereizt, ihm zuzuhören. Archias, dieser vortrefliche griechische Poet, lenkte dies aufkeimende Genie zur griechischen Dichtkunst, worin er es bald so weit brachte, daß er noch vor dem sechszehnten Jahre seinen *) Glaucus Pontius schrieb. Im sechszehnten Jahre seines Alters zog ihm sein Vater die Toga, das ordentliche Kleid der Bürger an, und führte ihn aufs Forum, das war die Schaubühne der Römischen Freiheit, Beredsamkeit und Ehre. Hier lernte der lehrbegierige Jüngling das Volk, Roms Interesse und die grösten Männer seiner Zeiten kennen; hier hörte er die öffentlichen Reden der obrigkeitlichen Personen, die Klagen und Vertheidigungen bei den Richterstühlen, und mit den Römischen Gesetzen machte ihn Q. Mucius Scävola

*) Glaucus war ein Fischer aus Böotien, der durch das Essen eines Krauts in einen Meergott verwandelt worden. An dem Orte, wo er ins Meer sprang, war ein Orakel, das von allen Seeleuten jährlich befragt wurde. S. den Pausan. in Böot. 22.

vola der Augur, und nach dessen Tode der Hohepriester Scävola, bekant. Doch dabei lies er es nicht bewenden. Es vergieng kein Tag, daß er nicht zu Hause las und schrieb. Er übersezte die Rede des Aeschines und Demosthenes (S. de Opt. Gen. Or. 5.) den Acatus von Phänomenen (S. de Or. I. 16. Ac. Qu. IV. 20.) machte ein eigen Gedicht auf seinen großen Landsmann, den C. Märius (S. de Div. I. 47.) der siebenmal Consul gewesen war, und ein anders Limon (S. Donat. in Vita Terent.) und ging täglich zum Epicurischen Philosophen Phädrus.

In seinem achtzehnten Jahre brach der Marsische Krieg aus, den die Geschichtschreiber auch den Italiänischen, oder den Krieg der Verbündeten nennen. Die Bürger der vornehmsten Städte Italiens wolten eben die großen Freiheiten und Vorrechte der Bürger zu Rom haben, das wolten die Römer nicht Dies brachte die Marser und die andern Völker Italiens zum Entschlusse, das mit Gewalt zu suchen, was sie nicht in Guten erlangen konten. Cicero zog mit in den Krieg, und diente unter dem Consul Cn. Pompejus Strabo, dem Vater des großen Pompejus, war aber nicht minder auf den Muth des kriegerischen Sulla aufmerksam, der mehr als einen Sieg in diesem Kriege erfochten, Der Krieg dauerte ins dritte Jahr, und nachdem mehr als 300000 Menschen darin umgekommen waren, gaben die Römer zu ihrem großen Schaden nach. Denn nun wurde der Römische Staatskörper ungeheur gros, und die Großen, die Un-

ruhen anfangen wolten, konten sich leicht aus dem unzählbaren Haufen Bürger eine Partie machen.

im 19. Jahre des Cicero. Der Italiänische Krieg war noch nicht völlig geendiget, so ging ein noch gefährlicher Krieg mit dem Mithridate, Könige in Pontus, einem kriegerischen Herrn und geschwornen Feinde der Römer, an, der unglaubliche Zurüstungen zum Kriege gemacht hatte. Seine Flotte bestand aus mehr als 400 Schiffen, und sein Heer zu Lande 25000 Mann zu Fuße, und 50000 Reutern, die volkommen wohl bewafnet, und mit allen Kriegsgeräthschaften versehen waren. Sulla, den seine Dienste im Marsischen Kriege zum Consul erhoben, wurde zum Feldherrn wider ihn ernant. Marius aber, der im Kriege unüberwindliche, aber in Frieden immer abscheuliche Marius, suchte diese Feldherrnstelle durch den beredten Tribun Sulpicius, und durch das Volk an sich zu bringen. Dies erregte einen greulichen Tumult zwischen den Marianern und Syllanern. Sylla lag eben vor Nola, und löschte die lezten Funken des Marsischen Krieges aus. So bald er aber von den Unruhen in der Stadt Nachricht bekam, so kam er eilends mit seinen Legionen nach Rom, drang in die Stadt, und zwang den Marius sich durch eine schnelle Flucht zu retten. Er floh nach Afrika. Sulla beruhigte Rom, und zog bald darauf wider den Mithridat, der allenthalben in Asien siegte, Könige absezte, die es mit den Römern hielten, und in einem Tage mehr als 80000 Römi-

Römische Bürger in den verschiedenen Ländern Asiens niedermachen lies. Er drang so gar bis in Griechenland ein, und eroberte Athen. Die vornehmen Athenienser flohen nach Rom unter Philo, einem der grösten Philosophen der vierten Academie, den Cicero täglich hörte.

Unterdessen ging es in Rom unruhig zu. Die Consuln Octavius und Cinna waren von ganz entgegen gesezten Partheien. Octavius hielt über die Verordnungen des Sulla; Cinna wolte alles umstoßen, daher ihn Octavius mit sechs Tribunen aus der Stadt jagte. Dies heist der Octavianische Krieg. Cinna, vor Rachbegierde erhizt, brachte ein Heer zusammen, rief den Marius aus Africa, und Marius drang als ein Feind in die Stadt, lies die Stadt plündern, und erwürgte mit der abscheulichsten Grausamkeit alle Freunde des Sulla ohne Ansehen des Alters, der Würde, oder anderweitigen Verdienste. im 20. Jahre des Cicero.

Nach diesen blutigen Auftritten war es drei Jahre ruhig; um desto fleißiger war Cicero, schrieb zwei Bücher de Inventione oratoria, übersezte Xenophons Oeconomicus; hörte den Molo, einen Gesandten der Insel Rhodis, nahm den stoischen Philosophen Diodot in sein Haus, der ihn in der ganzen Philosophie und Mathematik, vorzüglich aber in der Dialectik unterwies. Dabei übte er sich täglich in lateinischen und griechischen Reden, mit dem M. Piso und Q. Pompejus. im 21. Jahre des Cicero.

Unterdessen war Sulla wider den Mithridat sehr glüklich, trieb ihn aus Griechenland und Asien, und zwang ihn zum Frieden, daß er mit seinem Erbreiche zufrieden seyn, und die Kriegeskosten tragen solte. Und nun eilte er, sich an den Cinna (denn Marius war todt) zu rächen. Cinna hatte ihn für einen Feind des Staats erklärt, und seine Güter confiscirt. Dies schmerzte ihn entsezlich. Er kam vol Rache und Wuth, und schrieb vorher an den Senat, daß er der Republik und sich Gerechtigkeit verschaffen wolte. Rom zitterte vor dieser Erklärung, und man war vor eben so grausame Scenen, als bei der Zurükkunft des Marius gespielt worden, bange. Cinna und seine Anhänger zogen Truppen zusammen, aber ehe es sich Cinna versahe, so wurde er von seinen aufrührischen Soldaten erstochen. Sulla landete mit ungefähr 30000 Mann in
24. Jahr des Cicero. Brindisi. Hier stießen viele edle Römer, und unter andern der junge Pompejus, der ohne Befehl des Raths und des Volks drei Legionen für sein Geld geworben hatte, zusammen. Sulla schlug den Consul Norbanus, und unter dem Vorwande einer Friedensunterhandlung mit dem andern Consul Scipio, verleitete er sein
25. Jahr des Cicero. Heer und zog es an sich. Die neuen Consuls Carbo und des Marius Sohn wurden auch bald überwunden. Nun war Sulla der mächtigste, war aber unmenschlich grausam gegen seine Feinde. Er ächtete sie alle, und sezte auf ihre Köpfe Preise. Viele der geächteten waren nicht einmal Feinde des Sulla. Ihr ein-

zig Verbrechen war, daß sie Reichthümer oder schöne Villas oder große Ländereien besaßen. So bald diese Achtserklärung vorbei war, so erklärte der Interrex L. Flaccus den Sulla zum Dictator, zum unumschränkten Monarchen der Republik, dergleichen man seit 120 Jahren nicht gesehen hatte. Kraft dieser grenzenlosen Macht veränderte Sulla die Form der Republik, und machte aus der Democratie eine Aristocratie, nahm dem Ritterorden das Richteramt und gabs den Senatoren, insbesondere aber stürzte er die Tribunen des Volks von ihrer Höhe, nahm ihnen die Freiheit Gesetze zu machen, und lies ihnen nichts übrig als ihren Widerspruch. Um aber nicht das Ansehen eines Tyrannen zu haben, so lies er geschehen, daß die Consuln ordentlich erwählt wurden. Hierauf machte er allerhand löbliche und rühmliche Gesetze. 26. Jahr des Cicero.

Um diese Zeit fieng Cicero an die Bahn der Ehre zu laufen, wozu ihn sein feurigster Fleis ganzer 25 Jahre hindurch geschikt gemacht hatte. Er führte einige gemeine Rechtshändel, und bald darauf vertheidigte er den Quinctius, davon wir die Rede noch haben.

In dem folgenden Jahre übernahm er die erste öffentliche und peinliche Sache, und vertheidigte den Roscius Amerinus, der des Vatermords wegen von dem Liebling des Sulla, dem Chrysogonus, war angeklagt worden. Roscius wurde zum großen Ruhme des Cicero losgesprochen, den man nun 27. Jahr des Cicero.

wegen seiner Liebe zur Wahrheit, zur Gerechtigkeit, und wegen seines Muths, als einen Anwald betrachtete, dem keine Sache zu schwer, die er nicht geschikt vertheidigen könte.

28. 29. Jahr des Cicero. Ein Jahr darauf, nachdem er noch verschiedene gerichtliche Processe glüklich geendiget, zwang ihn seine geschwächte Gesundheit eine gelehrte Reise zu thun. Er hatte sich in Reden gar zu sehr angegriffen, und immer mit voller Stimme und großer Bewegung des Leibes gesprochen, das hatte seinen Körper ganz ausgemergelt. Er reisete also nach Griechenland und Asien.

In Athen blieb er sechs Monate bei dem vornehmsten Weltweisen der Academie, dem Antiochus, und wiederholte die Philosophie; doch sezte er seine Redeübungen unter dem Syrer Demetrius mit großer Sorgfalt fort. Allem Ansehen nach lies er sich damals zu den Eleusinischen Geheimnissen, die gestiftet worden, die Einheit Gottes und die Unsterblichkeit der Seele zu lehren, einweihen. Von Athen ging er nach Asien, und suchte alle große Gelehrte und Redner auf, um von ihnen zu lernen. Zulezt kam er nach Rhodis zum Molo, den er in Rom schon bewundert, und zum Posidonius, dem angesehnsten Stoiker dieser Zeiten.

Nach einer Abwesenheit von zwei Jahren kam er nach Italien zurük ganz geändert. Die Heftigkeit seiner Stimme und Bewegung war gemäßigt, sein Ueberflus im Reden gemindert, seine Lunge gestärkt, und seine ganze Leibesbe-

desbeschaffenheit dauerhafter geworden. Sulla war unterdessen gestorben, nachdem er seine Dictatur niedergelegt, und der Republik die Freiheit wiedergegeben hatte. Der bürgerliche Krieg des Lepidus, der alle Verordnungen des Sulla aufheben wolte, währte nicht lange. So bald Cicero wieder in Rom war, 30. Jahr des Cicero.
fieng er aufs neue an Rechtshändel zu führen, und unter andern führte er den Proces des Comödianten Roscius.

Als er 31 Jahr alt war, (das 31. 32. Jahr des Cicero.
war das erste Jahr, da ein Römer nach den Gesetzen das erste Staatsamt erhalten konte) wurde er durch die einmüthigen Stimmen der Zünfte zum Quästor, d. i. zum Schazmeister und Obereinnehmer der Finanzen des Staats erwählt, und bekam die Insel Sicilien durchs Loos. Es scheint, daß er sich, ehe er noch nach Sicilien gieng, mit der so berühmten Terentia vermählet habe. Sicilien war der Kornboden der Republik, und des Quästors vornehmste Sorge bestand darin, daß er genug Getraide nach Rom schikte. Da nun in eben diesem Jahre eine große Theurung in Rom einfiel, so hatte er Gelegenheit sich neue Verdienste um Rom zu erwerben, ohne doch unmilde mit den Sicilianern zu verfahren. Er machte so kluge Anstalten, daß er eine unglaubliche Menge Getraide ausfahren lies, ohne die Provinz zu beschweren; kurz, er war vielleicht der gerechteste, der gütigste und billigste Quästor, den irgend eine Provinz jemals gehabt hatte. Seine oratorischen

Uebungen unterlies er auch auf dieser Insel nicht, und ehe er wegzog, gieng er die ganze Insel durch, um alle Merkwürdigkeiten derselben zu betrachten, und fand zu seinem grösten Vergnügen zu Syracus das Grabmaal des Archimedes.

77. Jahr des Cicero. Vol von sich selbst und seinen grossen Thaten auf Sicilien stieg er zu Pozzuolo an Land, um von den Badegästen in Baja die ersten Lobsprüche einzuernten. Allein die drei ersten, die ihm aufstießen, wusten nichts von seinen Thaten auf Sicilien. Als er nach Rom kam, suchte der beredte Tribun des Volks L. Quinctius die Verordnungen des Sulla aufs neue umzustoßen, aber der Consul Lucullus widerstand ihm mit großem Muthe. C. Verres war damals Prätor in der Stadt. M. Antonius, der Vater des Triumvirs, wurde Oberbefehlshaber über alle Küsten am Mittelländischen Meere, aber die Cretenser schlugen ihn zur See. In Spanien hatte der Sertorianische Krieg schon einige Jahre gedauert, da Mithridat aufs neue

74. Jahr des Cicero. anfing, die Römer zu bekriegen. Lucullus, dessen Consulat zu Ende gieng, wurde Proconsul Asiens, und folglich Feldherr der Legionen, die wider ihn zu Felde ziehen solten. Unterdessen entstand der schrekliche und furchtbare Fechterkrieg, der drei Jahre dauerte.

75. 76. Jahr des Cicero. Die bewafneten Fechter und Sclaven schlugen mehr als eine Römische Armee, bis der Prätor M. Crassus wider sie zog, der sie bis ans äußerste von Rhegium verfolgete,

wo

wo die meisten niedergehauen wurden, und wo auch ihr General Spartacus fiel. Pompejus endigte den Sertorianischen Krieg, der fünf Jahr gedauert hatte, nachdem Sertorius, der eines bessern Schikfals würdig war, von dem Perperna treuloser Weise war ermordet worden.

Das Sertorianische Kriegesheer hatte keinen Lust unter dem Perperna zu dienen, war also leicht getrent, zerstreut, und Perperna selbst gefangen. Pompejus erhielt wegen dieses Siegs einen zweiten Triumph, ob er gleich nur noch ein bloßer Ritter war. Aber den Tag nach dem Triumphe wurde er Consul mit dem M. Licin. Crassus, dem reichsten Römer nach dem Sulla.

Fünf Jahre waren nun verflossen, seitdem Cicero Quästor gewesen; und die fünf Jahre hatte er beständig mit Gerichtshändeln zugebracht, wodurch er sich immer mehr Liebe und Ansehen erworben. Da er sich also in seinem 37 Jahre bemühete, Aedilis zu werden, so wurde er von allen Ständen einmüthig zum Aedil, d. i. zum Director der Schauspiele des Volks und Oberaufseher der Policei und öffentlichen Gebäude. Ehe er dieses Amt noch antrat, unternahm er die Anklage des Verres, der als Prätor Siciliens die allergrösten Ungerechtigkeiten begangen, und die Sicilianer als Feinde beraubt und ausgeplündert hatte. Cicero reisete hierauf 50 Tage auf der Insel herum, um die Zeugen abzuhören, und kam mit offenbaren Beweisen von der Schuld des Verres überflüssig versehen zurük. Er gewan auch gleich

37. Jahr des Cicero.

die Klage, obgleich der König der Processe, Hortensius, den Verres vertheidigte: und Verres gieng geschwind ins Exilium, worin er nach vielen Jahren, vergessen und verlassen von allen seinen Feinden, durch die Grosmuth des Cicero unterstüzt worden (Sen. Suasor. VI. 6.) bis ihn Antonius verbannete und tödtete, weil er seine schöne Bildsäulen und Corinthischen Gefäße nicht mit ihm theilen wolte (Plin H. N. 1. 34. 2.) In diesem Jahre gab der Consul Pompejus den Tribunen des Volks ihre alte Gewalt wieder, und L. Cotta gab den Rittern die von Sulla genommene Macht mit dem Prätor Gericht zu halten so wieder, daß Senatoren und Ritter zugleich in einem jeden Gerichte sprechen solten. Es wurden auch neue Censores gemacht, dergleichen seit 17 Jahren nicht gewesen. Sie hießen L. Gellius und C. Lentulus, diese stießen über 64 Personen aus dem Senate, so verdorben waren diese Zeiten. Cicero gab als Aedil dem Volke drei Schauspiele, die eben nicht die prächtigsten mögen gewesen seyn; aber das Volk war damit zufrieden, weil es den Cicero liebte. Cicero vertheidigte in eben diesem Jahre den Fontejus und Cäcinna.

38. Jahr des Cicero.

Nach zweien Jahren bewarb sich Cicero Prätor zu werden. Das Amt der Prätors war, bei allen gerichtlichen Dingen den Vorsitz zu haben, und Urtheile drüber zu fällen; hauptsächlich aber über Verbrechen ihre Jurisdiction auszuüben, die verlooset wurden.

39. 40. Jahr des Cicero.

Cicero

Cicero wurde durch alle Stimmen der Centurien einhellig zum ersten Prätor ernant, und es fiel ihm durchs Loos zu über die Erpressungen und Räubereien der obrigkeitlichen Personen und der Proconsuls zu erkennen, bei welchen er, wie er selbst erzählt, als Ankläger gehandelt, als Richter gesessen, und als Prätor untersucht. Seine Verurtheilung des Prätors C. Macer ist bekant. Pompejus züchtigte unterdessen die Seeräuber, die die Küsten und die Schiffahrt des mittelländischen Meers zum Schaden des Reichs und zum Verderben aller Handlung beunruhigten, und trieb sie in weniger als 50 Tagen aus allen ihren Raubwinkeln, und machte dem ganzen Kriege innerhalb vier Monaten ein Ende. Manilius, einer von den Tribunen dieses Jahrs, brachte allerhand Gesetze auf die Bahn: 1) den Freigelassenen das Recht des Suffragii in ihren Stämmen zu geben, das wurde vom ganzen Senat verworfen; 2) daß Pompejus zum Proconsul Asiens, und zum Feldherrn wider den Mithridat ernant würde. Lucull, der sieben Jahr meist glüklich wider den Mithridat gefochten, verlohr sein Ansehen wegen seiner guten Kriegszucht, suchte also seine Erlassung, zumal, da einer seiner Generale, Triarius, mit seinen besten Leuten niedergehauen worden. Glabrio solte ihm succediren, allein da er Nachricht von der traurigen Lage der Dinge bekam, entschlos er sich, so fort nach Bithynien zu reisen, und nie zum Heere zu gehen. Manilius hatte also einen guten Schein, den Pompe-

41. Jahr des Cicero.

jus,

jus, der noch an der Cilicischen Küste war, zum Feldherrn wider den Mithridat vorzuschlagen. Cicero, der neue Prätor, unterstüzte seinen Vorschlag aus allen Kräften, in seiner ersten Rede an das Volk pro lege Manilia, und Pompejus wurde zum Feldherrn erkohren. Er vertheidigte in seiner Prätur bei einem andern Prätor den A. Cluentius und andere. Seine außerordentliche Lebhaftigkeit zog ihn auch in die Schule eines berühmten Lehrers der Beredsamkeit, des Guipho, die er oft besuchte. Welch ein Beispiel für Roms Jugend, wenn einer ihrer ersten obrigkeitlichen Personen sich nicht schämet, von einem Meister in der Redekunst noch zu lernen.

42. Jahr des Cicero.

Cicero war nun in der Laufbahn seines Glüks und seiner Ehre bis nahe zum höchsten Ziel gekommen. Das Jahr nach seiner Prätur wurden L. Manlius Torquatus und L. Aurelius Cotta Consuln, dem Catilina aber, der aus Africa gekommen, um das Consulat anzuhalten, wurde, weil er wegen Gelderpressungen verklagt war, verboten ein Candidat zu seyn; auch P. Autronius Pätus und P. Cornelius Sulla, die zu Consuln erwählt worden, verlohren ihre Stellen, weil sie des Criminis ambitus wegen schuldig gefunden worden. Dies Unglük so mächtiger und desperater Leute brachte sie zu einer Verschwörung wider den Staat, worin beschlossen wurde, die beiden neuen Consuls mit verschiedenen andern Senatoren zu ermorden, und die Regierung unter sich zu theilen.

Man

Man kam aber der Ausführung zuvor. Cicero hätte nach der Prätur als Proconsul in eine Provinz gehen sollen. Allein das wolte er nicht, er wolte Consul werden, warum er auch in seinem 43 Jahre anhielt. Das Volk liebte und ehrte ihn, aber der Adel wolte ihn als einen neuen Mann nicht gerne mit der höchsten Ehrenstelle Roms bekleidet sehen: er wagte es aber, troz dem Adel. Er erschien den 16 Jul. auf dem Wahltag der Tribunen zum erstenmal als Candidat; gleich darauf reisete er in das Gallia Cisalpina, um viele Stimmen zu bekommen; er gewan die Pompejaner. Er wolte so gar den Catilina vertheidigen, um ihn zum Freunde zu haben; allein er mochte diesen listigen und verschlagenen Menschen näher haben kennen lernen, er that es also nicht. Da die Consulswahl angieng, fanden sich sechs Candidaten, P. Sulpic. Galba, L. Serg. Catilina, C. Antonius, L. Cassius Longinus, Q. Cornificius und L. Licinius Sacerdos, außer ihm. Antonius und Catilina hatten durch Bestechungen den gröſten Anhang, da sie aber einen schändlichen Character hatten, und man voraussahe, daß sie das Consulat zu Ausführung der abscheulichsten Plane brauchen wolten, so vereinigte sich alles für den Cicero, und er war durch die laute und algemeine Stimme des Volks zum ersten Consul erwählt. Antonius ward durch die Mehrheit weniger Centurien, vermuthlich durch die Veranstaltung des Cicero, zu seinem Collegen erwählt. In eben diesem Jahre wurde ihm sein Sohn gebohren, und

seine

seine Tullia an den L. Piso Frugi versprochen, (ad H. H. 1. 2. und 3.)

43. Jahr des Cicero. Nun war Cicero auf der höchsten Ehrenstelle der Republik und des Römischen Reichs. Nun war sein ganzer Ehrgeiz gesättiget, und nun zeigte er sich als den besten Patrioten. Aber sein Consulat fiel in die verzweifeltsten Umstände des Staats. Die neuen Tribunen suchten nichts als Neuerungen. Einige wolten alles, was von Sullas Verordnungen noch übrig war, aufheben, und die Söhne der Geächteten wieder in Güter und Ehrenstellen setzen; andere alle Schulden austilgen; noch andere die Ländereien des Staats vertheilen; und da Antonius Consul war, so hofften sie, alle ihre Absichten zu erreichen. Allein Cicero gewan seinen Collegen gleich anfangs, und überlies ihm die beste Provinz Macedonien, und die andere Gallia Cisalpina trat er dem Q. Metellus ab. Diese glükliche Einigkeit verhinderte manche böse Plane. Hierauf verband er durch seine Klugheit den Ritterstand mit dem Senate zu einerlei Absicht, indem er ihn auf alle mögliche Art ehrte, und sich selbst immer einen Ritter nante. Der Tribun P. Serv. Rullus hatte einen Vorschlag an das Volk gebracht, die Ländereien des Staats durch zehn Bevolmächtigte mit unumschränkter Gewalt auf fünf Jahre über alle Einkünfte des Staats zu vertheilen. Er aber trieb diesen Tribun so in die Enge, daß keiner sich mit ihm einlassen wolte. Das Gesez des Roscius, des geschittesten und glüklichsten Comödianten, von den

den vierzehn Bänken der Ritter, verdros das Volk ungemein, daß es ihn bei der ersten Gelegenheit mit einem algemeinen Auspfeifen und Händeklatschen empfieng. So bald es Cicero hörte, kam er in den Schauplaz, rief das Volk in den Tempel der Bellona, und machte es durch die Kraft seiner Beredsamkeit so gelassen und über seine Thorheit und Ausschweifung so beschämt, daß es bei seiner Zurükkunft im Schauplaz sein Auszischen in Beifal verwandelte. Große Gewalt der wahren Beredsamkeit über die Gemüther der Menschen, die Virgil nachher so schön geschildert, Ac veluti magno in populo, Aen. I. 152. Noch eine Sache machte ihm großen Ruhm. Sulla hatte die Söhne der Geächteten vom Senate und allen Ehrenämtern ausgeschlossen. Sie suchten ihre Restitutionem in integrum. Aber, wie würden sie ihre Macht und Gewalt gebraucht haben? Cicero hintertrieb es. Welch eine feurige Beredsamkeit mus Cicero gehabt haben, da er das Volk überredete, sein Brod, sein Vergnügen und sein Unrecht zu vergessen. (Plin. H. N. I. 7. 30.) Hierauf vertheidigte er den C. Rabirius.

Catilina strebte aufs neue nach dem Consulat durch offenbare Bestechung, daß Cicero ein neues Gesez dawider mit angehängter Strafe einer zehnjährigen Verbannung geben muste. Catilina suchte ihn deswegen am Wahltage den 28 Oct. zu tödten, allein Cicero gab dem Senat zuvor Nachricht davon, worüber die Wahl aufgeschoben wurde. Den andern Tag gab er es ihm

öffent-

öffentlich schuld. Catilina leugnete es nicht, sondern sagte: Es wären zwei Körper in der Republik, einer schwach mit einem schwachen Haupte, der andere stark ohne Haupt; er wolte, so lange er lebte, dem einen Körper nicht entstehen. Diese Erklärung machte den Senat bestürzt, daß er so fort den Consuls volle Macht durch sein Senatusconsultum gab: Viderent Consules, ne quid detrimenti resp. capiat. Am neuen Wahltage warf Cicero im Angesichte des Volks seinen Rok zurük, und lies einen glänzenden Brustharnisch sehen, den er unter demselben trug; worauf sich alles um Cicero versamlete, um ihm mit seinem Körper das Leben zu erhalten. Und so wurden D. Junius Silanus und L. Licin. Murena erwählt.

Catilina schäumete vor Wuth, und war von nun an auf nichts als auf Rache bedacht. Er wolte entweder alles ins Verderben ziehen, oder selbst umkommen. Er war ein außerordentlicher Mensch (S. Sallust. de B. C. 5.) Cicero hat diese Verschwörung, ihren Fortgang und Ausgang in seinen vier Reden wider den Catilina hinlänglich beschrieben *). Am 5 Decemb. wurden die Catilinarier im Gefängnisse getödtet. Als dies geschehen, wurde Cicero, wie im Triumphe von allen Senatoren und Rittern nach Hause geführet; alle Straßen waren erleuchtet, Frauen und Kinder standen in Thüren und an Fenstern, um

*) Mitten in diesem Aufruhr vertheidigte er den designirten Consul Murena.

um ihren grösten Retter und Befreier vorbei gehen zu sehen, und zuzujauchzen. Dies war ein herrlicher Tag für den Cicero, aber auch eine Quelle von vieler Noth. Catilina, der sich zu seinem versamleten Heere begeben, wurde bald darauf von dem Petrejus aufs Haupt geschlagen, nachdem er und die Seinigen sich mit der feurigsten Wuth gewehret hatten. So lange dieser Dienst des Cicero neu war, waren ihm alle Herzen ergeben. L. Gellius sagte im Senate: die Republik wäre ihm einen Bürgerkranz schuldig, weil er sie alle vom Untergange errettet hätte: und Catulus erklärte ihn im vollen Senate für den Vater des Vaterlandes. Eben dies sagte Cato auf der Rednerbühne unter dem lauten Zuruf des Volks. Daher ruft Plinius H. N. 7. 30. Heil dir, der du zuerst als Vater des Vaterlandes begrüßet worden. Cicero gab in seinem Consulate noch ein Gesez von der Legatione libera, die in Zukunft nur ein Jahr dauren solte. Er half auch dem Lucull, daß er triumphiren durfte. Nach seinem Einzuge bewirthete er das ganze Röm. Volk mit einer kostbaren Mahlzeit, entzog sich aber bald darauf allen Staatsgeschäften, und lebte auf seinen prächtigen Villis, fern vom Gewühle der Stadt, in Ruhe. Dem Pompejus, der den Krieg mit dem Mithridat mit großem Ruhm endigte, bewilligte er ein Dankfest von zehn Tagen. Als Cicero sein Consulat niederlegen wolte, verhinderte ihn der neue Tribun Metellus eine Rede an das Volk zu halten, und erlaubte

ihm

ihm nur seinen Consuleid abzulegen. Cicero, der immer Gegenwart des Geistes hatte, schwur so laut, daß es das Volk, das unter den Rostris stand, hören konte: Er habe die Republik erhalten; welches das Volk mit einem algemeinen Geschrei bekräftigte und einstimmig ausrief, es wäre wahr, was er geschworen.

45. Jahr des Cicero. Nun war Cicero ein Consular. Metellus machte sich wieder an ihn, und schrie immer in seinen Reden an das Volk: Cicero habe nicht recht gethan, daß er Bürger, die nicht vom Volke verdamt worden, hätte hinrichten lassen. Cicero wehrte sich muthig, und machte eine heftige Rede wider den Metellus bekant (Ep. V. 2.) Er sandte auch einen Bericht seiner Thaten im Consulat an den Pompejus (Ep. V. 7.) Er vertheidigte den P. Sulla, wegen einer doppelten angeblichen Conspiration mit dem Catilina. Um die Zeit dieses gerichtlichen Handels kaufte er ein Haus auf dem Palatinischen Hügel für 150000 Thaler (Ep. V. 6.) Das merkwürdigste, was sich zu Ende dieses Jahrs zutrug, war, daß P. Clodius, der Quästor war, und aus einer der edelsten Familien abstammete, den geheimen Gottesdienst der Bona dea schändete, wozu keine Mansperson bei Todesstrafe zugelassen wurde. Clodius aber machte sich in Frauenskleidern hinzu, um der Pompeja, Cäsars Gemahlin, seine Cour zu machen, wurde aber, da er sich im Hause verirrete, entdekt. Diese Geschichte machte einen entsezlichen Lermen in Rom. Cäsar versties seine Gemahlin; die Sache wurde

in

in den Senat gebracht. Vom Senate wurde sie den Priestern übergeben. 46. Jahr des Cicero. Man sprach davon, daß er mit einem bleiernen Schwerte solte hingerichtet werden, aber er wolte vor Gerichte beweisen, daß er den Tag zu Interamna, zwei Tagereise von Rom, gewesen wäre. Als Cicero um sein Zeugnis gefragt wurde, so sagte er: Clodius sey an demselben Morgen zu Rom bei ihm in seinem Hause gewesen. Cäsar sagte, er wüste von der ganzen Sache nichts, obgleich seine Mutter Aurelia und seine Schwester Julia den ganzen Verlauf der Sache bezeugt hatten. Die Richter wurden bestochen und Clodius losgesprochen, der von nun an den bittersten Has gegen den Cicero in seiner Seele fassete. Cicero belohnte Has mit Has. Um diese Zeit vertheidigte Cicero seinen Lehrer, den Dichter Archias, und belohnte Liebe mit Liebe. Pompejus kam in diesem Jahre mit dem grösten Ruhme aus dem Mithridatischen Kriege zurük. Er hatte Pontus, Syrien und Bithynien zu Römischen Provinzen gemacht, und Jerusalem erobert. Alles freuete sich über seine Zurükkunft, und das ganze Volk gieng ihm entgegen. Der Senat machte einen Rathschlus, daß er an allen Festtagen sein Feldherrnkleid und eine Lorbeerkrone, und in den Renspielen der Ritter sein Triumphskleid tragen solte. Allein er bediente sich dieser Ehre nur einmal. Desto mehr that er nach eignem Wilkühr. Er theilete die eroberten Länder nach Gefallen unter Könige und Prinzen, bauete 29 neue Städte, und gab einem jeden Sol-

Soldaten gegen 300 Thaler, und den Officiers nach Verhältnis, so daß sein ganzes Geschenk über drei Millionen gerechnet wird. Seine erste Sorgfalt gieng darauf, daß seine Acten vom Senate und Volk möchten bestätiget werden. Allein die verschiedenen Absichten der Partheien hinderten es, und Cicero, der es am ersten hätte durchtreiben können, war kalt gegen Pompejus, weil er kalt gegen ihn war. Da Pompejus merkte, worin er es versehen, so wurde er ganz Cicero, und bezeugte ihm bei allen öffentlichen Gelegenheiten so viel Höflichkeit, daß man ihn den Cnäus Cicero nante. Er hielte endlich an seinem Geburtstage den 30 Sept. seinen Triumph, der zwei Tage daurete, und der prächtigste war, den man jemals gesehen. Er erbauete aus der Beute der Minerva einen Tempel, mit der Aufschrift: daß er einen dreißigjährigen Krieg geendiget, 2, 183000 Menschen überwunden, erschlagen und aufgehoben; 146 Schiffe versenkt oder weggenommen, 1538 Städte und Festungen dem Römischen Reiche unterworfen, und das ganze Land zwischen dem See Mäotis und dem rothen Meere unter den Fus gebracht habe. Q. Cicero war im vorigen Jahre Prätor gewesen, und wurde nun Proconsul in Asien.

47. Jahr des Cicero. Im 47 Jahre des Cicero wurde Q. Caecilius Metellus, und L. Afranius, eine Creatur des Pompejus, Consul. Clodius fieng an an Ciceros Unglük zu arbeiten. Sein Plan war dieser: er wolte Tribun werden, und als Tribun den Cicero aus der Stadt jagen. Allein

er

er war ein Patricier, und kein Patricier konte Tribunus Plebis werden. Er suchte also ein Plebejer zu werden. Cicero fürchtete noch nichts, und verband sich immer mehr und mehr mit dem Pompejus. J. Cäsar kam aus Spanien zurük, wo er Stadthalter nach seiner Prätur gewesen war. Er hatte oft gesiegt, und suchte nun die doppelte Ehre des Triumphs und des Consulats, da das aber nicht angieng, so lies er den Triumph fahren, um das Consulat desto gewisser zu haben, welches er auch bekam. Da aber der Senat dem Cäsar niemals recht trauete, so schos es Geld zusammen, daß ihm Bibulus, der ganz wider ihn war, an die Seite gesezt wurde. Cäsar und Crassus waren schon lange gute Freunde, Crassus hatte sich für Cäsarn auf 1000000 Thaler, die er schuldig war, verbürget. Diese beide sahen aber wohl, daß sie ohne den Pompejus noch nicht stark genug waren, um in der Republik alles zu vermögen, sie suchten also des Pompejus Freundschaft, der sich gerne mit ihnen verband, weil der Senat seine Acten nicht bestätigen wolte. Dies ist das erste Triumvirat der drei mächtigsten Bürger Roms, die von nun an vereiniget, alles vermochten. Cicero hätte können der vierte werden, (de prov. Conf. 17.) allein das Triumvirat war ihm für die Freiheit der Republik verdächtig.

Clodius trieb seine Adoption. 48. Jahr des Cicero.

Das Triumvirat, das den Cicero gerne demüthigen wolte, (denn das war der einige Mann, den sie fürchteten,) sas stille. Da

aber Cicero in einer Rede für seinen ehemaligen Collegen, C. Antonius, sich über die schlimmen Zeiten und über die Unterdrückung der Republik beklagte, so wurde Cäsar äußerst unwillig, daß er den Augenblik eine Versamlung des Volks zusammen rief, und durch Hülfe des Pompejus, der als Augur zugegen war, es so weit brachte, daß die Adoption des Clodius vom Volke genehmiget wurde. Das geschahe drei Stunden nach der Zeit, da Cicero geredet hatte.

Und so ward endlich der Bogen, der wider Cicero gespannet gewesen war, abgedrükt! Cäsar und Bibulus stritten unterdessen unaufhörlich mit einander. Cäsar suchte die Gunst des Volks durch ein agrarisch Gesez, daß 2000 armen Bürgern die Länder Campaniens solten ausgetheilt werden. Er suchte die Gunst der Ritter, daß ihnen der dritte Theil der Summen solte erlassen werden, die sie zu bezahlen hatten. Bibulus widersezte sich immer durch Gegenedicte von Haus aus, das half aber nichts. Pompeji Acten wurden bestätiget, Clodius wurde Tribun, dem Cäsar wurde vom Volke das Cisalpinische Gallien mit Illyrien auf fünf Jahr übergeben, und da er gerne das Transalpinische dazu haben wolte, so gab es ihm der Senat, damit er sichs nicht auch vom Volke geben lies. Cäsar, der nun bald seinen großen Posten niederlegen muste, suchte die Freundschaft des Cicero aufs neue, damit er ihm, wenn er abwesend, nicht schaden möchte. Er wolte ihn als seinen General mit nach Gallien nehmen. Er wolte

ihn zum Zwanzigherrn der Ackervertheilung machen. Er schlug alles aus, wodurch er diesen stolzen Geist sehr erbitterte. Desto mehr versprach ihm Pompejus, hielts aber sehr schlecht.

Nun war der fatale Zeitpunct gekommen, daß Clodius, der bisher dem Cicero immer gedrohet und drohen lassen, alles galt. Er war Tribunus Plebis, und hatte zwei böse Consuls den Calpurnius Piso und den Gabinius, denen er schöne Provinzen gab, zu Helfern. Piso bekam Macedonien, Griechenland, und Gabinius Syrien, dafür musten sie alles billigen, was der abscheuliche Tribun haben wolte. Anfangs gab Clodius verschiedene den Bürgern angenehme Gesetze, sie solten Korn umsonst haben; die Consuls und Augurs solten nicht die Auspicia nehmen, wenn das Volk mit Wahlen beschäftiget; die Brüderschaften solten gelten; kein Censor solte einen Senator aus dem Rath stoßen, der nicht vom Volke verdamt worden. Nun kam das tödtlichste Gesez für den Cicero: Allen denen, die einen Bürger unverurtheilt und ohne gerichtliche Untersuchung das Leben genommen hätten, solte Wasser und Feuer untersagt werden. Cicero war in diesem Gesetze noch nicht genant, er hatte auch nicht unverhört die Catilinarier tödten lassen, allein er sahe wohl, daß es auf ihn allein gienge. Er zog also ein Trauerkleid an, und gieng als ein Beklagter durch die Straßen Roms. Clodius und seine Rotte spotteten seiner bei jedem

49. Jahr des Cicero.

Schritte, und warf mit Koth und Steinen nach ihm. Trauriges Schikſal für den gröſten Menſchen ſeiner Zeit, für den edelſten Patrioten! Doch bald ſamlete ſich alles um Cicero, und mehr als 20000 Menſchen, und ſo gar der Senat zogen mit ihm in Trauerkleidern durch die Stadt. Ganz Italien wurde über ſein Unglük rege, und die edelſten Menſchen kamen nach Rom. Man bat die Conſuls aufs demüthigſte; man bat den Pompejus. Cicero warf ſich ſelbſt zu ſeinen Füßen. (ad AH. 10. 4.) Man bat den Cäſar. Das waren aber falſche Freunde. Er beſchlos alſo mit ſeinen Freunden zu weichen, um kein neues Marianiſches und Sullaniſches Trauerſpiel zu ſpielen. Noch trug er die kleine Bildſäule der Minerva, die ſeine Familie lange als eine Schuzgöttin verehret, ins Capitol, und gieng die Nacht darauf in ſtarker Begleitung ſeiner Freunde, die ihn bedekten, und ein, zwei Tage bei ihm blieben, aus dem undankbaren und abſcheulichen Rom. Da Cicero weg war, ſo machte er ein zweites Geſez, das nun den Cicero nante, ihm Feuer und Waſſer unterſagte, und jederman bei Lebensſtrafe verbot ihn aufzunehmen; und daß derjenige, der ſich in der Abſicht regete, ſpräche, ſtimte, oder etwas thäte, um ihn wieder zurücke zu rufen, für einen öffentlichen Feind angeſehen werden ſolte. So bald dies Geſez durchgetrieben, ſo plünderte, verbrante und riß Clodius alle Häuſer des Ciceros in der Stadt und auf dem Lande nieder; theilte ſich mit den Conſuls; die marmornen Säulen

seines Palatinischen Hauses wurden dem Schwiegervater des Piso gebracht; die kostbaren Meublen seines Tusculani dem Gabinius; und damit sein Haus nimmermehr wieder aufgebauet werden dürfte, so weihete Clodius den Boden zu einem Tempel der Göttin Freiheit. Ja er übte auch seine Rache an seiner Gemahlin und Tochter aus. Der junge Cicero aber, den er gerne tödten wolte, und der damals zehn Jahr alt war, ward von seinen Freunden verborgen gehalten.

Cicero fand auf seiner Flucht allenthalben Freunde, nur von Sicilien lies ihn der furchtsame Prätor Virgilius abweisen. Er segelte darauf von Brindisi nach Durazzo, von da nach Macedonien, wo ihm der Quästor Plancius alle mögliche Liebe und Treue, troz dem Clodianischen Gesetze, zu Thessalonich, erwies. Die Providenz machte also dem Cicero sein Elend erträglich; nur er machte es sich unerträglich, er konte sich gar nicht zufrieden geben, er war ausschweifend betrübt. Allein sein Unglük war für einen Geist, der so nach Ehre dürstete, wie Cicero, auch ungeheur gros. Als Cicero einige Monate im Exilio gewesen, so machte sein Freund Minnius eine Bewegung, ihn wieder zurük kommen zu lassen. Allein das war nur erst ein günstiger Anfang. Clodius machte sich unterdessen verhaßt. Gleich der Charybdis verschlung er alles. Er nahm den Pompejus, den Prinz des Tigranes, den er als Geißel mit aus den Morgenländern gebracht hatte, und gab ihm für ein

gros Geld die Freiheit, er lies dem Pompejus nach dem Leben stellen. Dies bewog den Pompejus mit allem Eifer auf die Restitution des Cicero zu dringen, um den Clodius, der durch die falsche Politik der Triumvirs zu gros geworden war, wieder zu demüthigen. Die neuen Consuls waren Lentulus Spinther und Q. Metellus Nepos. Jener war ein heißer Freund des Cicero, dieser sein alter Feind. Alle zehn neue Tribunen hatten versprochen, dem Cicero zu dienen, nur zwei waren untreu. Kaum hatte Lentulus am 1 Januar sein Gebet und sein Opfer im Capitol verrichtet, so nahm er die Sache des Cicero vor, und bat den Senat ihn wieder aufzunehmen. Sein College opferte dem Nutzen des Staats und den Wünschen der Senatoren seine alte Feindschaft auf. L. Cotta redete für den Cicero, Pompejus auch. Man wolte ein Decret aufsetzen, aber Seranus intercedirte. Am folgenden Morgen kam die Sache wieder vor, der Tribun war noch kühner, weil er die Nacht vorher noch mehr Geld vom Clodius bekommen, aber der Senat war zu einig. Sie wolten am 22 Januar ein Gesez von der Wiederaufnahme des Cicero promulgiren. All in Clodius hatte mit dem frühesten Morgen die Rostra durch seine Rotte besetzen lassen. Fabricius, ein Tribun und Freund des Cicero, wolte gleiches thun, da er aber zu spät kam, wurde ein entsezliches Blutbad, und viele Freunde des Cicero wurden ermordet. Clodius, stolz auf diesen Sieg, zündete mit eigner Hand den Tem-

10. Jahr des Cicero.

pel

pel der Nymphen an, und stürmte die Häuser des Tribunen Milo und des Prätors Cäcilius, doch wurde er von beiden mit Verlust zurükgetrieben. Unterdessen suchte Lentulus des Volks Gunst durch Schauspiele. Pompejus aber reisete in Italien herum, um dem Cicero von allen Städten Decrete zu seiner Wiederaufnahme zu verschaffen. Es kam ein gros Volk nach Rom, das alles für den Cicero gestimt war. Hierauf wurde in dem Tempel der Ehre und der Tapferkeit eine Verordnung zu seiner Wiedereinsetzung ausgefertiget, dem bald darauf den 22 Mai ein förmlich Senatusconsultum in einer Versamlung von 417 Senatoren folate, das für den Cicero das ehrenvolste Monument war. Hierauf wurde dem Volke, das auf dem Marsfelde versamlet war, ein Gesez von Cicero vorgelegt, das Volk nahm es gleich an, und Cicero wurde durch die einmüthigen Stimmen aller Centurien zur gröften Freude der Stadt restituirt. Cicero, der sich entschlossen hatte, auf Befehl des Senats zurücke zu kommen, das Gesez möchte vom Volk angenommen worden seyn oder nicht, fuhr am 4 Aug. von Durazzo nach Italien, landete den 5 zu Brindisi, wo ihn seine Tullia empfieng. Der Ruf von seiner Anlandung zog eine unglaubliche Menge Menschen aus allen Städten Italiens zusammen, um ihn zu sehen und Glük zu wünschen, so daß der ganze Weg von Brindisi nur eine Straße war, die auf beiden Seiten eine Menge von Mansperſonen, Frauens und Kindern besezt hatte. Italien trug

ihn, wie er mit Wahrheit sagt, auf den Schultern zurük. Und dieser einzige Tag war einer Unsterblichkeit werth. Da er sich Rom näherte, kam der Senat in corpore, um ihn zu empfangen, ganz Rom folgte und gieng seinem Erhalter entgegen. Er gieng gerade aufs Capitol, und dankte dem Jupiter für seine glükliche Wiederkunft. Vom Capitol begleitete ihn alles unter lautem Zuruf in sein Haus.

Nun fieng Cicero sein zweites Leben an, aber nach neuen Maasregeln, nach neuer Staatsklugheit. Es waren unzählige Menschen, die sich um ihn verdient gemacht, verbindlich worden, und aus Dankbarkeit muste er jezt oft schweigen, wo er sonst redete. Der ganze Staat hatte sich auch durch das Uebergewicht der Macht der Triumvirs geändert, und Cicero konte den Einsturz der Römischen Republik nicht allein aufhalten. Den Tag nach seiner Zurükkunft dankte er den Consuls, Tribunen und Prätors; den Tag darauf dem Volke.

Jezt war eine große Theurung in Rom, der Pompejus, Kraft eines Rathschlusses, wodurch er die ganze Aufsicht über das Getraide und die Lebensmittel der Stadt Rom auf fünf Jahr erhielt, in kurzem abhalf. Hierauf redete Cicero für die Wiedererbauung seiner Häuser in den beiden vortreflichen Reden: de haruspicum responsis und pro domo. Sie wurden ihm aus dem Schatze des Staats bezahlt, 80000 Thlr. für sein Palatinisches Haus, 24000 für sein Tusculanum, und 12000 für sein Formianum. Elende

und

und schändliche Schätzung! Aber Cicero, der nie interessirt war, war zufrieden. Um diese Zeit war der verjagte Egyptische König Ptolomäus Auletes in Rom. Lentulus wolte ihn gerne wieder in sein Reich einsetzen, die Tribunen hinderten es (ad Fam. I. 1. 2.) Clodius, dieser Bösewicht, wurde Aedil, der Geist der Partheilichkeit, sein hoher Adel, sein kühner und fertiger Wiz, seine Rednergabe, und sein verschwendrischer Umgang halfen ihm dazu. So bald er Aedil war, verklagte er den Milo, wobei sich die Anhänger des Pompejus, der sich des Milo annahm, mit den Clodianern tapfer schlugen. Pompejus verlor in diesen Händeln ein Theil seines Ansehens. Cato, ein Tribun, tadelte ihn öffentlich im Senate (ad Quint. Fr. 2. 3.) Der Consul Marcellin war ein eifriger Feind des Triumvirats. Cicero führte aufs neue Processe, vertheidigte den Bestia, der es kaum werth war. Cäsar verlangte vom Senate Geld zur Besoldung seiner Armee, mit der Macht zehn Legaten zu wählen, und zugleich die Bestätigung in seinem Proconsulat auf neue fünf Jahr. Cicero nahm sich seiner an. Auch vertheidigte er den P. Sextius, dem Pompejus zu Gefallen. Cicero redete wider das Lex agraria des Cäsars, das verdros Cäsarn entsezlich (Fam. I. 9.) Pompejus, der selbst falsch gegen ihn gewesen war, trauete ihm, weil er sich nichts guts versahe, auch noch nicht recht. Aber Cicero war zu ehrlich, den Pompejus zu betrügen. 51. Jahr des Cicero.

In diesem Jahre wurde seine Tochter an

den Furius Crassipes verheirathet. Es solten dies Jahr nach dem Angeben des Clodius viele Wunder vorgefallen seyn, Getöse unter der Erde, mit einem Geräusche von Waffen, und auf dem Albanischen Hügel solte sich ein kleiner Altar der Juno plözlich von Osten nach Norden gewendet haben. Die ganze Stadt wurde darüber unruhig. Clodius gabs darauf, daß der von ihm geweihete Plaz wieder entweihet worden. Cicero antwortete vortreflich darauf de Har. respons. Er vertheidigte den Corn. Balbus und den Cornelius. Er schrieb auch den berühmten Brief an den Luccejus V. 12.

52. Jahr des Cicero. Pompejus wurde zum zweitenmal Consul mit dem M. L. Crassus. Gabinius sezte den Egyptischen König Ptolomäus wieder in sein Reich ein. Piso kam aus Macedonien. Cicero hielt eine scharfe Rede wider ihn. Pompejus weihete sein neues Theater ein, darauf 40000 Menschen Plaz hatten, dabei gab er die prächtigsten Schauspiele fünf Tage nach einander (Plin. H. N. 1. 8. 7.) Cicero war aus Höflichkeit gegen den Pompejus bei diesen Schauspielen, schrieb aber gleich darauf an Marius VII. 1. seines Herzens Meinung. Der Tribun Trebon machte ein Gesez bekant zum Vortheil der Triumvirs, daß dem Pompejus Spanien und Africa auf fünf Jahr, dem Crassus Syrien auf fünf Jahr, und dem Cäsar Gallien auch auf fünf Jahr solte angewiesen werden. Der ganze Senat widersezte sich diesem Gesetze; aber die Tribunen behielten die Oberhand.

Crassus

Crassus eilte, was er konte, nach Syrien zu kommen, söhnte sich aber vorher mit dem Cicero aus. Cicero fieng nun an sich oft von Rom zu entfernen, und auf seinen Landgütern sich dem sanften Vergnügen des Studirens zu widmen. Er schrieb in diesem Sommer seinen volkommenen Redner.

In diesem Jahre correspondirte er fleißig mit dem Cäsar VII. 5. schrieb die Bücher de Republica. Wenn er in der Stadt war, vergieng fast kein Tag, da er nicht jemand vertheidigte, gute und böse Menschen, solche, die es um ihn verdient hatten; solche, die feindselig gegen ihn gewesen waren. So vertheidigte er den Cn. Plancius, der ihn in seiner Verbannung grosmüthig aufgenommen hatte, und nun als Aedil wegen Bestechung angeklagt ward. So vertheidigte er aber auch den nichtswürdigen Gabinius, den Consul, der ihn ins Exilium geschikt. Er that es aber dem Pompejus zu gefallen, der ihn so sehr darum bat, und weil er einen erstaunenden Trieb hatte, andere zu vertheidigen. Doch es half diesmal nichts. Cato verurtheilte ihn. 53. Jahr des Cicero.

Julia, die Tochter des Cäsars und Gemahlin des Pompejus, starb. Dies verehrungswürdige Frauenzimmer hatte bisher zwischen Pompejus und Cäsar die Freundschaft erhalten, die in kurzem zu verlöschen anfieng. Einer war auf den andern eifersüchtig, und Cäsar war schlimmer als Pompejus. Cäsar wolte allein der erste, der oberste im Staate seyn, und konte

niemand neben sich leiden. Cäsar lies sein Forum bauen, das über eine Million gekostet.

54. Jahr des Cicero. Die neuen Tribunen wolten keine Consuls wählen lassen, um allein alle Macht in Händen zu haben. Es scheint, daß Pompejus gerne habe Dictator werden wollen, da er aber sahe, daß alles der Dictatur zuwider, so lies er nach einem Interregno von sechs Monaten geschehen, daß Cn. Domit. Calvia und Messala zu Consuln erwählt wurden. Kaum waren die Consuls eingeführet, so kam die Nachricht von dem elenden Tode des Crassus und seines vortreflichen Sohnes Publius. Durch den Tod des jungen Crassus war eine Augurstelle offen. Cicero suchte sie und erhielt sie. Pompejus und Hortensius nominirten ihn, und der lezte führte ihn ein. Die Tribunen verhinderten aufs neue die Consulwahl aufs folgende Jahr. Milo, der große Freund Ciceros, wolte es gerne werden. Clodius, der zugleich Prätor zu werden suchte, wendete alles an, um den Milo nicht zum Consul zu haben. Cicero hingegen diente dem Milo aus allen Kräften, und er hatte noch mehrere Gönner. Aber der Tod des Clodius, der von seinen Sclaven auf der Appischen Straße erstochen ward, hemte seine Hofnung.

55. Jahr des Cicero. Er wurde angeklagt, und da allerhand Unordnungen dazu kamen, so machte der Senat unverzüglich den Pompejus zum Consul ohne Collegen. Der machte ein eigen Gesez von der Ermordung des Clodius. Cicero vertheidigte den Milo, da aber der ganze Markt mit

Solda-

Soldaten besezt war, und die Clodianer ihn einmal über das andere unterbrachen, so verlies ihn der Muth, und Milo wurde von 38 Richtern losgesprochen, und nur von 13 absolvirt, unter welchen leztern Cato war, der ihm seine Stimme laut gab. Milo gieng einige Tage nach seiner Verurtheilung ins Exilium nach Marseilles. Pompejus verordnete in seinem dritten Consulate, daß die Consularen und Prätoren, die noch nie Provinzen regiert, die ofnen Provinzen durchs Loos vertheilen solten. Und so muste Cicero mitloosen, und bekam die Stadthalterschaft von Cilicien, die zugleich Pisidien, Pamphilien und drei Landstriche von Asien nebst der Insel Cypern begrif. Er kriegte zugleich eine Armee von zwei Legionen zur Vertheidigung der Provinz.

Nun war also Cicero ein Procon- 46. Jahr des Cicero.
sul, eine Würde, die sonst sehr eifrig gesucht wurde, denn sie machte reich. Aber Cicero, der nie interessirt gewesen, hatte sie nicht gesucht, sondern hatte sie annehmen müssen. Er verlies den 1 Mai die Stadt, mit seinem Bruder und ihren gemeinschaftlichen Söhnen begleitet. Nach 16 Tagen kam er aufs Landgut des Pompejus bei Tarent, und blieb drei Tage bei ihm. In Athen blieb er zehn Tage, worauf er nach Cilicien zuschifte. Coelius, ein junger Römer, schrieb ihm alle Neuigkeiten Roms VIII. 1. sqq. Die Parther, diese unüberwindlichen Feinde der Römer, waren unter Anführung des Königl. Prinzen Pacorus in die Provinzen der Römer eingefallen. Cicero zog ihnen entgegen,

conjungirte sich mit den Truppen des Dejotars, worauf sich die Parther zurücke zogen. Cicero aber überfiel die Räuber des Berges Amanus, und machte über 2000 todt, und bekam viele Gefangene, die als Sclaven verkauft wurden. daher er von seinen Soldaten als Imperator ausgerufen wurde. Von seinen übrigen kriegrischen Verrichtungen S. XV. 4. 6. Uebrigens führte sich Cicero in seinem Proconsulate als einen rechtschafnen Mann und vortreflichen Regenten auf. In diesem Jahre heirathete die Tullia, die sich von dem Crassipes geschieden, den Dolabella.

Alle Staatsmänner vemutheten jezt einen öffentlichen Friedensbruch des Cäsars und des Pompejus. Cäsar wolte Consul werden in Abwesenheit, der Senat willigte darein: wenn er aber damit nicht zufrieden seyn wolte, so solte ihm gleich sein Commando genommen, und ein Successor gesezt werden. Cälius wurde Aedil, Curio Tribun, beide waren Ciceronianer. Die Consuls waren ihm auch ergeben. Daher er ihnen beiden zu ihren Bedienungen Glük wünschte, und um die Supplication und den Triumph bat. Er gieng aus seiner Statthalterschaft, die er seinem Quästor Cälius übergab. Er kam auf seiner Rükreise auf die Insel Rhodis, nach Ephesus und Athen. Sein Tiro wurde zu Paträ krank. Den 25 Nov. trat er zu Brindisi ans Land mit seinen Lictoren, die Fasces mit Lorbeeren umwunden hatten. Von Brindisi gieng er langsam nach Rom. Alles rüstete sich zum Kriege. Er unterredete sich den 10

17. Jahr des Cicero.

Dec.

Dec. mit dem Pompejus, der ihm sagte, daß ein Krieg unvermeidlich wäre. Cicero wolte gerne Frieden stiften, ein bürgerlicher Krieg war in seinen Augen das gröste Unglük eines Staats. Den 4 Jan. kam er nach Rom, fiel aber mitten in die Flamme der bürgerlichen Zwietracht, und fand den Krieg wirklich erklärt. Denn der Senat hatte decretirt, daß Cäsar auf einen gewissen Tag sein Kriegsheer abdanken, oder für einen Feind des Staats solte erkläret werden. Zwei Tribunen M. Antonius und Q. Cassius interdicirten. Da schrit der Senat zu seinem äußersten Hülfsmittel: Viderent Consules, ne quid detrimenti Resp. capiat. Die beiden Tribunen eilten mit dem Curio in das Lager des Cäsars, weil sie Gewalt befürchteten. Nun hatte Cäsar einen Vorwand zu seinem Kriege, er gieng so gleich über den Rubicon, welcher die Gränze seiner Provinz an der Seite von Italien war, und nahm verschiedene Städte weg. Cicero konte also an keinen Triumph mehr denken. Alles flüchtete von Rom, Pompejus selbst. Den vornehmsten Senatoren wurden von Pompejus besondere Landstriche angewiesen, die sie vertheidigen solten. Cicero bekam Capua. Noch schien Cäsar Frieden machen zu wollen XVI. 12. Aber er hatte in der That keine Gedanken des Friedens. In Zeit von zwei Monaten marschirte er durch das ganze Italien, der Länge nach, und kam ehe vor die Thore von Brindisi, ehe Pompejus sich eingeschift hatte, welches den 9 Merz geschahe. Cicero war entsezlich ver- 58. Jahr des Cicero.

drieslich, daß Pompejus nicht Stand in Italien gehalten hatte, muste ihm aber folgen, ob ihn gleich Cäsar zu gewinnen suchte (ad AH. VIII. IX.) Cäsar, der keinen Feind im Rücken haben wolte, auch den Pompejus nicht in Spanien wissen wolte, gieng eilends zurük nach Spanien, und entwafnete die Legaten des Pompejus, samt seinen Legionen. Cicero gieng endlich den 11 Junius unter Seegel, und wie er selbst sagt, mit Wissen und Willen in ein freiwilliges Verderben zu rennen. Sein Bruder gieng mit ihm. Als er ins Lager kam, fand er nichts, das ihm gefallen hätte. Pompejus war stolzer, als ehemals, und doch sahe seine ganze Armee wegen der vielen anwesenden großen Römer aus, als wenn sie keinen Anführer hätte. Jezt suchte Cäsar den Pompejus auf, nachdem er vom Prätor M. Lepidus zum Dictator erklärt worden war, und Kraft seiner Dictatur sich selbst und den P. Servilius Vatia zum Consul gemacht hatte. Cäsar kam nach Durazzo, da aber Pompejus eine ungeheure Flotte hatte, so schlos er ihn in Durazzo ein. Hätte Pompejus den Cicero gefolgt, und den Krieg zu verzögern gesucht, so würde Cäsar verloren gewesen seyn. So aber fand Cäsar Mittel sich durchzuschlagen. Nun wurde alles in Pompeji Lager aufrührisch, und wolte schlagen. Pompejus lies sich vom Ungestüm der Vornehmsten und von den Wahrsagern verleiten, dem Cäsar nachzuziehen, und in den Pharsalischen Gefilden ein Treffen zu liefern, welches aber, wie bekant, sehr unglüklich für

49. Jahr des Cicero.

ihn

ihn und seine Armee ablief. Cicero war bei dem Treffen nicht zugegen, sondern krank vor Verdrus, und als ein wahrer Heavtontimorumenos war er zu Durazzo geblieben. Pompejus flohe nach Egypten, wo er auf die treuloseste Weise von den Verschnittenen des Ptolomäus ermordet wurde. Cicero solte das Commando über die Pompejanische Armee annehmen, aber er weigerte sich, welches ihm bald das Leben gekostet hätte (pro Marc. 5.)

Noch war der Krieg nicht zu Ende; aber Cicero ging nach Italien zurük, wo Cäsar zum zweitenmal zum Dictator ausgerufen worden. Seine Feinde hatten sich unterdessen in Africa versamlet, und ein Heer zusammen gebracht, unterdessen daß Cäsar mit der grösten Geschwindigkeit Asien beruhigte. Cicero war in tausendfachem Kummer, er hatte der Pompejaner Freundschaft nicht, er hatte Cäsars Gnade nicht. In dieser schreklichen Ungewisheit brachte er verschiedene Wochen zu Brindisi zu, bis Cäsar an ihn schrieb XIV. 23. Und da er im September plözlich und unerwartet nach Italien kam, so gieng ihm Cicero zu Fus entgegen. Kaum sahe ihn Cäsar, so umarmte er ihn, und unterredete sich eine lange Zeit mit ihm ganz vertraulich. Cäsar machte in Rom neue Consuls, und vergab die übrigen großen Ehrenstellen Roms nach seinem Gefallen. Gegen das Ende des Jahrs ging er zu Schiffe nach Africa, 60. Jahr des Cicero.

um

um den Krieg gegen die Pompejaner zu endigen.
61. Jahr des Cicero. Cicero widmete sich ganz den Büchern, die er seine alte Freunde nennet. Zugleich schied er sich von seiner Terentia. Sie scheint diese Ehescheidung gewolt zu haben. Cicero nahm eine junge Frau wieder, die Publilia, die sehr reich war, und deren Vermögen er bisher administriret hatte. Er schrieb Partitiones Oratorias, de claris Oratoribus.

Cäsar kam siegreich aus Africa, der Senat überhäufte ihn mit Schmeicheleien. Cicero brauchte seine Gunst um manchen Menschen zu helfen. Doch schrieb er seinen Cato, worauf Cäsar einen Anticato schrieb, der aber erst das folgende Jahr bekant gemacht wurde. Er hielt auch die berühmte Danksagungsrede pro Marcello. Cäsar verbesserte den Calender und das Römische Jahr, das bisher ganz nach dem Mondslauf war berechnet worden, wurde nun nach dem Lauf der Sonne eingerichtet. Dies Jahr aber dauerte wegen der nöthigen Intercalationen 445 Tage. Cicero vertheidigte auch den Ligarius.
62. Jahr des Cicero. Am Ende des Jahrs eilte Cäsar nach Spanien, um sich den neuen Unternehmungen der Söhne des Pompejus zu widersetzen. Sie hatten fast ganz Spanien an sich gezogen, und mit dem verzweifelten Reste der Africanischen Armee waren sie im Stande, alles zu wagen. Unterdessen hatte Cicero häusliche Noth. Sein Sohn wolte mit dem Cäsar nach

Spa-

Spanien ziehen, er schikte ihn dafür nach Athen; die Tullia wolte sich vom Dolabella scheiden; er war mit seiner jungen Gemahlin nicht zufrieden, und zum Uebergewicht des Unglüks starb ihm seine so hochgeliebte und würdige Tochter Tullia, da sie etwan 32 Jahr alt war. Er war ganz untröstlich darüber, und suchte beständig die Einsamkeit. Er schied sich so gar von seiner Gemahlin, die sich über den Tod der Tullia mochte gefreuet haben, und that nun nichts als studiren. Er schrieb den Hortensius, die Quaestiones Academicas, de Finibus, oder dem grösten Gute der Menschen, seine Tusculanischen Disputen, und eine Lobschrift auf die Portia, die Schwester des Cato.

Cäsar war auch im spanischen Kriege, welches der allerheißeste war, glüklich, und überwand die Söhne des Pompejus. Sextus floh, und Cn. wurde getödtet. Cäsar kam gegen Ende des Septembers wieder in Rom an, und hielt nun den prächtigsten Triumph, den Rom jemals gesehen hatte, gab auch den Bürgern zwo Mahlzeiten, wo die besten und köstlichsten Weine von Chios und Falernum in Ueberflus waren. Cicero nahm sich des Königs Dejotari an. Cäsar besuchte den Cicero auf seinem Formiano, den dritten der Saturnalien, und blieb den ganzen Tag bei ihm.

63. Jahr des Cicero. Beim Anfang des neuen Jahrs war Cäsar zum fünftenmal Consul, und sein College M. Antonius. Cäsar war auf dem Gipfel seiner Ehre. Die Schmeichelei des Senats verschwendete Titel und Ehre bei ihm. Er rüstete sich nun zu einem Feldzuge wider die Parther, hatte seine Legionen voraus nach Macedonien gesandt, auf zwei Jahre die Magistratspersonen ernant, den Dolabella zu seinem Viceconsul, den Hirtius und Pansa zu Consuln des folgenden Jahrs. Vorhero aber wolte er den Königstitel, weil nach den Sibillinischen Büchern die Parther nur durch einen König überwunden werden konten. Dies aber machte ihm gewaltige Feinde. Mehr als 60 Personen verschworen sich wider ihn. Marcus Brutus und C. Cassius, Doc. Brutus und C. Trebonius waren die vornehmsten, das andere waren verführte junge Edelleute. Diese Verschwornen kamen auf den 15 Merz mit Dolchen unter ihren Kleidern aufs Rathhaus. So bald sich Cäsar niedergesezt, und einige Edicte zu unterschreiben anfieng, so fielen sie so hitzig über ihn her, daß sie sich selbst verwundeten, und erstachen ihn mit 23 Wunden. Casca that den ersten Stos. So fiel der wahrhaftig große Julius Cäsar, gros durch glänzende Eigenschaften, die ihm selbst Cicero nicht abspricht Phil. II. 45. und noch größer durch seine glükliche Kriege. Er hatte 50 Feldschlachten gewonnen.

Cicero war bei der Ermordung Cäsars im Senate. Brutus hob den blutigen Dolch in die Höhe, und gratulirte ihm zur wiederverlangten Freiheit. Die Nachricht davon sezte die ganze Stadt in eine entsezliche Bestürzung. Antonius flohe in sein Haus, und hielt sich den ganzen Tag verschlossen: doch man wolte ihn nicht tödten, nur Cäsar, der angebliche Tyran, solte sterben. Antonius schikte sich ein paar Tage in die Zeit, bald aber zeigte er sich, wer er war. Er suchte die Rolle zu spielen, die Cäsar gespielt hatte; lies den Mördern des Cäsars durch die Veteranen bange machen; (die musten auf die Seite gehen) lobte den Jul. Cäsar in der Leichenrede, grif den Schaz, den Julius Cäsar an den Tempel der Ops niedergeleget hatte, an; wolte Erbe des Cäsars seyn; verfälschte seine Commentarien (S. Phil. 2.) Doch Octavius, der Neveu des Cäsars, den er zum Erben seines Namens und Vermögens eingesezt hatte, kam, um die Erbschaft seines Onkles in Besiz zu nehmen. Er war kaum achtzehn Jahr alt, und wendete sich gleich an Cicero, der sehr gut von ihm urtheilte, und ihn nach Rom schikte, wo er eine Rede von den Rostris ans Volk hielte. Er lies auch die Spiele zur Ehre des Siege seines Onkles aufführen. Was Antonius weiter gethan, steht aufs lebhafteste in den Philippischen Reden beschrieben, samt dem Verhalten des Cicero. Ich mus zum Ende eilen. Octavius, der von Antonius nicht erhalten konte, was er wolte, sparte weder Geld noch Mühe, um von den Soldaten

daten seines Onkles ein Corps zusammen zu bringen. Es glükte ihm, und von den vier Legionen des Cäsars, die nach seiner Ermordung aus Macedonien zurücke kamen, erklärten sich zwei für ihn, und nun stelte er sich an die Spitze derselben. So bald Antonius das hörte, veränderte er die Kleidung des Consuls mit dem Kriegsrok des Feldherrn, und gieng mit seinem Heere fort, um sich des Cisalpinischen Galliens zu bemächtigen. Cicero, der bisher immer studiret, und seine Bücher de Nat. Deor. de Divin. de Senectute, de Amicit. de Fato und seine Anecdoten geschrieben hatte, kam eilends nach Rom, und hielte seine dritte und vierte Philippische Rede. Antonius war gerade auf Modena losgegangen, worein sich Dec. Brutus als in die stärkste Festung seiner Provinz geworfen hatte.

64. Jahr des Cicero. Die neuen Consuls waren Hirtius und Pansa, die Cäsar schon im Voraus gemacht hatte. Sie waren Freunde des Cicero, und also wider den Antonius. Es kam in Vorschlag, an den Antonius eine Gesandschaft zu schicken, und es geschah (Phil. V. VI.) Sie kamen zurük und hatten nichts ausgerichtet. Die Consuls rüsteten sich zum Kriege wider den Antonius. Brutus vertrieb den Bruder des Antonius aus Macedonien. Dolabella, der es mit dem Antonius hielt, und sich Syriens bemächtigen wolte, wurde für einen Feind des Staats erklärt, und seine Güter eingezogen. Hirtius

und

und Octavius wolten den belagerten Brutus befreien. Antonius suchte durch Briefe sie von der Sache der Republik abzuführen, schlos aber Modena auf engste ein, damit kein Succurs in die Stadt konte gebracht werden. Lepidus und Plancus erklärten sich auch für die Republik, auch Pollio, der drei Legionen in Spanien commandirte; auch Cornificius, der in Africa stand. Pansa hatte nun vier neue Legionen geworben, und wolte zum Hirtius stoßen: Antonius aber lies ihn angreifen, ehe er sich conjungirte S. X. 30. Pansa bekam zwei gefährliche Wunden, woran er starb. Octavius und Hirtius fochten tapfer. Antonius muste sich in sein Lager zurücke ziehen, er hofte noch immer Modena zu erobern. Hirtius und Octavius hingegen hoften, Modena zu entsetzen. Und am dritten Tage nach der vorigen Action griffen sie seine Verschanzung mit solchem Nachdruk an, daß es zu einem algemeinen Treffen kam, worin Antonius nach dem hartnäckigsten Gefechte weichen muste. Dec. Brutus that zur rechten Zeit einen glüklichen Ausfal. Hirtius drang bis ins Lager des Antonius, wo er vor dem Gezelte des Generals getödtet wurde. Aber Octavius, der folgte, entschied den Angrif, und schlug die Völker des Antonius. Antonius selbst floh in aller Eil nach den Alpen zu X. 33. So gros dies Glük der Republicaner war, so gros war der Verlust der beiden Consuls. Noch schlimmer war es, daß man den Antonius nicht verfolget hatte. Dieser fand Gelegenheit, sich mit dem Lepidus am 28

Mai

Mai zu vereinigen, D. Brutus hingegen vereinigte sich mit dem Plancus. Hierauf wurde Lepidus den 30 Jun. für einen Feind des Staats erklärt. Die alliirten Lepidus und Antonius suchten durch einen neuen Briefwechsel Octavius in ihr Bündnis zu ziehen. Dieser wartete aber noch, wie es mit dem Antonius ablaufen würde, suchte unterdessen das Consulat, ob er gleich noch nicht 20 Jahr alt war. Kein Senator wagte es, diesen Vorschlag zu thun, aber sein Centurio Cornelius, ein sehr kühner und unerschrokner Mann, lies seinen Ueberrok fallen, zeigte sein Schwert, schlug darauf und sagte: das wirds thun, wenn Sies nicht thun. Diese Rede unterstüzte Octavius mit seinen vier Legionen, mit denen er feindselig vor die Stadt rükte, die ihn sogleich mit dem Q. Pedius seinen Vetter zum Consul erwählten. Das erste, was er in seinem Amte that, war, daß er sich alles öffentlichen Geldes bemächtigte, und unter seine Soldaten theilte; hernach suchte er immer mit dem Senat in Streit zu gerathen, um nur mit ihm zu brechen. Er gab ein Gesez, daß diejenigen zur Rechenschaft solten gezogen werden, die Theil an der Ermordung des Cäsars nehmen, es sey durch Rath oder That. Cicero suchte in diesem neuen Ungewitter den Brutus und Cassius aus ihren Provinzen nach Hause zu ziehen: aber es war vergebens. Die Verwirrungen wurden größer, und ehe man es sich versahe, kamen Octavius, Antonius und Lepidus auf einer Insel, Bononien gegen über, zusammen, unterre-

deten

beten sich drei Tage mit einander, und machten das zweite Triumvirat. Das schlimste unter den Artikeln, darin sie überein kamen, war, daß sie alle drei ihre Feinde ächten und tödten wolten. Man kan leicht denken, wen sich Antonius zuerst auserlesen. Cicero war auf seinem Tusculano mit seinem Bruder und Neven, als er die erste Nachricht von der Achtserklärung hörte. Er begab sich augenbliklich nach Astura, dem nächsten Landgute an der See, und fand ein Schif, worauf er stieg. Die widrigen Winde machten, daß er wieder in der Nähe von Circänum landete und eine angstvolle Nacht hatte. Seine Bedienten nöthigten ihn, nach Cajeta zu seegeln, wo er wieder ans Land trat, auf seinem Landgute Formianum auszuruhen. Des Lebens und der See müde, erklärte er sich in dem Lande zu sterben, das er so oft erhalten. Er schlief einige Stunden zum lezten male. Des Antonius Soldaten kamen und suchten ihn auf, und da er sich eben in der Sänfte forttragen lassen, holten sie ihn im Walde ein. Popilius, ein Tribun des Antonius, war der Anführer der Rotte. So bald ihn Cicero sah, schöpfte er noch einmal Hofnung: denn er hatte diesen Menschen in einer Halssache vertheidiget. Als er aber sahe, daß Popilius seinen Kopf haben wolte, strekte er seinen Hals so weit aus der Sänfte heraus, als er konte, und hies ihnen das ihrige zu verrichten und das zu nehmen, was sie verlangten. Worauf sie ihm so gleich den Kopf und beide Hände abschlugen, und eilends und freudig nach Rom zurücke gien-

gen, um dem Antonius das angenehmste Geschenke zu bringen. Antonius war eben auf dem Markte. Als er die Beute von ferne sahe, so beehrte er den Popilius auf der Stelle mit einer Krone und mit 50000 Gulden, und gebot, daß der Kopf zwischen den beiden Händen auf den Rostris aufgestellet werden solte. Trauriges Schauspiel, das eine algemeine Betrübnis verursachte! Cicero wurde den 7 Dec. getödtet, ohngefähr zehn Tage nach dem Triumvirate, nachdem er drei und sechzig Jahr, eilf Monate und fünf Tage gelebet hatte.

Das war das Ende des lezten Römers und des großen Märtyrers der Römischen Freiheit! Cicero war wirklich ein großer Mann. Er hatte außer der Schönheit seines Körpers ausnehmende Fähigkeiten; eine starke und schnelle Vernunft bei der feurigsten Einbildung, ein überaus glükliches Gedächtnis, einen raschen Wiz und eine Arbeitsamkeit des Geistes, die nicht zu ermüden war. Allein, was hatte ihm sein großes und lebhaftes Genie geholfen, wenn er es nicht geübt, wenn er sich nicht unterrichten lassen? Was kan der gröste Geist treffliches hervorbringen, wenn er nicht durch Wissenschaften gebildet, nicht mit einem Vorrathe schöner und nüzlicher Gedanken ausgerüstet, mit einer Menge lebhafter Bilder ausgeschmücket, nicht mit den Schätzen der Sprache und des Ausdruks bereichert ist? Cicero studierte also mit einem unglaublichen Fleiße unter-

manchen Lehrern, und würde noch mehrere Lehrer gewählt haben, wenn er immer hätte wählen dürfen. (S. Sueton. de clar. Rhet. 2.)

Kein Wunder also, daß er durch Natur und Uebung der gröste Redner des freien Roms geworden. Das ist ein Vorzug, den ihm alle Zeitalter eingeräumt, und bis ans Ende der Welt einräumen werden. Er hat ihrer aber weit mehrere. Er war ein sehr gütiger Vater, ein aufrichtiger und eifriger Freund, ein gnädiger und edelmüthiger Herr, und gerecht gegen alle Menschen. Er war überaus versöhnlich, und versöhnlicher, als man von einem Heiden kaum erwarten durfte. Er war keusch, mäßig und in allen Ergözlichkeiten enthaltsam. Dabei liebte er den Wohlstand, den Geschmak und die Pracht, so ferne sie seiner erhabenen Rolle, die er in der Welt spielte, würdig war. Vom Interesse und Geldgeize war seine edle Seele weit entfernt. Aber war er nicht ehrgeizig? Verräht er nicht seinen brennenden Durst nach Ehre in der 12 Epistel des 5 Buchs? Und ist dies nicht ein großer Fehler? Nein, nach den Begriffen des Cicero nicht. Die Ehre ist nach dem Cicero pro Marc. 8. ein glänzendes und weit ausgebreitetes Gerücht von vielen und großen Verdiensten um die Seinigen oder um das Vaterland oder um das ganze menschliche Geschlecht. Solte Cicero nicht nach dieser Ehre streben? Was war edlers und ruhmvollers für ihn, als dieser Ehrgeiz. Er läugnet daher auch diesen Ehrgeiz gar nicht. Er gesteht ihn mit der grösten Of-

fenherzigkeit (ad Att. I. 15. II, 17. ad Fam. 9. 14) weil er weis, daß es sein gröstes Lob ist. Zum Ueberflus mag ihn der seel. Gellert vertheidigen, in seiner Rede von dem Einflusse der schönen Wissenschaften auf das Herz und die Sitten im 5 Theile seiner Schriften S. 89. „Aber man „sey so gros wie Cicero, man habe so viel Rühm„liches verrichtet, so viel Treffliches geschrieben, „so viel für sein Vaterland gethan; man habe „Rom, man habe die Welt beherscht: und dann, „dann wird diese Begierde nach Ruhm wenig„stens ein sehr verzeihlicher Fehler seyn". Daß er oft seiner Handlungen gedenket, geschah zu seiner Vertheidigung und um die Maasregeln derselben zu rechtfertigen. In der Philosophie war er ein Academicus, glaubte Einen Gott, eine Vorsehung, die Unsterblichkeit der Seelen, den ewigen Unterschied zwischen Guten und Bösen und künftige Belohnungen und Strafen. Als Redner war immer sein gröstes Vergnügen, Bürger zu vertheidigen. In Briefen, deren er viele tausend geschrieben, redet nichts als die freimüthigste Offenherzigkeit, die sich nie verbirgt, sich vor nichts scheut, aber auch nie beleidiget. Politesse und Leutseligkeit herscht durchgängig in allen. Und so mögen so viele Volkommenheiten den unkriegerischen Muth, und die tiefe Traurigkeit im Unglük entschuldigen!

II.

Roms Consuln

die 64 Jahre über

die

Cicero lebte

vom

Jahre der Erbauung der Stadt Rom
647 bis 710.

Landesbibliothek Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg

v. E. R.		Lebensj. des Cic.
647	Q. Servilius Cäpio, und C. Atilius Serranus	1
648	P. Rutilius Rufus, und Cn. Manlius.	2
649	C. Marius zum zweitenmal, und C. Flavius Fimbria.	3
650	C. Marius zum drittenmal, und L. Aurelius Oreſtes.	4
651	C. Marius zum viertenmal, und Q. Lutatius Catulus.	5
652	C. Marius zum fünftenmal, und Man. Aquillius.	6
653	C. Marius zum ſechſtenmal, und L. Valerius Flaccus.	7
654	M. Antonius, und A. Poſtumius Albinus.	8
655	Q. Cäcil. Metellus Nepos, und T. Didius.	9
656	Cn. Cornelius Lentulus, und P. Licinius Craſſus.	10

V. E. R.		Lebensj. des Cic.
657	Cn. Domitius Ahenobarbus, und C. Cassius Longinus.	11
658	L. Licinius Crassus, und Q. Mucius Scävola.	12
659	C. Cölius Caldus, und L. Domitius Ahenobarbus.	13
660	C. Valerius Flaccus, und M. Herennius.	14
661	C. Claudius Pulcher, und M. Perperna.	15
662	L. Marcius Philippus und Sext. Julius Cäsar.	16
663	L. Juliüs Cäsar, und P. Rutilius Lupus.	17
664	Cn. Pompejus Strabo, und L. Porcius Cato.	18
665	L. Cornel. Sylla, und Q. Pompejus Rufus.	19
666	Cn. Octavius, und L. Cornelius Cinna.	20
667	C. Marius zum siebentenmal, und L. Cornel. Cinna zum zweitenmal.	21
668	L. Cornel. Cinna zum drittenmal, und Cn. Papirius Carbo.	22
669	die Consuls des vorigen Jahres.	23
670	L. Cornel. Scipio Asiaticus, und Cn. Norbanus.	24
671	Cn. Papirius Carbo zum drittenmal, C. Marius des C. Sohn	25
672	M. Tullius Decula, und Cn. Cornel. Dolabella.	26

673 L.

V. U. R.		Lebensj. des Cic.
673	L. Cornel. Sylla Felix zum zweitenmal, und Q. Cäcil. Metellus Pius	27
674	P. Servilius Vatia Isaur. und Ap. Claudius Pulcher.	28
675	M. Aemilius Lepidus, und Q. Lutatius Catulus.	29
676	M. Aemilius Mamercus, und D. Junius Brutus.	30
677	Cn. Octavius, und C. Scribonius Curio.	31
678	L. Octavius, und C. Aurelius Cotta.	32
679	L. Licinius Lucullus, und M. Aurelius Cotta.	33
680	M. Terent. Varro Lucullus, und C. Cassius Varus.	34
681	L. Gellius Poplicola, und Cn. Cornel. Lentulus Clod.	35
682	P. Cornelius Lentulus Sura, und Cn. Aufidius Orestes.	36
683	Cn. Pompejus Magnus, und M. Licinius Crassus.	37
684	Q. Hortensius, und Q. Cäcilius Metellus	38
685	L. Cäcil. Metellus Cret. und Q. Marcius Rex.	39
686	C. Calpurnius Piso, und Man. Acilius Glabrio.	40
687	M. Aemilius Lepidus, und L. Volcatius Tullus.	41
688	L. Aurelius Cotta, und L. Manlius Torquatus.	42

V. E. R.		Lebensj. des Cic.
689	L. Julius Cäsar, und C. Marcius Figulus.	43
690	M. Tullius Cicero, und C. Antonius.	44
	Mit dem 45 Lebensjahre des Cicero gehen seine Briefe an.	
691	D. Jun. Silanus, und L. Licinius Murena.	45
692	M. Pupius Piso, und M. Valerius Messala.	46
693	L Afranius, und Q. Metellus Celer.	47
694	C. Julius Cäsar, und M. Calpurn. Bibulus.	48
695	L. Calpurnius Piso Cäsonianus, und A. Gabinius.	49
	Diese Consuls schikten den Cicero ins Exilium. Julius Cäsar fieng an die Gallier zu bekriegen.	
696	P. Cornel. Lentulus Spinther, und Q. Caecil. Metellus Nepos.	50
	Diese Consuls, und vorzüglich der erste, restituirten den Cicero.	
697	Cn. Corn. Lentulus Marcellinus, und L. Marcius Philippus.	51
698	Cn. Pompejus Magn. zum zweitenmal, und M. Licin. Crassus zum zweitenm.	52
699	L. Domitius Ahenobarbus, und Ap. Claudius Pulcher.	53
700	Cn. Domitius Calvinus, und M. Valerius Messala.	54
701	Cn. Pompejus M. zum drittenmale allein.	55

In

v. E. R.		Lebensj. des Cic.
	In den lezten fünf Monaten nahm er seinen neuen Schwiegervater Q. Metellus Scipio zum Collegen an. P. Clodius wurde unter dem Consulat des Pompejus von Milo erstochen.	
702	Ser. Sulpicius Rufus, und M. Claudius Marcellus.	56
	Cicero gieng als Proconsul nach Cilicien.	
703	L. Aemilius Paullus, und C. Claudius Marcellus.	57
	Cicero kam aus Cilicien zurük.	
704	C. Claudius Marcellus, und L. Cornel. Lentulus Crus.	58
	Der Bürgerkrieg des Jul. Cäsars und Pompejus gieng an. Cäsar lies sich zum Dictator machen	
705	C. Julius Cäsar zum zweitenmal, und P. Servilius Vatia Js.	59
	Schlacht in den Pharsalischen Gefilden.	
706	C. Jul. Cäsar Dictator zum zweitenm. und M. Anton. Magister Equitum.	60
	Am Ende des Jahrs machte Cäsar zwei Consuls den Q. Fusius Calenus und P. Vatinius.	
707	C. Julius Cäsar Consul zum drittenmal, und M. Aemilius Lepidus.	61
	Der Africanische Krieg.	

v. E. R.		Lebensj. des Cic.
708	C. Jul. Cäsar Dictator zu drittenmal, und M. Aemilius Lepidus M. Equitum.	62
	In dem nemlichen Jahr war Cäsar zum viertenmale Consul ohne Collegen. In den drei lezten Monaten sezte er an seinen Plaz den Q. Fabius Maximus und C. Trebonius.	
	Der Spanische Krieg.	
709	C. Julius Cäsar zum fünftenmal, und M. Antonius	63
	Cäsar wurde den 15 Merz erstochen. P. Cornel. Lentulus Dolabella wurde an seine Statt Consul.	
710	C. Vibius Pansa, und A. Hirtius.	64
	Beide blieben in dem Mutinensischen Kriege, und nun machte sich C. Cäsar Octavianus und Q. Pedius zu Consuln. Hierauf verband sich Octavian, Antonius und Lepidus. Cicero wurde in die Acht erklärt, und am 7 December ermordet.	

III.

Chronologie der Briefe des Cicero.

Landesbibliothek Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg

Chronologie der Briefe des Cicero.

Im 45 Jahre seines Lebens. A. U. C. 691.

V. 7. an den Pompejus, nach seinen Siegen über den Mithridat.

V. 1. von dem Q. Metellus Celer, Proconsuln in Gallien, an Cicero.

V. 2. Antwort des Ciceros auf den vorhergehenden Brief.

V. 5. an den C. Antonius, Proconsuln in Macedonien.

Im

Im 46 Jahre des Cicero.

V. 6. an den Proquästor in Macedonien P. Sextius.

Im 47. 48 Jahre des Cicero finden wir keine.

Im 49 Jahre des Cicero, nachdem er unter den Consuln Gabinius und Piso, auf Betrieb des Clodius, ins Exilium gehen müssen.

XIV. 4. an die Seinigen von Brindisi.

XIV. 2. von Thessalonich.

XIV. 1. von Durazzo.

XIV. 3. von Durazzo.

Im 50 Jahre des Cicero.

V. 4. an den Consul Q. Metellus Nepos, um seine Restitution, die auch durch den Eifer des andern Consuls Lentulus den 4 September erfolgte.

Im 51 Jahre des Cicero.

I. 1. an den Proconsul Ciliciens, Lentulus Spinther.

I. 2.
I. 3.
I. 4. } an den nemlichen.
I. 5.
I. 6.

V. 3. von dem Q. Metellus Nepos, damaligen Proconsul in Spanien.

V. 12. an den großen Historicus Luccejus.

Im 52 Jahre des Cicero.

I. 7. an den Ciliciſchen Proconsul Lentulus Spinther.

I. 8. an den nemlichen.

VII. 1. an den Marcus Marius von den Schauspielen.

spielen, die Pompejus in seinem zweiten Consulat veranstaltet.

XIII. 48. an den Proquästor Cyperns, C. Sextil. Rufus.

Im 53 Jahre des Cicero a. u. c. 699.

V. 8. an den M. Lic. Crassus, Proconsul in Syrien.

VII. 5. an den Julius Cäsar, der nun schon fünf Jahr als Proconsul in Gallien war.

VII. 6. an den Trebatius, der beim Cäsar in Gallien war.

VII. 7.
VII. 8.
VII. 17.
VII. 9.
VII. 10.
VII. 16.
} alle an den nemlichen Trebatius nach Gallien.

I. 9. an den Lentulus Spinther.

I. 10. an den Juristen Valerius.

Im 54 Lebensjahre des Cicero.

VII. 11. an den Trebatius.

II. 1. an den Quästor von Kleinasien C. Curio.

II. 2. an denselben.

II. 3. an denselben.

VII. 12. an den Trebatius.

VII. 13. an denselben.

VII. 15. an denselben.

VII. 18. an denselben.

II. 4. an den C. Curio.

II. 5. an denselben.

V. 17. an den P. Sextius, da er im Exilio war.

VII. 14. an den Trebatius.
II. 6. an den C. Curio.

Im 55 Lebensjahre des Cicero.

VII. 2. an den M. Marius, da Pompejus zum drittenmale und allein Consul war, nach einem Interregno von zwei Monaten.
V. 18. an den T. Fabius.
XIII. 75. an den Legaten des Pompejus Titius.

Im 56 Jahre des Cicero.

III. 1. an den Proconsul Ciliciens Appius Pulcer, da er schon einige Jahre Proconsul gewesen.
III. 2. an denselben.
III. 3. an denselben im Monat Mai.
VIII. 1. M. Coelius an Cicero, da er Proconsul in Cilicien war.
III. 4. an Appius Pulcer.
XIII. 1. an C. Memmius, der im Exilio war.
XIII. 2. an denselben.
II. 8. Cicero an Coelius.
VIII. 2. M. Coelius an Cicero.
VIII. 3. derselbe an Cicero.
III 5. an den Appius Pulcer.
VIII 4. vom M. Coelius an Cicero.
VIII. 5. von demselben an Cicero.
VIII. 9. = = =
XV. 9. an den Consul C. Marcellus.
XV. 7. an den designirten Consul C. Marcellus selbst.
XV 8. an den C Marcellus den Augur, dessen Sohn zum Consul designirt.
XV. 12. an den designirten Consul L. Paulus.

XV.

XV. 2. an die Consuls und den Raht.
III. 6. an den Appius Pulcer.
XV. 3. an den M. Cato.
XV. 1. an die Consuln und den Raht.
VIII. 8. Coelius an Cicero.
II. 9. Cicero an Coelius.
III. 8. an den Appius Pulcer.
II. 10. an Coelius.
VIII. 10. Coelius an Cicero.
II. 7. an C. Curio, den neuen Tribun des Volks.
VII. 32. an den Volumnius.
XIII. 53. } drei Empfehlungsschreiben an den
XIII. 56. } Proprätor Asiens, Thermus.
XIII. 55. }
XIII. 61. }
XIII. 62. }
XIII. 63 } sechs Empfehlungsschreiben an den
XIII. 64 } Proprätor in Bithynien, P. Silius.
XIII. 65. }
XIII. 47. }
XIII. 9. an den Quästor Bithyniens Crassipes.

Im 57 Lebensjahre des Cicero.

XV. 4. an M. Cato.
XV. 10. an den Consul C. Marcellus.
XV 13. an den Consul L Paullus.
VIII 6. Coelius an Cicero.
VIII. 7. = = =
III. 7. an Appius Pulcer.
XV. 14 an den Proquästor in Syrien, C. Cassius.
[illegible]. 14. an den designirten Aedil, Coelius.

XIII.

XIII. 58 an den Prätor, C. Curtius Pedu-
cäanus.
XIII. 59. an den Prätor, C. Titius.
III. 9. an Appius Pulcer.
II. 11. an den Aedil Coelius.
XIII. 54. an den Proprätor Thermus.
XIII. 57. = = =
II. 13. an den Aedil Coelius.
II. 18. an den Proprätor Thermus.
III. 10. an Appius Pulcer.
IX. 25. an Papirius Pätus.
II. 19. an C. Coelius, designirten Quästor des Cicero.
II. 12. an den Aedil Coelius.
III. 11. an Appius Pulcer.
XV. 5. M. Cato an Cicero.
VIII. 11. Coelius an Cicero.
II. 17. an den Proquästor des Bibulus in Sy-
rien, Sallustius.
VIII. 13. Coelius an Cicero.
III. 12. Cicero an Appius Pulcer.
XV. 6. an M. Cato.
XV. 11. an den Consul Marcellus.
III. 13. an Appius Pulcer.
II. 15. an den Aedil Coelius.
VIII. 12. Coelius an Cicero.
VIII. 14. eben derselbe an Cicero.
XIV. 5. Cicero an die Seinigen.
XVI. 1.
XVI. 2.
XVI. 3.
XVI. 4.

XVI. 5. } an den kranken Tiro.
XVI. 6. |
XVI. 7. |
XVI. 9. }

Im 58 Lebensjahre des Cicero.

XVI. 11. an die Seinigen.
V. 20. an seinen gewesenen Quästor Rufus.
XIV. 14. an die Seinigen.
XIV. 18. = = =
XVI. 12. an Tiro.
XVI. 8. = = =
VIII. 15. Coelius an Cicero.
XVI. 13. }
XVI. 14. } an Tiro.
XVI. 15. }
IV. 1. an Servius Sulpicius.
VIII. 16. Coelius an Cicero.
IV. 2. an Servius Sulpicius.
II. 16. an Coelius.
V. 19. an Rufus.
XIV. 7. an seine Terentia.

Im 59 Lebensjahre des Cicero.

VIII 17. der Prätor Coelius an Cicero.
IX. 9. Dolabella an Cicero.
XIV. 8. }
XIV. 21. |
XIV. 6. |
XIV. 12. } an die Terentia.
XIV. 19. |
XIV. 9. |
XIV. 17. }

Im 60 Lebensjahre des Cicero.

XIV. 16.
XIV. 11.
XIV 13.
XIV. 10.
XIV. 15. } an die Terentia.
XIV. 24.
XIV. 23.
XIV. 22
XIV. 20.
XV. 21. an den C. Trebonius.

Im 61 Jahre des Cicero.

IV. 14 an den Cn. Plancius.
IX. 1. an M. Terentius Varro.
XV. 15. an C. Cassius.
VI. 22. an Domitius.
IV. 15 an Cn. Plancius.
XIII. 29. an L. Plancus.
VI 1. an A. Torquatus.
XIII. 78. an den Proconsul in Sicilien, Allienus.
XIII. 79. = = = =
VI. 3. an A. Torquatus.
V. 21. an L. Messinius.
VI. 21. an Thoranius.
VI 20. = = =
VI. 4. an A. Torquatus.
IX. 2.
IX 3.
IX. 4 } an Varro.
IX. 5.
IX. 6.
IX. 7.

IX. 16. an Papirius Pätus.
VII. 33. an Volumnius.
IX. 18. an Papir. Pätus.
VI. 2. an A. Torquatus.
IX. 19. an Papir. Pätus.
VII. 3. an M. Marius.
IX. 17.
IX. 20. } an Papir. Pätus.
IX. 23.
VII 4. an M. Marius.
IV. 3. an Serv. Sulpicius.
XIII. 68. an den Proconsul in Asien, P. Servilius Isauricus.
IV. 13. an den P. Nigidius Figulus.
VI. 2. an den Trebatius.
— 10. von Antea misissem an.
IV. 7. an M. Marcellus.
VI. 13. an Q. Ligarius.
VI. 10. an Trebatius.
IV 8. an M. Marcellus.
VII. 27. an Gallus.
IV 4 an Serv. Sulpicius.
IV. 9. an M. Marcellus.
VI. 12. an Balbus.
VI. 11. an Trebian.
VI. 6. an Cäcinna.
IV. 11. M. Marcellus an Cicero.
VII. 28. an Curius.
IX. 15 } an Papir. Pätus.
IX 26 }
VI 14. an Q. Ligarius.
VI. 8. an A. Cäcinna.

VI 9. an T. Furfanius.
VI. 7. A. Cäcinna an Cicero.
VI. 5 Cicero an A Cäcinna.
Nun kommen Empfehlungsschreiben an Serv. Sulpicius, M Brutus, P. Servilius, L. Acilius.

XIII. 10.
XIII. 11.
XIII. 12.
XIII. 13.
XIII. 14.
XIII. 17. an den Proconsul in Achaja, Serv.
XIII. 18. Sulpicius.
XIII. 19.
XIII. 20.
XIII. 21.
XIII. 22.
XIII. 23.
XIII. 24.
XIII 25.
XIII. 26. an den Proconsul in Gallia Cisal-
XIII. 27. pina, Brutus.
XIII. 28.
XIII 30.
XIII. 31.
XIII. 32. an den Proconsul Asiens, P. Ser-
XIII. 33. vilius Isauric.
XIII. 34.
XIII. 35.
XIII. 36.
XIII 37.
XIII. 38.

XIII. 39.

XIII. 39.
XIII. 66.
XIII. 67. } an den Proconsul in Sicilien, Acilius.
XIII. 69.
XIII. 70.
XIII. 71.
XIII. 72.

Im 62 Jahre des Cicero.

VI. 18. an Lepta.
XV. 18. an C. Cassius.
XV. 17. = =
IX. 10. an Dolabella.
XV. 16. an C. Cassius.
XV. 19. C. Cassius an Cicero.
IX. 13. an Dolabella.
XIII. 15. an Julius Cäsar.
XIII. 16. = =
IX. 11. an Dolabella.
IV. 5. Serv. Sulpicius an Cicero.
V. 13. an L. Luccejus.
XVI. 22.
XVI. 17.
XVI. 20. } an Tiro.
XVI. 19.
XVI. 10.
XVI. 18.
IV. 6. an Serv. Sulpicius.
IV. 10. an M. Marcellus.
IV. 12. Serv. Sulpicius an Cicero.
V. 14. L. Luccejus an Cicero.
V. 15. an Luccejus.
V. 9. P. Vatinius an Cicero.

IX. 8. an Varro.
XIII. 77. an Sulpicius.
VI. 19. an Lepta.
VII. 24. an M. Fab. Gallus.
VII. 25. = = =
XII. 17. an Q. Cornificius.
XIII. 4. an Q. Valerius.
XIII. 5. = =
XIII. 7. an C. Cluvius.
XIII. 8. an M. Rutilius.
XII. 18. an Cornificius.
V. 11. an P. Vatinius.
VII. 29. M. Curius an Cicero.
V. 10. P. Vatinius an Cicero.
IX. 12. an Dolabella.

Im 63 Lebensjahre des Cicero.

VII. 30. an Curius.
XIII. 50. an Acilius Aristus.
XII. 19. an Cornificius.
VII. 31. an Curius.
XI. 1. D. Brutus an M. Brutus und C. Cassius.
XVI. 24. an Tiro.
VI. 17. an Bithynicus.
XVI. 23. an Tiro.
IX. 14. an Consul Dolabella.
XII. 16. C. Trebonius an Cicero.
XV. 20. an Trebonius.
XI. 27. an C. Matius.
XI. 2. M. Brutus und C. Cassius an M. Antonius.
XII. 1. an C. Cassius.
XI. 28. C. Matius an Cicero.
XI. 29. an M. Oppius.

VII.

VII. 20. an Trebatius.
VII. 19. = = =
XI. 3. Brutus und Cassius an Antonius.
X. 1. an L. Plancus.
V. 16. an Titius.
XI. 4. D. Brutus an Cicero.
XI. 16. an D. Brutus.
XI. 17. = = =
XII. 2. an C. Cassius.
X. 2. an L. Plancus.
XII. 2. an C. Cassius.
XII. 23. an Cornificius.
XII. 21. = = =
XII. 26. = = =
XII. 27. = = =
XI. 5. an D. Brutus.
XI. 7. = = =
XI. 6. = = =
XII. 22. an Cornificius.
XVI. 27. an Tiro.
XVI. 21. = = =
XVI. 25. = = =
VI. 16. Bithynicus an Cicero.

Im 64 und lezten Lebensjahre des Cicero.

XII. 24. an Cornificius.
XI. 8. an D. Brutus.
X. 3. an L. Plancus.
XII. 4. an C. Cassius.
X. 28. an C. Trebonius.
XII. 5. an C. Cassius.
X. 4. Plancus an Cicero.
IX. 24. an Papir. Pätus.

XII. 7. an C. Cassius.
XII. 11. C. Cassius an Cicero.
X. 31. C. Asin. Pollio an Cicero.
X. 5. an Plancus.
X. 6. = = =
X. 27. an M. Lepidus.
X. 8. L. Plancus an den Römischen Senat.
X. 7. an Cicero.
X. 10. Cicero an Plancus.
X. 12. = = =
XII. 28. an Cornificius.
XII. 29. = = =
XII. 6. an C. Cassius.
X. 30. Serv. Galba an Cicero.
X. 9. Plancus an Cicero.
IX. 9. D. Brutus an Cicero.
XII. 25. an Cornificius.
XI. 10. D. Brutus an Cicero.
XI. 11. = = =
XII. 12. C. Cassius an Cicero.
X. 11. Plancus an Cicero.
X. 14. = = =
XI. 22. an D. Brutus.
X. 15. Plancus an Cicero.
X. 17. = = =
X. 16. Cicero an Plancus.
XII. 30. an Cornificius.
XI. 18. an D. Brutus.
XI. 19. D. Brutus an Cicero.
X. 34. M. Lepidus an Cicero.
X. 25. an C. Furnius.
X. 18. Plancus an Cicero.

X. 21. Plancus an Cicero.
X. 22. Cicero an Plancus.
XI. 15. an Dec. Brutus.
X. 13. an Plancus.
X. 19. = =
XI. 12. an D. Brutus.
X. 33. C. Asin. Pollio an Cicero.
X. 26 Cicero an Furnius.
XI. 14. an D. Brutus.
XI. 20. D. Brutus an Cicero.
XI. 23. = = = =
X. 20. Cicero an Plancus.
XII. 14. Lentulus an Cicero.
XII. 15. derselbe an den Römischen Senat.
XI. 13. D. Brutus an Cicero.
X. 35. M. Lepidus an den Römischen Senat.
XI. 26. D. Brutus an Cicero.
XI. 21. Cicero an D. Brutus.
XI. 24 = = an D. Brutus.
X. 23. Plancus an Cicero.
X. 32. C. Asinius Pollio an Cicero.
XII. 8. an Cassius.
XII. 9. an Cassius.
XII. 13. C. Cassius an Cicero.
XII. 25. an D. Brutus.
XII. 10. an C. Cassius.
X. 29. an Appius.
X. 24. Plancus an Cicero.

Nun folgen einige Briefe, die Carolus Sigonius nicht genau zu bestimmen wagte.

XIII. 43. an Fabius Gallus.
VII. 23. = = =

VII. 26. an C. Munatius.
XIII. 60. an L. Culleolus, Proconsul in Illyrien.
XIII. 41. = = =
XIII. 42. an den Proconsul in Asien, Philippus.
XIII. 74. an Q. Gallius.
XIII. 44. = = =
XIII. 45. an Appulejus.
XIII. 46. = = =
XIII. 73. an den Proconsul Philippus.
XIII. 3. an C. Memmius.
XIII. 6. an Cornificius.
XIII. 52. an Papirius Pätus.
XII. 20. = =
IX. 21. an Trebatius.
IX. 22. = = =
VII. 22. an Q. Valerius.
VII. 21. an Basilius.
VI. 15. an seinen Bruder Quintus.
XVI. 16. Q. Cicero an Tiro.
XVI. 26. Cicero an Q. Ancharius.
XIII. 40. an die Quatuorvirs und Decurionen.
XIII. 76. an Rex.
XIII. 51. an P. Cäsius.
XIII. 49. an den Proconsul Curius.

Der 6. im XIII. Buche scheint im 62 Lebensjahre des Cicero, der 41. und 42. vor dem Pompejanischen Krieg, der 52. nach dem Africanischen Krieg, und der 60. endlich nicht lange nach Ciceros Zurükkunft aus dem Exilio, geschrieben zu seyn.

IV.

Das Geographische in den Briefen des Cicero.

Landesbibliothek Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg

Das Geographische in den Briefen des Cicero.

A.

Academia IV. 12. das allerberühmteste Gymnasium in der alten Welt. Es lag vor den Mauern Athens, und war ein Landgut einer Privatperson, Academus, gewesen, bis es zu einer Kampfschule geweihet wurde. Plato lehrte hier mit unglaublichem Zulauf. S. von ihm Pausan. in Attic 29 30. Sonst eine Villa des Cicero westlich von Pozzuolo, längst der See.

Achaja XIII. 27. eine Römische Provinz, zu der der Peloponnes und das eigentliche Griechenland gerechnet wurde.

Actium XVI. 6. eine kleine Stadt und Vorgebürge an dem Sinu Ambracio (jezt Golfo di Larta) in Acarnanien, das in der Folge wegen des Siegs, den Augustus über den Antonius in ihren Gewässern erfochte, so berühmt worden.

Aemilia X. 30. eine Straße, die M. Aemilius Lepidus von Placenz bis Ariminum (Rimini) machen lassen. S. den Liv. 39. 2.

Alabandeis XIII. 56. die Einwohner von Alabanda, einer Stadt in Carien. S. Plinii H. N. V. 28. 29.

Alexandrea I. 4. Haupt- und Residenzstadt in Aegypten, die Cäsar so schön beschrieben.

Allobroges X. 11. eine Völkerschaft in Gallia Narbonensi, deren Hauptstadt Genua war.

Alsicafe IX. 6. praedium. Ein Landgut, ohnweit Alsium, einer Stadt an der Etrurischen Küste.

Alyzia XVI. 2. eine Stadt in Acarnanien.

Amanus II. 10. ein großer Berg, der gleich einem Aste vom Taurus ausgeht, und Cilicien östlich von Syrien scheidet.

Amanienses II. 10. Bewohner dieses Gebürges.

Ancona XVI. 12. eine Stadt, die ihren Namen noch hat, und jezt die Hauptstadt der Mark Ancona ist. Diese Mark Ancona hies zu Ciceros Zeiten ager Picenus.

Apamea II. 17. und III. 8. eine Stadt in Grosphrygien

phrygien am Zusammenflus des Marsyas und Mäanders.

Apollonia XIII. 29. eine Seestadt in Macedonien.

Appiani III. 7. die Bürger der Stadt Appia in Phrygien.

Apulia I. 10. der äußerste Theil von Magna Graecia.

Aquinum IX. 24. eine Stadt im neuen Latio. Sie ist noch da in Terra di Lavoro; hat auch den Namen noch; ist aber jezt klein, da sie zu Ciceros Zeiten eine blühende Municipalstadt war.

Arae Alexandri XV. 4. bei der ehemals berühmten Stadt Issus in Cilicien, in deren Plänen Alexander den Darius schlug, und drei Altäre dem Jupiter, Hercules und der Minerva aufbauen lies. Curtius III. 7.

Argenteus fluvius X. 34. in Gallia Transalpina bei Forum Julium.

Ariminum XVI. 12. eine römische Municipalstadt in Umbrien, die heut zu Tage zur Romagna des Kirchenstaats gehört, und Rimini heist. Sie lag zu Ciceros Zeiten am Meer, jezt aber ist sie wohl tausend und fünf hundert Schritte davon entfernt.

Arpinum. Arpinates. XIII. 12. 13. eine Municipalstadt, die in den alten Zeiten den Samnitern gehörte, und gegenwärtig einen Theil des Königreichs Neapolis ausmachet. Sie ist durch zwei ihrer Bürger berühmt, den C. Marius und den M. T. Cicero, die beide Rom vor

dem Untergange bewahrten. Ciceros Geburtsort hies auch Arpinum und lag etwan anderthalb Stunde von der Stadt in einer reizenden Gegend, die eine nahe Insel, die der Fibernus machte, noch anmuthiger machte. Jezt heist es der Meierhof des H. Dominicus. S. Alberti descrittione d' Italia S. 267. und Middleton gleich im Anfange des Lebens des Cicero.

Arretium XVI. 12. eine Stadt in Etrurien, jezt Arezzo im Grosherzogthum Toscana.

Astura VI. 19. eine Villa des Cicero. Sie lag auf einer kleinen Insel Latiums Ufer gegenüber, an der Mündung eines Flusses gleiches Namens, und war mit Wäldern und Haynen bedeckt. ad Attic. XII 15.

Atellanum municipium XIII. 7. eine Stadt in Campanien zwischen Capua und Neapel, jezt S. Elpidio, wo man noch die Ruinen der alten Stadt samt den Stadtgraben sieht. S. des L. Holstenius Annot. ad Cluv. Ital. ant. p. 260.

Athenae III. 12. die berühmteste Stadt des alten Griechenlands.

B.

Bajae IX. 2. und 12. eine Stadt in Campanien an einem Meerbusen, die wegen ihrer warmen Bäder sehr berühmt war. Daher die Römer zu Ciceros Zeiten und nachher haufenweise hieher kamen. S. von ihren Ruinen und der Beschaffenheit der Bäder Herrn Büschings grosse Geographie II. 2. II. 23.

Borgyletae XIII. 56. die Einwohner von Borgylia, einer Stadt in Carien.

Brundu-

Brundusium XIV. 11. eine Stadt in Calabrien, mit einem vortreflichen Hafen, aus dem man nach Griechenland schifte. Jetzo heist sie Brindisi.

Bulliones XIII. 42. haben ihren Namen von Bullis, einer Stadt Illyriens an der Seeküste. Im Livio 44. 30. heißen sie Bullini.

Buthrotum XVI. 6. XIII. 18. eine Stadt auf Epirus.

C.

Caesena XVI. 27. eine Stadt der Senonen in Gallia Cispadana.

Calacte XIII. 37. eine Stadt in Sicilien bei Halesa.

Calpe X. 32. ein Vorgebürge in Hispania Baetica mit einer Stadt gleiches Namens, die aber nun Carteja heist. Dies Vorgebürge hielt man für die zweite Columna Herculis, die andere hies Abyla in Africa.

Capenas ager IX. 17. die Ländereien der Etrurischen Stadt Capena.

Capua XVI. 11.

Cassiope XVI. 9. eine Stadt mit einem Hafen auf den Domerbergen vor Epirus.

Castulonensis saltus X. 31. in Hispania Tarraconensi bei der Stadt Castulon an dem Ufer des Baetes, der jezt Guadalquivir heist.

Caurus XIII. 56. eine Seestadt Cariens.

Cibyra XII. 21. eine Stadt auf Phrygiens und Pisidiens Gränze, die von den meisten zu Phrygien gerechnet wird. Die Einwohner derselben

verstanden sich gut auf den Fang der Pauterthiere, daher Cibyratae pantherae VIII. 4.

Cilicia III. 7.

Cimber VI. 13. Cimbria ist das heutige Jütland.

Claterna XII. 5. eine Stadt in Gallia Cispadana, an einem Flusse gleiches Namens.

Cliterninus IX. 22. aus Cliterne, eine Stadt der Aequier.

Colophon XIII. 69. eine berühmte Stadt Joniens.

Commagene III. 10. ein Theil Syriens, zwischen dem Gebürge Amanus und dem Euphrat. Daher rex Commagenus *XV.* 4.

Commoris XV. 4. ein Flecken oder Castel auf dem Gebürge Amanus.

Coreyra XVI. 7. eine Insel im Jonischen Meer, die jezt Corfu heist.

Corduba X. 32. eine Stadt am Baetes (Guadalquivir) in Spanien, jezt Cordoua in Andalusien.

Corinthus VII. 6. ehemals die schönste Stadt in Achaja, die der Consul Mummius zerstörte; Julius Cäsar aber wieder aufbauen lies.

Corycus XII. 13 eine Stadt in Cilicien.

Crommyu-acris XII. 13. ein Vorgebürge in Cypern.

Cumae, die allerälteste der griechischen Pflanzstädte in Italien in magna graecia.

Cumanum VII. 4. ein Landgut des Cicero unweit der Stadt Cumä.

Cures XV. 20. die Hauptstadt der Sabiner.

Cy-

Cybistra XV. 2. eine Stadt in Cappadocien.

Cyprus I. 7. eine Asiatische Insel Cilicia Aspera gegen über, daher gehörte sie unter das Proconsulat von Cilicien.

D.

Derbe XIII. 73. eine Stadt Lycaoniens.

Dertona XI. 10. eine Stadt Liguriens zwischen Genua und Piacenza, eine römische Colonie. Sie heist jezt Tortona und gehört zum Herzogthum Mailand.

Dyrrhachium XIV. 1. eine Stadt auf der Küste Illyriens. Jezt heist sie Durazzo und gehört zu Albanien.

E.

Eleutherocilices XV. 4. die freien Völkerschaften in Cilicien. S. den Spanheim de Usu & Praestantia Numismatum. S. 785. der von der Beschaffenheit dieser freien Völkerschaften des Röm. Reichs in vielen Staaten gründlich handelt.

Elis XIII. 26. eine Stadt in der griechischen Landschaft Elis in Peloponnes an den Peneus, der durch sie fließt.

Epidaurus IV. 12. eine Stadt in Argolis an der Seeküste, an dem Golfo di Engia.

Epirus eine Landschaft Griechenlands an dem Jonischen Meere. Daher XIII. 18. Epiroticae possessiones.

Epiphanea XV. 4. eine Stadt in Cilicien am Berge Amanus.

Eporedia XI. 20. eine römische Colonie in Gallia

Gallia Transpadana, die nach den Sibyllinischen Büchern auf Befehl des Volks in dem Eingang des Thals der Salasser zwischen (Vercelles und Vitricium) Vercelles und Verrez erbauet worden. Man hält es für das heutige Irrea in Piamontesischen; aber die Lage von Irrea scheint anders zu seyn, als wie sie von Eporedia angegeben wird.

Erana XV. 4. ein Flecken in Cilicien am Amanus.

F.

Fabratera IX. 24. eine Stadt der Volscer, jezt Falvatera.

Formianum XVI. 20. XI. 27. ein Landgut des Cicero.

Forum Cornelium XII. 5. eine Stadt im Lande der Lingonen an der Via Flaminia, hat ihren Namen von L. Cornelius Sulla. Jezt heist sie Imola und gehört zur Romagna des Kirchenstaats.

Forum Gallorum X. 30. eine Stadt in Gallia Cispadana an der Via Aemilia, heutiges Tages Castell Franco genant von einem kleinen Dorfe auf der Aemilischen Straße zwischen Modena und Bologna S. Cluverii Ital. Ant. I. 1. 28.

Forum Julii X. 17. eine Colonie des Julius Cäsars in Gallia Narbonensi, jezt Frejus in Niederprovence.

Forum Voconii X. 17. eine Stadt in Gallia Narbonensi an dem Argentens (Argens) in Niederprovence, nicht sehr weit von Frejus. Forum

Vocontii X. 34. ist nach der Vermuthung des Manutius das nemliche.

Fregellae XIII. 76. eine Stadt der Volscer an der Liris.

G.

Gades X. 32. eine Insel mit einer Stadt gleiches Namens in Hispania Bätica bei der Mündung des Bätes, die einen vortreflichen Hafen hat. Heute Cadis.

Gallia citerior X. 4. oder Cisalpina, oder Togata.

Gallinaria sylva IX. 23. war in Campanien zwischen dem Vulturnus und Liternus am Meer.

Gargettius XV. 16. der aus dem Athenienſischen Demo gargettus war. Der Athenienſische Staat war in viele Demos getheilt, die bald Bürgerschaften, bald Bauerschaften sind.

H.

Halesina civitas XIII. 32. eine Stadt in Sicilien am Flus Heles.

Heles VII. 20. ein Flus in Lucanien, der an Velia vorbei fließet.

Hellespontus XIII. 53. die Meerenge, die Europa von Asien trennet.

Heracleotae XIII. 56. die Bürger von Heraclea in Carien.

Herculanensis IX. 25. aus Herculanum, einer Stadt nahe bei Pompeji in Campanien.

Hispalis X. 32. eine Stadt in Hispania Bätica, jezt Sevilla.

Hispania citerior. I. 9. Baetica.

Hydrus

Hydrus . . . eine Stadt in Calabrien. Heute Otranto, 150 Stadia von Brindisi.

I.

Inalpini XI. 4. Völker, die auf den Alpen wohnen.

Iconium III. 7. die Hauptstadt Lycaoniens.

Intemelium VIII. 15. eine Stadt an den Meeralpen, Plinius H. N. 3. 5.

Isara X. 15. ein Flus in Gallia Narbonensi, der in die Rhone fält.

Isauri XV. 2. Völker Isauriens, eines Landes, das zwischen Pisidien, Pamphylien, Cilicien und Lycaonien lag.

Issus II. 10. eine Stadt in Cilicien an dem Flusse Pinarus, wo Alexander der Große den Darius schlug.

L.

Lampsacum XIII. 53. urbs in Hellesponto. Eine Stadt in Mysien. Denn die ganze Küste am Hellespont hies auch der Hellespont.

Laodicea, Laudicea II. 17. eine Stadt in Grosphrygien an dem Lycus.

Lariſſa, Lariſſaeus XIII. 25. eine Stadt in der Landschaft Phthia in Thessalien.

Leucas XVI. 1. eine Stadt auf der Halbinsel Leucadien. S. Livius 33. 17. Jezt heist die Insel, die aus der Halbinsel gemacht worden, S. Maura nahe an Livadien.

Lucense municipium XIII 13. Lucca.

Luceria XV. 15. eine Stadt in Apulien, eine römische Colonie. Jezt heist sie Lucera in Capitanata von unterm Neapel.

Ly-

Lycaon III. 10. ein Lycaonier aus dem Lande Lycaonien, das zwischen Cilicien, Pisidien, Pamphylien und Cappadocien lag.

M.

Malleae IV. 12. ein Vorgebürge in Laconica.

Mauri X. 30. die Einwohner Mauritaniens in Africa.

Mitylenae IV. 7. VII. 3. eine sehr berühmte Stadt auf Lesbos.

Mopsuhestia, III. 8. eine Stadt in Cilicien an dem Pyramus.

Myndus III. 8. eine Stadt in Carien.

Myrina V. 20. eine Stadt in Aeolien.

N.

Narona V. 9. und 10. eine Stadt in Dalmatien.

Nicaenses XIII. 61. die Einwohner von Nicäa in Bithynien.

Novocomenses XIII. 35. die Einwohner von Como in Gallia Transpadana. Sie heist noch Como und gehört zum Herzogthum Mailand. Sie war in der alten Welt mächtig und reich, und führte mit den Römern Kriege. S. Liv. 33. 36. sq. Julius Cäsar gab ihr neue Colonen. Daher hat sie den Namen Novocomum.

Numantia V. 12. eine mächtige Stadt in dem alten Spanien am Durius, wo jezt Soria in Altcastilien liegt. Sie hat große Kriege mit den Römern geführt.

Nysaei XIII. 64. die Einwohner von Nisa in Lydien.

O.

O.

Oscos ludos VII. 7. Osci ein altes Volk in Campanien und in der Nachbarschaft Campaniens. Ihre Nachkommen, oder die in dem Lande jezt wohnten S. J. F. Gronov über die Stelle.

P.

Paltos XII. 13. eine Stadt nahe bei Laodicea.

Paphus XIII. 48. eine wegen des Dienstes der Venus berüchtigte Stadt auf der Insel Cypern.

Pariana civitas XIII. 53. die Stadt Paros auf der Insel Paros, die so berühmt ist wegen ihres ganz weißen Marmors. Jezt heist sie Paro.

Parthi, die Perser jenseit dem Euphrat.

Patrae VII 28. Stadt in Achaja.

Pergae XII. 15. Stadt in Pamphylien.

Pessinus II. 12. Stadt in Galatien.

Pethrinum VI. 19. ein Landgut des Lepta unweit der Stadt Sinuessa, die eine Colonie im Latio war.

Philomelum III. 8. eine Stadt in Grosphrygien.

Phoenice I. 7. das nördliche Syrien.

Pindenissae II. 10. eine Stadt der freien Cilicier, die Cicero belagert.

Pisaurum XVI. 12. eine Stadt in Umbrien. Jezt heist sie Pesaro.

Piraeeus IV. 5. eine Stadt und Hafen, eine halbe Stunde von Athen.

Pol-

Pollentia XI. 13. eine Stadt in Ligurien an dem Tanarus (Tanaro). Jezt heist sie Polenzo und gehört zum Piemontesischen.

Pompeianum VII. 4. ein Landgut des M. Marius. Cicero hatte auch ein so genantes Pompejanum S ad Att. I. 20. Diese Villa hatten ihren Namen von der Stadt Pompeji, in deren Nachbarschaft sie lagen.

Pomptinum VII. 18. die Pomtinischen Ländereien im Latio, dazu drei und zwanzig Städte und viele Dörfer gehörten. Die Paludi Pontine in Campagna di Roma sind bekant genug.

Popilia VIII. 8. der Name einer Tribus von Römern, die auf dem Lande wohnten.

Ptolemais I. 7. eine Aegyptische Stadt in der Nähe von Alexandrien.

Puteoli V. 15. eine weltberühmte Stadt zu Ciceros Zeiten. Sie lag in Campanien und heist jezt Pozzuolo. Cicero hatte in ihrer Nachbarschaft ein Landgut, das in der Folge ein kaiserlicher Pallast wurde, den der Kaiser Hadrian besas, der daselbst starb und begraben wurde.

Pyramus III. 11. ein Flus in Cilicien.

Q.

Quirina VIII. 8. der Name einer Tribus von Bürgern.

R.

Regium Lepidi XII. 5. XI. 9. eine Stadt in Gallia Cispadana auf der Via Aemilia. Sie hat den Namen von Aemilius Lepidus, wie Tacitus erzählt in seiner Historie II. 50. Jezt heist sie Reggio und gehört zum Modenesischen.

Rhegium VII. 19. eine Stadt und Vorgebürge auf der Küste der Bruttier, wovon man nach Griechenland fuhr. Jezt heist sie Reggio im jenseitigen Calabrien.

Rhodus VII. 3. XI. 1. eine Insel im Archipelago, und einer Stadt gleiches Namens, worin die schönen Wissenschaften sehr cultivirt wurden.

S.

Samarobrivae VII. 2. eine Stadt in Gallia belgica.

Sardis XIII. 55. die Hauptstadt in Lydien. Habes Sardos venales sind Sardinier. S. Gronov. de Pecun. vet. 10.

Sardinia I. 9.

Sar-

Sardonius VII. 25. von Sardinien.

Scianum VII. 1. ein Landgut des C. Marius; man weis aber nicht, wovon es den Namen hat, ob von einem Berge oder sonst unbekanten Orte, oder vom Besitzer.

Seleucia VIII. 14. die Hauptstadt der Parther, wo ihre Könige residirten.

Sepyra XV. 4. ein Dorf in Cilicien an dem Amanus, in der Gegend, wo die Arae Alexandri waren.

Sida III. 6. eine Stadt in Pamphylien.

Sinuessanum diversoriolum XII. 20. ein Lusthaus des Cicero ohnweit Sinuessa, einer Stadt und Colonie Latiums, in dem Bezirk Campaniens. Cicero hatte zwischen Rom und Pompeji eine Menge Häuser, dabei nicht allemal Vorwerke, Gärten und Ländereien zugleich waren, sondern es waren eigentliche Lusthäuser an der See.

Stabianum VII. 1. ein Landgut bei Stabiä, einer Stadt in Campanien.

Statiellenses XI. 11. die Bürger von Aquae Statiellae, einer Stadt in Ligurien zwischen Dectona und den Vadis Sabatiis.

T.

Tarentum VII. 12.

Tarichea castra XII. 11. ein Lager bei Tarichea, einer sehr festen Stadt von Judäa.

Taurus, ein Gebürge in Asien.

Terentina VIII. 8. ein Name einer Tribus von Landleuten.

Thespiae XVI. 5. eine Stadt am Helicon. S. den Pausanias in boeoticis C. 26.

Thyreum XVI. 5. eine Stadt in Acarnanien am Meere, unweit der Stadt Leucas.

Tibarani XV. 4. Nachbarn der freien Cilicier, die Cicero überwunden.

Tusculanum. Tusculanenses dies IX. 6. Ein Landgut des Cicero unweit der Stadt Tusculum im Latio. Es hatten noch mehrere Römer solche Tusculana, als Cäsar, Crassus und der Bruder des Cicero. Unsers Cicero seines hatte der Dictator Sulla gebauet. S. Plinii H. N. 22. 6. Es lag einige Stunden von Rom auf dem Gipfel eines schönen Hügels, welches mit den Landgütern des Adels ganz bedekt war, und der Stadt und dem Lande ein reizendes Ansehen gab. Es flossen durch die Wälder viele Ströme in weiten Canälen

len, wofür er der Bürgerschaft von Tusculum jährlich einen Zins entrichtete. S. contra Rull. 3. 2. Hier war Cicero am öftersten. Es gehört jezt Mönchen von dem Orden des heiligen Basilius, denn so sagt der Cardinal von Rez in seinen Memoires V. S. 406. J' allai un mois ou cinq semaines à Grotta ferrata, qui est à quatre lieues de Rome l' étoit autrefois le Tusculum de Ciceron & c'est présentement une Abbaïe de l' ordre de S. Basile. Le lieu est extremement agréable & il ne me paroit pas meme flate en ce que son ancien Seigneur en dit dans ses Epitres. Je m'y divertissois par la vue de ce qui paroit encore de ce grand Homme. Les colonnes de marbre blanc qu'il fit aporter de Grece pour son Vestibule y soutiennent l' Eglise des Religieux qui sont Italiens mais qui sont l' office en Grec & qui ont un chant particulier mais très beau.

Tyba XV. 1. jenseit den Euphrat, Stadt, Flecken, Dorf, weis man nicht.

V.

Vada XI. 10. ein Ort zwischen den Apenninen und Alpen an der Küste von Genua voller sumpfigen Felder. Sie heißen mit ihren ganzen Namen Vada Sabatia.

Vardaei V. 9. ein Volk in Dalmatien.

Velia VII. 19. eine Stadt in Lucanien am Flus

Heles, von ihr hat der Velinsche Hafen den Namen.

Venusinum XIV. 20. eine Villa des Cicero.

Vercellae XI. 19. eine Municipalstadt in Gallia Transpadana.

Vicentini XI. 19. die Einwohner der Stadt Vicenz in Gallia Transpadana.

Vienna X. 9. Stadt der Allobroger in Gallia Narbonensi.

Vocontii X. 23. ein Volk in Gallia Transalpina, dessen Hauptstadt Forum Vocontiorum hies.

U

Ulubrae VII. 18. ein klein Städtchen im Campo Pomptino.

V.

Die Personen die in den Briefen des Cicero vorkommen.

Landesbibliothek Oldenburg

Die Personen, die in den Briefen des Cicero vorkommen.

A.

Academici heißen die Philosophen aus der Schule des Plato. Man zählt ihrer fünf Classen, die man Academia vetus, media, nova, quarta, quinta nennet. Die Beschaffenheit der alten Academie und ihre Lehrsätze erzählt Cicero de Fin. IV. 2-8. Os adolescentioris Academiae IX. 8. sind die Philosophen der Academiae mediae und

novae, die viel dreister und ohne mindere Schaam, wie manchmal junge Leute sind, von allem disputirten, und behaupteten, daß man nichts wisse, daß man höchstens nur in diesem und jenem muthmaßen dürfe. S. Academ. I. 13.

Acastus XIV. 5. XVI. 5. ein Sclave des Cicero.

Acidini puer IV. 12. Acidinus ist ein Zuname der Manliorum. L. Manlius Acidinus (Cic. de Or. II. 64.) war Consul mit dem Fulvius Flaccus. Wer aber dieser Acidinus in der citirten Stelle gewesen, weis man nicht. Vielleicht, wie Herr D. Ernesti muthmaßet, ein Legat des Proconsuls Sulpicius, den er in seinem Proconsulat beständig zu Athen hatte.

Accius VII. 24. ein alter lateinischer Dichter.

Achilles V. 12. der große Thessalische Prinz, den Homer verewiget, und dessen Grabmahl auf dem Vorgebürge Sigeum bei Troja.

Acilius VII. 30. Proconsul in Achaja, succedirte dem Sulpicius VII. 29. XIII. 30-39. sind Briefe an einen andern, der Proconsul in Sicilien war.

Actius Dionysius XII. 30. Manutius lieset Atticus und sagt, es wäre ein Freygelassener des Cicero, den er dem Atticus zu Gunst frei gelassen.

Aegypta XVI. 15. ein Sclave und nachmaliger Freigelassener des Cicero.

Aelii, eine Römische Familia Plebeja, deren Zunamen Catus, Paetus, Tubero, Lamia.

S. Aelius Catus VII. 22. ein Jurist und Redner.

ner. Cicero nennet ihn de Or. I. 45. einen Mann mit einem unvergleichlichen Genie.

Aemilia II. 37. die Tochter des L. Aemilius Paullus.

L. Aemilius Paullus S. unter dem Worte Paullus.

M. Aemilius Avianus XIII. 21. ein Negotiator in Achaja, d. i. der Capitalien in Achaja, und auch wol Häuser und Villas hatte, die er vermiethet, und das Locatorium davon zog. S. H. D. Ernesti unter dem Worte Negotium.

Aesopus VII. 1. ein ehemals vortreflicher Comödiant pro Sext. 56. der aber vor Alter seine Rolle in den Schauspielen des Pompeji schlecht spielte.

L. Afranius I. 1. XVI. 12. war Consul A. U. C. 693. und im Bürgerkriege zwischen dem Cäsar und Pompejus Legat des Pompejus in Spanien.

P. Scipio Africanus Major, der große Römer, der den Hannibal aus Italien jagte.

P. Scipio Africanus Minor. des L. Aemilius Paullus Macedonicus Sohn, der von P. Africanus, dem Sohne des P. Africanus Major, adoptirt worden. Er wurde aber zulezt ermordet. Man gab den Mord auf den C. Carbo, den damaligen Tribun s. IX. 21. und Vellej. Paterc. II. 4.

Agamemnon IX. 14. der Oberfeldherr der Griechen vor Troja.

Agesilaus V. 12. König von Sparta, dessen Lob Xenophon verewiget.

T. Agusius XIII. 70. Ciceros Gefährte im Exilio.

C. Albinus XIII. 8. ein Römischer Senator, des P. Sextius Schwiegervater.

Alexander der Große V. 12.

A. Alienus XII. 11. ein Legat des C. Trebonius, der vom Dolabella in Smyrna getödtet worden, wird ein Legat des Dolabella, und endlich des Cassius.

Amafinius XV. 19. ein Epicuräischer Philosoph, der in lateinischer Sprache schrieb, und viele Römer der Epicuräischen Philosophie geneigt machte Tusc. IV. 3.

Ammonius I. 1. ein Gesandter des Aegyptischen Königs Ptolomäus Auletes, der von seinem Herrn nach Rom geschikt worden, um Roms Hülfe wider die aufrührischen Alexandriner zu erbitten.

Ampia VI. 12. eine Tochter des Ampius Balbus.

T. Ampius Balbus I. 3. Proconsul in Cilicien, vor dem Lentulus. VI. 3. ist ein Brief an ihn.

Amphiaraus VI. 8. ein Augur Roms.

Q. Ancharius Q. F. XIII. 40. war Tribunus Plebis, da Cäsar und Bibulus Consuls waren.

Anchialus XIII. 45. ein Sclave des Römischen Ritters L. Egnatius.

Andricus XVI. 14. ein Sclave des Cicero. Er hies auch Menander.

Andron XIII. 67.

C. Anicius VII. 26. ein römischer Senator, der legatione libera durch Africa reiset.

Anna-

Annalis (Villius) XIII. 8. ein Tribunus, gab unter den Consuls A. Postumius Albinus und Q. Fulvius Flaccus zuerst das Gesez, in welchem Jahre es erlaubt seyn solte, um Aemter zu Rom anzuhalten, um die Quästur nemlich im 31, um die Aedilität in 37, Prätur im 40, ums Consulat im 43. Es hat hernach die Familie der Villiorum von diesem Tribun immer den Zunamen Annalis beibehalten.

C. Annejus XII. 26. ein Negotiator in Africa. S. von den Röm. Negotiatoribus H. Ernesti latein. Abhandlung.

M. Annejus XIII. 55. XV. 4. ein Legat des Cicero, da er Proconsul in Cilicien war.

Antherus XVI. 21. ein Sclave.

Antiochus XV. 1. König von Commagene, einem Theil des nördlichen Syriens.

Antiochus, ein Philosoph der neuen Academie, der sie aber verlies und strenge die Lehrsätze der alten Academie vertheidigte. Von ihm heißen IX. 8. Antiochinae partes.

Antipater XIII. 73. ein Gastfreund des Cicero und Regulus zu Derbe.

T. Antistius XIII. 29. Quästor von Macedonien, da der Bürgerkrig zwischen dem Jul. Cäsar und Pompejus ausbrach.

M. Antonius VI. 2. ein sehr großer Redner, der in der Marianischen Proscription getödtet worden.

C. Antonius V. 5. ein Sohn des großen Redners M. Antonius, Ciceronis College im Consulat, hernach Proconsul in Macedonien. V. 6.

M. Antonius M. F. Creticus, ein ander Sohn des großen Redners, und Vater von den drei folgenden Antoniis.

M. Antonius, M. Ant. Cret. F. Or. N. III. 6. das ist der berüchtigte Triumvir III. 6. VIII. 14. XII. 3. X. 30. Cicero macht ihm eine Biographie, die gar nicht rühmlich für ihn ist, in der Philipp. II. von 18-44.

C. Antonius, der Bruder des Triumvirs, der ihn auch zum Proconsul in Macedonien machte.

L. Antonius X. 33. ein ander Bruder des Triumvirs. X. 15. nach der Schlacht bei Modena besezte er die Eingänge zu den Alpen.

Apella X. 17. ein andrer VII. 25.

Apelles I. 9. ein vortreflicher Maler. Alexander schäzte ihn sehr V. 12. er war von der Insel Cos im Aegeischen Meere.

Apollo VIII. 4. XIV. 7. der Gott der Griechen und Römer.

Apollonius XIII. 16. ein gelehrter Freigelassener des P. Crassus.

Appius, s. Claudius.

Apuleius XIII. 45. Proquästor des Proconsuls Q. Philippus in Asien.

Ariarathes XV. 2. ein Sohn des Königs in Cappadocien Ariobarzanes.

Ariobarzanes XV. 2. 4. ein König von Cappadocien, den Mithridates aus seinem Königreiche verjagt hatte, und der ein Alliirter der Römer war.

Arikar-

Aristarchus III. II. IX. 10. ein großer Criticus, der in Alexandrien unter der Regierung des Ptolomäus Philometor gelebt.

Aristippus IX. 26. ein Philosoph und Schüler des Socrates, der Stifter der Cyrenaischen Secte.

Aristo II. 8.

Aristocritus XIV. 3.

Arsaces VIII. 14. ein König der Parther, der mit dem Cicero in Cilicien kriegte. Er heist auch Orodes, Phraates des III. Sohn.

Artemo XIII. 64.

Artuasdes XV. 2. König von Armenien.

L. Aruntius VII. 18.

Asclapo XIII. 19. XVI. 9. ein Medicus in Paträ.

Asinius Pollio X. 31. 32. 33. sind Briefe von ihm, die er aus Spanien an Cicero schrieb. Cäsar hatte ihm im jenseitigen Spanien das Commando aufgetragen, da er sich zum Parthischen Kriege schikte, so wie er dem Lepidus das Commando in dem disseitigen Spanien übergeben hatte. Cäsar wurde aber bald darauf erstochen, da Asinius in seine Provinz gegangen war. Manutius erzählt die vornehmsten Umstände seines Lebens in der ersten Note zum 31 Briefe des X. Buchs.

L. Atejus L. F. VIII. 8.

Athenaeus XV. 4. stand beim Ariobarzanes in Gnaden.

Athenais XV. 4. Gemahlin oder Mutter des Ariobarzanes.

Athenodorus III. 7. ein Philosoph von Tarsus, Lehrer des jungen Octavians, der hernach Augustus hies.

Atherianum jus IX. 18. hat seinen Namen von einem Juristen Atherius.

Atticus XIII. 1. und an mehrern Orten, der große und treue Freund des Cicero.

Attilius XIII. 62. ein römischer Ritter.

Auctus XV. 17. ein Farbenhändler.

Acutus s. Acilius VII. 29. XIII 50. des Sulpicii Successor in dem Proconsulat von Achaja.

Sext. Aufidius XII. 26. 27.

Avianus Hammonius XIII. 21. ein Freigelassener des M. Aemilius Avianus. Er heist in der 25 Epistel C. Avianus Evander. und war VII, 23. ein Bildhauer.

C. Avianus Flaccus XIII. 35. 37.

C. Avianus Philoxenus XIII. 35. ein Sicilianer, der auf die Vorsprache des Cicero unter die neuen Colonisten von Como, die Cäsar dahin schikte, aufgenommen wurde.

Aurelius XVI. 24. hatte dem Cicero Gelder geliehen.

L. und C. Aurelii des C. Orestes Söhne XIII. 39.

B.

Bagienus X. 3. ein Legat, oder Oberster des Antonius des Triumvirs.

Corn. Balbus major, war aus Cadis und hatte vom Cäsar das Römische Bürgerrecht bekommen.

Balbus minor X. 32. ein Enkel von Cornel.

Bal-

Balbus, VI. 8. war des Asinius Pollio Quästor in Spanien.

Basilius VI. 15. ein Cäsarianer, der nachher sich wider ihn mit seinen Mördern verschwor.

Bassus VII. 20. S. Caecilius.

Battara VII. 9. scheint ein vertrauter Freund des Trebatius gewesen zu seyn.

Bellienus VIII. 15. ein Sclave des Demetrius XVI. 22.

M. Bibulus I. 1. war A. U. C. 694. Consul mit dem Julius Cäsar, und scheint ein ziemlich trotziger und verzagter Mensch gewesen zu seyn. Wurde Proconsul in Syrien XV. 1.

Bilienus XVI. 2. ist der Bellienus oben.

Bithynicus VI. 16. des Q. Pompejus Bithynicus Sohn, der Bithynien zum Römischen Reiche brachte. Er war ein Cäsarianer, und nach dem Tode des Cäsars Prätor auf Sicilien.

Bogudes X. 32 König in Mauritanien.

M. Bollanus XIII. 77. ein Freund des Cicero.

Bona dea I. 9. S. pro domo. de Haruſp. Resp.

Bruttius XVI. 21. ein Gesellschafter des jungen Cicero; vielleicht der XIII. 38. ein junger Ritter aus Sicilien.

L. Brutus, aus der Patricischen Familie der Juniorum, befreiete Rom von der Königl. Regierung.

M. Brutus VII. 22. ein Jureconsultus, der Bücher de Jure Civili geschrieben Or. II 32.

M. Brutus, der Vater dessen, der Cäsars Mörder war, aus einer Plebejer Familie. S. Herrn D. Ernesti unter dem Worte L. Brutus.

M. Brutus III. 6. der Cäsars Mörder, ein Schwiegersohn des Pompejus VI. 6. Cäsar giebt ihm Gallien XII 15. XIII. 10. Sein Oheim war der Cato von Utica.

D. Brutus X. 10. im eilften Buche sind verschiedene Briefe an ihn. Er war einer von des Cäsars Mördern, ob ihn gleich Cäsar zum Regenten des disseitigen Galliens gemacht hatte, das ihm Antonius wieder entziehen wolte. Wurde vom Antonius in Modena belagert.

C.

Q. Caecilius Q. F. Metellus Pius Scipio VIII. 8. Er wurde vom Q. Metellus Pius Numidicus, dem Sohne, adoptirt. War der Schwiegervater des Pompejus Magnus, und auf einige Monate sein Collège im Consulate. Er ists, der wider den Cäsar in Africa den Krieg fortsezte, nachdem Pompejus getödtet worden.

Q. Caecilius Bassus XI. 1. war Quästor unter dem Consulat des Cäsars und Bibulus II. 9. hatte in Syrien nach der Ermordung des Cäsars eine Legion für sich geworben XII. 11. 12. 18.

A. Caecina X. 25. von ihm ist der sechste Brief in dem nemlichen Buche. Negotiirte in Asien XIII. 66. muste ins Exilium, weil er wider den Cäsar geschrieben VI. 5-8. Seine Familie sol noch heut zu Tage zu Volterra im Pisanischen blühen. S. die Auctores, die H. D. Ernesti citirt.

Q. Caepio VII. 21. ist M. Brutus, der von einem Q. Cäpio adoptirt worden, und nun Q. Cäpio Brutus hies.

Caerel-

Caerellia XIII. 72. eine Philosophische Freundin des Cicero.

C. Julius Caesar X. 16. und an sehr vielen Orten, der große Römer, der nach sehr vielen Siegen über die Gallier, und endlich über den Pompejus und die Pompejaner Roms Freiheit besiegte.

C. Caesar Octavius XII. 23. der Erbe vom Julius Cäsar, und nach der Ueberwindung des Antonius Herr von Rom unter dem Namen Augustus.

L. Caesar *pater* IX. 14. war das Jahr vor dem Consulat des Cicero Consul gewesen. Seiner Schwester Sohn war der Triumvir Antonius.

L. Caesar F. IX. 7. Caesar B. C. I. 8. Er war ein Pompejaner und Proquästor in Africa, da Cäsar die Pompejaner in Africa bekriegte. S. Hirtii B. A. 89.

M. Caesius XIII. 11. ein Bauherr in der Stadt Arpinum.

P. Caesius XIII. 51. ein Römischer Ritter, dem Cn. Pompejus der Aeltere das Römische Bürgerrecht schenkte.

Callisthenes V. 12. ein Philosoph aus des Aristoteles Schule, der den Alexander auf seinen Kriegszügen begleitete, und welchen Alexander tödten lies Curtius VIII. 27.

C. Calvisius XII. 25. X. 25. 26. Proconsul in Africa, unter des M. Antonius tyrannischen Regierung.

Calvus XV. 21. ein Redner, den Cicero lobt.

C.

C. Camillus IX. 20. XIV. 5. 14. u. s. w. ein großer Freund des Cicero, den er nach dem Atticus am liebsten hatte.

Canidius X. 21. ein Legat oder Tribun des Triumvirs Lepidus. Der Canidius VIII. 9. ist wol der nemliche.

C. Caninius I. 2. Tribunus Plebis unter dem Consul Marcellinus und Philippus A. U. C. 697 Er wolte, daß Pompejus den verjagten Aegyptischen König Ptolomäus Auletes mit zwei Lictoren wieder einsetzen solte. Er war ein großer Freund des Cicero und Varro IX. 2. 6. II. 8.

C Caninius *Rebilus* VII. 30. ein Legat des Cäsars in Gallien und Consul auf den lezten Tag A. U. C. 708. das Jahr vor der Ermordung des Cäsars.

Ti. Canutius XII 3. ein Tribunus Plebis.

C. Capito VIII. 8. XIII. 29. ein Cäsarianer.

Carbo IX. 21. ein Zuname der Familia Papiria. Verschiedene dieser Carbonen werden in der citirten Stelle genant, und caracterisirt.

L. Cartejus XII. 11. scheint ein Officier unter dem Cassius in Syrien gewesen zu seyn.

C. Cassius Varus war Consul mit dem M. Terentius Varro A. U. C 680. der ist vielleicht der Vater der drei Cassier, die folgen.

C. Cassius ein Sohn des C. Cassius, an den die Briefe im 12 Buche und die 11 und 12 von ihm eben daselbst sind. Er hat den Cäsar mit ermordet. VI 6. VII. 33. VIII. 10. XV 14. XV. 16. XV. 19.

L. Cas-

L. Cassius, ein Bruder des Cäsars Mörders Phil. III. 9.

Q. Cassius Longinus, ein Bruder des Cäsars Mörders XVI. 11. war Tribun des Volks unter den Consuln Lentulus und Marcellus, und zog mit dem Antonius und Curio zum Cäsar.

Cassius XII. 13. Quästor des Trebonius.

L. Castronius Paetus XIII. 13. der Vornehmste in der Municipalstadt Lucca.

L. Sergius Catilina, der berüchtigte Römer, der Roms Staatsverfassung unter des Cicero Consulat umstürzen wolte.

Catilius V. 10. ein Seeräuber in Dalmatien.

Catius XV. 15. und 19. ein Insubrier (aus dem Mailändischen) und Epicuräischer Philosoph.

C. Catius *Vestinus* X. 23. ein Tribun unter der Armee des M. Antonius.

C. Cato I. 2. ein sehr unruhiger Tribunus Plebis.

M. Cato Censorius, Livius handelt von ihm in einer classischen Stelle 39. 40. In Ciceros Schriften komt er oft vor IV. 6.

M. Cato M. F. IV. 6. starb bei Lebzeiten seines Vaters, der 85 Jahr und älter geworden.

M. Cato M. F. M. N. de Off. III. 16.

M. Cato M. F. M. N. M. Pron. das ist der so genante Cato von Utica, der sich, der Pompejanischen Parthei treu, nach der unglüklichen Schlacht in den Pharsalischen Feldern, selbst erstach I. 9. Er war ein volkomner Stoiker, aber sein Selbstmord war Unsin, und schadete der Staatsparthei, der er aphieng, mehr, als er dachte.

Q. Lu-

Q. Lutatius Catulus N. D. I 28.

Q. Catulus Q. F. Consul mit dem Marius, da er die Cimbrer schlug, den Marius umbringen lies. Und da man für ihn bat, so sagte Marius immer: Er mus sterben, er mus sterben.

Q. Catulus Q. F. Q. N. war Consul mit dem Lepidus IX. 15. A. U. C. 675.

Cherippus XII. 22. und 30. war mit dem Cornificius in Africa, hernach Officier unter der Leibcohorte des Q. Cicero in Asien Q. Fr. I. 1. 4.

Chrestus II. 8. ein unbekanter Mensch.

Chrysippus IX. 4. ein Stoiker von Soli aus Cilicien.

Cilo VI. 20. ein Freigelassener oder Cliente des Torannius.

Cimber Tillius VI. 13. S. von ihm Phil. II. 11.

Cineas IX. 25. ein Gesandter des Epirotischen Königs Pyrrhus, der ein erstaunendes Gedächtnis gehabt, und Bücher von der Kriegskunst geschrieben.

Cispius *Laevus* X. 18. und 21. ein Legat bei den Legionen des Plancus, des Prätors in Gallia Transalpina.

Claudii, eine Patricische Familie der Appiorum und Pulcrorum. S. den Sueton. in Tiberio 1.

Claudia, oder Clodia V 2. die Gemahlin des Q. Metellus Celer und Schwester des P. Clodius und Appius Claudius, ein ganz abscheuliches Mensch S. die Rede des Cicero pro Coelio.

Appius, der Proavus des App. P. III. 11. am Ende. S. den Manut.

Appius Claudius minor, der Vater einiger in

der

der Geschichte des Cicero oft vorkommenden Söhne; nemlich des

Appius Claudius Pulcer App. F. ein Augur, hernach Consul mit dem L. Domitius, darauf Proconsul in Cilicien, der Verweser des Cicero. Das dritte Buch der Ciceronianischen Briefe ist an ihn VIII. 6.

P. Clodius, s. hernach.

Appius Claudius C. F. ein Bruderssohn des P. Clodius VIII. 8. XI. 22.

Clitarchus II. 11. ein Griechischer Historicus im Gefolge des Alexanders.

Clodius Philetaerus XIV. 4. ein Freigelassener.

C. Clodius Halesinus XIII. 32. ein Römischer Bürger aus Halesa in Sicilien.

L. Clodius III. 4. ein Baumeister des App. Claudius Pulcer.

M. Clodius Archagathus XIII. 32. ein Römischer Bürger.

P. Clodius, der entsezlichste Feind des Cicero, dessen Character Cicero an vielen Orten schildert, insbesondere in der Rede pro Milone.

Ser. Clodius IX. 16. ein Bruder des Papirius Pätus.

Cluvius von Pozzuolo XIII. 7. und 56.

Coctius IX. 4.

C. Coelius VIII. 8. Tribunus Plebis unter den Consuln M. Marcellus und Sulpicius.

C. Coelius *Caldus* II. 15. ein Quästor des Cicero.

M. Coelius Rufus hat die Briefe des 8. Buchs geschrieben.

M. Coe-

M. Coelius Vicinianus VIII. 4.

Connus IX. 22. der Lehrer des Socrates auf der Harfe.

M. Considius *Nonianus* XVI. 12. Prätor im disseitigen Gallien.

Q. Considius *Gallus* XII. 25. ein Senator von überaus guter Gemüthsart S. den Valer. Max. IV. 8.

Cornelia V. 6. die Gemahlin des P. Sextius, des Cornelius Scipio Tochter.

Cn. Cornelius VII. 9. ein Freund des Trebatii, ein geringer Mensch.

P. Cornelius XIII. 6. ein Publicanus.

P. Cornelius XIII. 14. ein Römischer, der in Gallia Cisalpina negociirte.

P. Cornelius XIII. 26. mit dem Zunamen Demetrius Megas, war ein Sicilianer, dem P. Cornel. Dolabella auf Fürbitte des Cicero das Römische Bürgerrecht vom Cäsar verschaft hat.

P. Cornelius VIII. 8. ein Tribunus Plebis unter dem Consulate des M. Marcell. und Serv. Sulpicius.

Q. Cornelius VII. 17. ein Juriste VII. 8.

Q. Cornelius V. 6. ein Anverwandter des P. Sextius.

Q. Cornificius XII. 17. ein Augur und sehr gelehrter Mann. Im XII. B. von 17 bis zu Ende sind die Briefe an ihn. Er war Proprätor in Africa noch bei Lebzeiten Cäsars.

Q. Cornificius Q. F. XII. 25. VIII. 7. Quästor des Cäsars.

M. Cornutus X. 12. Prätor urbanus unter den Consuln Hirtius und Pansa.

L. Cossinius XIII. 23. ein Freund des Cicero und mit ihm aus einem Tribu.

L. Cossinius Anchialus XIII. 23. ein Freigelassener des L. Cossinius.

L. Aurel. Cotta XII. 2. war mit dem L. Torquatus A. U. C. 688. Consul.

Crassipes I. 7. der Schwiegersohn des Cicero.

L. Licinius Crassus IX. 21. hat mit dem Q. Mucius Scävola alle Römische Ehrenstellen zugleich gehabt. Der reichste Römer nach dem Sulla.

L. *Papirius* Crassus S. Papirius.

M. Crassus, der Triumvir I. 1. war A. U. C. 698. mit dem Pompejus, der zum zweiten mal Consul war, auch selbst zum zweiten male Consul. Sein Grosvater hies auch M. Crassus ἀγέλαστος, weil er in seinem Leben nur einmal gelachet. Sein Vater hies P. Crassus, der A. U. C. 666. Consul gewesen.

P. Crassus XIII. 16. des Triumvirs Sohn S. Brut. 81.

Cratippus XII. 16. ein Lehrer des jungen Cicero und großer peripatetischer Philosoph.

Q. Marcius Crispus XII. 11. und 12. Proconsul in Asien.

Culeo X. 34. ein Oberster bei der Armee des Lepidus.

Culleolus XIII. 41. Proconsul in Illyrien.

C. *Scribonius* Curio, der Vater, war Consul mit

mit dem Cn. Octavius A. U. C. 677. I. 4. VIII. 11. und hernach Proconsul in Macedonien.

C. Curio C. F. an ihn sind Briefe im II. Buche und der 4. des VIII. Quästor in Asien, hernach Tribunus Plebis, nimt Cäsars Partie, war ein kühner und unbesonnener Mensch VIII. 2.

M. Curius II. 19. Quästor urbanus, da Silanus und Murena Consuls waren, Tribunus Plebis unter dem Consul Lentulus Spinther.

M. Curius XIII. 17. hat im VII. Buch die 29. Epistel geschrieben, war ein Negotiator zu Paträ, und großer Freund von Atticus und Cicero.

Cursor IX. 21. ein Zuname des L. Papirius.

C. Cureius XIII. 59. Prätor A. U. C. 703.

Q. Curtius *Postumus* II. 16.

C. Curtius Mithres XIII. 69. ein Freigelassener des Postumus.

C. Curtius XIII. 5. ein guter Freund des Cicero. Cäsar macht ihn zum Senator.

P. Cuspius XIII. 6. ein Römischer Ritter.

L. Custidius XIII. 57. ein Arpinate.

Cytheris oder Volumnia IX. 26. eine Maitresse des Antonius.

D.

Damasippus VII. 23. ein Zuname der Ljciner.

L. Damasippus IX. 21. conf. Vellej. II. 26.

Dardanus X. 25. ein Freigelassener des Furnius.

Decius V. 6. der Bücherschreiber des Quäst. P. Sextius.

Deiotarus VIII. 10. XV. 4. Tetrarche in Galatien; hernach durch den Pompejus König von Armenien.

Deme-

Demetrius XVI. 17. und 22. ein böser Mensch, ein Sclave des Cicero.

Demetrius Megas XIII. 36. S. P. Cornelius.

Democritus von Sicyon XIII. 78. ein Gastfreund des Cicero.

Dio IX. 26. ein Epicuräischer Philosoph.

Diodorus IX. 4. mit dem Zunamen Cronus, war ein sehr großer Dialecticus, und starb vor Schaam, da er dem Stilpo auf eine spashafte Frage nicht antworten konte, Plin. H. N. VII. 53.

Diodotus XIII. 16. ein Lehrer des Cicero in der Logik, der in des Cicero Hause gestorben IX. 4.

Diogenes, ein Grieche II. 12. VIII. 8.

Dionysius IX. 18. der Tyran von Syracus.

Dionysius V. 9. XIII. 77. Vorleser und Bibliothecar des Cicero.

M. Pomponius Dionysius XII. 24. ein Freigelassener des Atticus, dessen sich Cicero als Bibliothecar bediente.

Cn. Dolabella II. 15. u. 16. der Schwiegersohn des Cicero IX. 14. machte sich nach der Ermordung des Cäsars zum Consul XII. 14. komt noch vor III. 10. III. 12. VIII. 6. VIII. 13. XII. 12 und 14. und 15.

P. Dolabella VIII. 4. ein Quindecimvir.

Cn. Domitius war Consul A. U. C. 631.

Cn. Domitius Aenob. Cn. F. war Consul A. U. C. 657.

L. Domitius Aenob. war Consul mit dem Appius

pius Claudius Pulcer 699. VIII. 14. VI. 21. VIII. 1. VIII. 8. VIII. 12.

Cn. Domitius L. Aenob. F. VIII. 14. an ihn ist der 14 Brief des 8 Buchs. S. Sueton. in Ner. c. 3.

Domitius aus Appulien VIII. 15.

Liv. Drusus VIII. 14. XI. 19. ein Prätor. Vielleicht der, sagt Manutius, der ad Att. 4. 16. vorkomt, und der Livia und des Augustus Vater gewesen.

Caeso Duillius IX. 21.

E.

L. Egnatius Rufus XIII. 45. ein Römischer Ritter, der negociirte.

Emplatorius I. 8. es scheint ein Fremder, kein Römer zu seyn.

Q. Ennius, ein Dichter, der A. U. C. 514-585. gelebt, und aus Rudia, einer Stadt in Calabrien war.

Epaminondas V. 12. der große Feldherr der Thebaner, der bei Mantinea im Treffen blieb.

Epicrates XVI. 21. der vornehmste zu Athen.

Epicurus XV. 16. XIII. 1. der Stifter der Epicuräischen Philosophie, die zu Ciceros Zeiten die Lieblingsphilosophie der Großen in Rom war.

Eppuleja VI. 12. die Gemahlin des T. Ampius Balbus.

Eros Turius XII. 26. ein Comödiant aus der Schule des Roscius.

Euthydemus XIII. 56. scheint aus Ephesus gewesen zu seyn.

F.

F.

M. Fabius Gallus VII. 24. ein Epicuräer II. 14. VII. 23.

M. und Q. Fabii XIII. 59. XV. 14. IX. 26. sind Brüder.

Q. Fabius Virgilianus III. 3. 4. ein Legat des Appius Pulcer in Cilicien.

Fadius X. 32. ein Pompejanischer Soldat.

S. Fadius VII. 20. ein Schüler des Medicus Nicon.

T. Fadius V 18. Quästor unter dem Consulat des Cicero mus ins Exilium.

M. Faucius M. F. XIII. 11. ein Römischer Ritter und Rathsherr zu Arpinum.

M. Favonius VIII. 9. 11. war ein Nachäffer des Cato von Utica.

M. Feridius VIII. 9. ein Römischer Ritter.

C. Flaccus L. F. III. 4. ein Officier von der Leibcohorte des Appius in Cilicien.

C. und M. Flaccus XIII. 32. 78. zwei Brüder.

P. Flaccus IX. 21.

Q. Fusidius XIII. 11. ein römischer Ritter.

A. Fusius XIII. 2. ein Günstling des Cicero.

Q. Fusius *Calenus* V. 6. war Tribunus Plebis unter den Consuln M. Piso und M. Messala.

T. Furfanius VI. 8. ein gerechter Richter in der Milonischen Sache.

C. Furnius X. 1. VIII. 10. ein Tribunus Plebis X. 25. X. 6. 8. Legat des Plancus.

G.

Gabinius.

Serv. Galba VI. 18. der Grosgrosvater des Kaisers Galba X. 30. XI. 18. S. den Suetonium.

Gallus Cornelius X. 32. der nachher berühmte Poet unter dem Augustus, wie Manutius und Ernesti meinen.

C. Gallus IV. 6. vom Geschlechte der Sulpiciorum, war Consul A. U. C. 587. und bezwang die Ligurier.

L. Gellius X. 17. vielleicht der Consul gewesen 681.

L. Genucilius Curvus XIII. 53.

Gorgias XVI. 21. ein Rhetor zu Athen und Anfangs Lehrer des jungen Cicero. Er ist weit unterschieden von dem Gorgias von Leontium S. de Or. I. 22.

Tib. Sempron. Gracchus, der Vater der beiden folgenden Sempronier, zeugte sie mit der Cornelia, des ältern Scipio Africanus Tochter.

Ti. Gracchus.

C. Gracchus.

Graecejus XI. 7. 12. scheint einen Plaz unter der Armee des Brutus gehabt zu haben.

H.

Hector V. 12. XV. 6. der große Held der Trojaner, den Homer verewiget.

Hercules V. 12. den Xenophon beschrieben, oder gedichtet im 2. Buche der Memorab. Socrat.

Hippias XIII. 37.

Q. Hippius XIII. 76. adoptirt von Valgius.

Hipponax. Praeconium Hipponacteum VII. 27. ein Lob, dabei man sich umbringen möchte, hat seinen

seinen Namen von einem Jambischen Dichter, der durch seine beißenden Jamben zwei Männer dahin brachte, daß sie sich erhenkten.

Hirrus VIII. 8. ein Zuname der Luccejer.

C. Hirrus II. 10. VIII. 9.

A. Hirtius VII. 33. war Consul, da der Krieg wider den Antonius, der Modena belagerte, angieng. X. 33. zog wider den Antonius.

Hipso XIV. 1. scheint ein Hauptman gewesen zu seyn, der auf Anstiften des Clodius den Cicero im Exil umbringen solte.

Hispo XIII. 65.

Q. Hortensius L. F. III. 8. VIII. 1. ein großer und rechtschafner Redner, und wahrer Patriot. Schon im 19 Jahre führte er Processe, wurde hernach Aedilis, Prätor, Augur, Consul A. U. C. 684. Manchmal war er gegen den Cicero nicht gut gesinnet II. 16. doch Cicero ist ihm unverrükt gewogen. S. sein Lob im Brutus von berühmten Rednern im Eingange und im 88 Cap.

P. Plantius Hypsaeus I. 1. des Pompejus M. Quästor im Mithridatischen Kriege, und hernach des Milo Competent ums Consulat ad Att. III. 8.

I.

Jamblichus XV. 1. ein Sohn des Sampsiceranus, ein Fürst eines Stammes der Araber, und Freund der Römer.

Isocrates I. 9. der Vater der Beredsamkeit, wie ihn Cicero in Bruto 12. nennet.

Juba VII. 3. König von Numidien.

L. Julius XIII. 6. ein Publicanus.

Junia XV. 8. die Gemahlin des C. Marcellus des Aeltern.

L.

T. Attius Labienus XVI. 12. war Tribunus gewesen unter dem Consulat des Cicero. War Legat beim Cäsar, verlies ihn aber, und wurde ein Legat des Pompejus. S. Vellej. Paterc. II. 78.

D. Laberius VII. 11. XII. 18. ein Römischer Ritter und ein berühmter und beißender Dichter.

L. Lamia XII. 29. ein Römischer Ritter XI. 16. 17. Prätor, da Antonius und Dolabella Consuls waren.

M. Laterensis VIII. 8. Prätor unter den Consuln Marcellus und Paullus. Augur X. 21. Legat des M. Lepidus, der sich selbst umbrachte, da Lepidus den Antonius ihm unwissend in sein Lager aufnahm.

Latinus XII. 30. ein Legat des C. Calvisius in Africa.

C. M. Lenii, Brüder XIII. 63. nahmen den exulirenden Cicero zu Brindisi in ihre Gärten auf pro Sext. 63.

Cn. Cornelius Lentulus Clodianus, war Consul mit dem L. Gellius 681.

Cn. Lentulus Marcellinus I. 1. hat den Plebejer Claudius Marcellus zum Vater XV. 10. war A. U. C. 697. Consul.

L. Lentulus, Crus VIII. 4. war Prätor unter den Consuln Gabinius und Piso, wurde Consul mit dem C. Marcellus A. U. C. 704. XII. 14. VI. 21. X. 32.

P. Len-

P. Lentulus Spinther I. 1. u. s. w. hat als Consul seinen Namen verewiget. Denn er war es, der in seinem Consulate A. U. C. 696. den unglüklichen Cicero wieder restituirte. Daher ihn Cicero an manchen Orten seinen Vater, seinen Gott, und den Schöpfer seiner neuen Glükseligkeit nennet. S. die Rede post reditum in senatu c. IV. Spinther heist er, weil er einem Comödianten dieses Namens gleich sahe. Proconsul in Cilicien XIII. 48. Als Proconsul wolte er den verjagten König von Aegypten gern wieder einsetzen. I. 1. XII. 14. ist im bürgerlichen Kriege umgekommen.

P. Lentulus Spinther F. I. 7. VII. 26. wird Augur XII. 14. 15. sind seine Briefe. Er war Quästor des Trebonius in Asien.

Leonides XV. 21. der vornehmste in Asien zu Ciceros Zeiten.

M. Lepidus, der Triumvir X. 6. und 20. 21. XII. 10. Briefe von ihm X. 34. 35. war Consul mit dem C. Cäsar A. U. C. 707. Magister Equitum bei dem Dictator Cäsar 708. Consul zum zweiten mal. A. U. C. 711.

Q. Lepta III. 7. Präfectus Fabrorum des Cicero. Dessen Sohn VI. 18.

L. Libo I. 1. VII. 4. XI. 7. ein Liebling des Pompejus, hatte Kriegesdienste unter dem Pompejus gethan, und nun brauchte ihn Pompejus zu seinem Hofstaate.

Licinia VII. 23. des berüchtigten Cassius Stiefschwester.

C. Licinius *Calvus* VII. 24. XV. 21. ein Freund des Cicero und Redner.

Ligarii, drei Brüder VI. 13. S. die Rede für den einen.

A. Ligurius XVI. 18. ein Vertrauter des Cäsars.

L. Livinejus XIII. 60.

L. Lollius VIII. 8.

L. Luccejus V. 12. ein unvergleichlicher Historicus XIII. 41.

P. Luccejus XII. 25. 30.

P. Lucilius III. 4. scheint in der Suite des Appius in Cilicien gewesen zu seyn.

Lucilius XII. 13. sol wol heißen Luc. Figulus, Admiral der Flotte des Dolabella nach der Ermordung Cäsars.

M. Lucullus I. 1. Consul mit dem C. Cassius, hernach Proconsul in Macedonien.

P. Rutilius Lupus I. 1. Tribunus Plebis XI. 5. 6. 7. 12. ein Vertrauter des Cassius und Brutus, war Prätor unter den Consuln Marcellus und Lentulus. Er commandirte auf Pompeji Befehl in Achaja im Bürgerkriege, Cäsar B. C. III. 55.

Lysones, Vater und Sohn XIII. 32. von Lilibäum.

Lyso XIII. 19. ein Gastfreund des Cicero zu Paträ.

M.

Macula *Pompejus* VI. 19.

Sp. Maecius VII. 1. ein Criticus der Schauspiele. S. Horaz Serm. I. 10.

C. Mae-

C. Maenius XIII. 19.

P. Mag. Cilo IV. 12. vergl. mit Attic. XIII. 10.

Q. Mamercus XIII. 11. ein Römischer Ritter von Arpinum, und Obrister unter den Legionen des Cicero in Cilicien.

Man. Manilius VII. 8. und 22. Consul mit L. Censorino A. U. C. 604.

L. Manlius XIII. 30. aus Catina in Sicilien, der das Römische Bürgerrecht erhalten.

T. Manlius XIII. 22.

M. Marcellus M. F. war fünf mal Consul, Imperator und Augur de Div. II. 36. und schlug den Hannibal bei Nola, blieb aber im 11ten Jahre des 2ten Punischen Kriegs in einer Schlacht wider den Hannibal.

M. Marcellus, des vorhergehenden Sohn, war auch dreimal Consul.

M. Claudius Marcellus M. F. M. N. M. ABN. Prätor auf Sicilien und Augur XV. 8. II. 35. Dessen Sohn

C. Marcellus XV. 8. VIII. 4. und 7. L. Paulli College im Consulate A. U. C. 703.

M. Claudius Marcellus VIII. 8. XV. 9. den Cicero vertheidiget und der mit dem Serv. Sulpicius Consul gewesen A. U. C. 702. Ein Pompejaner, wurde restituiret, unterwegs getödtet IV. 12. VIII. 10.

Marcellus *Mindius* XV. 17. ein Farbenhändler.

M. Marcilius XIII. 54.

C. Marius, der sieben mal Consul gewesen.

M. Marius; an ihn sind die vier ersten Briefe des siebenten Buchs. II. 17. sol Successor des Bibulus oder Sallustius in Syrien werden.

Sex. Marius XII. 15. ein Legate des Dolabella in Asien.

T. Marius V. 20.

Maso IX. 21. ein Zuname der Patricischen Familie der Papiriorum.

L. Maso IX. 21. gewesener Aedil.

C. Matius VII. 15. ein sehr gelehrter und liebenswürdiger Mann, ein Cäsarianer XI. 27. und 28. den hernach Augustus mit dem Titel eines Freundes beehrte.

Mato IX. 25. ein Beiname des Pomponischen Geschlechts.

Matrinius II. 15. ein Secretär des Aedils M. Coelius.

P. Fabius Maximus Cunctator, war fünf mal Consul im zweiten Punischen Kriege IV. 6.

Q. Fabius Maximus VII. 13. Cäsar machte ihn zum Consul an seine Statt, da er aus Spanien zurük kam A. U. C. 708.

Medea VII. 6. die böse Fürstin, die ihre Kinder zerschnitt, um auf der Flucht ihren Vater aufzuhalten. Cicero nennet des Clodius Schwester so.

C. Memmius XIII. 1. war Prätor gewesen; wolte auf eine unerlaubte Art Consul werden, wurde des Criminis ambitus wegen verdammet.

Menocritus I. 9. ein Grieche und Freigelassener des Lentulus Spinther.

L. Mescinius Rufus V. 19. 20. XIII. 26. 28. XVI. 4. 9. Quästor des Cicero.

M. Valerius Messala, war zwei Jahr nach dem Cicero Consul VIII. 4.

P. Messienus. XIII. 51. ein Römischer Ritter.

Metelli, S. Herrn Ernesti. So viel hieher gehören, folgen.

Q. Metellus L. Calvi F. Numidicus, weil er den Jugurtha, König von Numidien, bezwungen I. 9.

Q. Metellus Q. Numidici F. mit dem Zunamen Pius, wegen der zärtlichen Liebe zu seinem im Exilio lebenden Vater.

Q. Metellus Scipio XII. 2. adoptirt vom Pius.

Q. Metellus Celer Celeris F. maj. V. 2. Prätor unter dem Consulat des Cicero, und hernach Proconsul in Gallia Cisalpina.

Q. Metellus Nepos Celer. min. frat. V. 1. 2. Tribunus des Volks unter den Consuln Silanus und Murena: hernach Consul mit dem Lentulus Spinther A. U. C. 696.

Metra XV. 4. ein Günstling der Ariobarzanes.

Metrilius Philemo VII. 18.

Metrodorus XVI. 20.

T. Annius Milo I. 5. II. 6. brachte den Clodius um, da er eben Consul werden wolte, muste ins Exilium.

Mindius Marcellus XV. 17.

M. Mindius V. 20. XIII. 26.

Minotaurus XII. 25. d. i. Calvisius und Taurus, die mit diesem Worte durchgezogen werden.

Cn. Minycius XII. 25. war in Africa, ob mit

dem Q. Cornificius, oder mit eignem Commando, weis man nicht.

Mucia V. 2. Cn. Pompejus Gemahlin, die sich von ihm schied.

P. Mucius Scaevola P. F. Q. N. P. PRON. Consul A. U. C. 620. brachte das Jus civile in Ordnung, und machte es zum Eigenthum seiner Familie.

Q. Mucius Q. F. Q. N. P. Pron. war Consul A. U. C. 636. und Pontifex Max. in dem Marsischen Kriege.

Q. Mucius P. F. P. N. I. 9. war Consul 658.

Q. Mucius Q. F. Q. N. III. 5. war Tribunus Pleb. unter den Consuln Ahenobarbus und Appius Pulcer.

T. Munatius X. 12. ist der Plancus Bursa.

L. Murcus XII. 11. ad Att. XII. 2. Imperator und Proconsul in Asia.

Murena Varro XIII. 22. S. Varro.

N.

Cn. Otacilius Naso XIII. 32. ein Römischer Ritter.

Tib. Claudius Nero, der Gemahl der Livia vor dem Augustus XIII. 64.

Nerva X. 18. S. Lävus Cispius.

Nicias *Curtius* IX. 10. 11. ein Grammaticus, den Cicero bei sich in Cilicien gehabt.

Nico VII. 20. ein Medicus.

P. Nigidius Figulus Prätor IV. 13.

Q. Considius Nonnianus XVI. 12. adoptirt aus der Nonischen Familie in die Considische.

L. Nostius Zoilus XIII. 45.

O.

O.

Serv. Ocella II. 15. VIII. 7.

Octavianus X. 33. des C. Octavius des Prätors in Macedonien Sohn, der von Cäsar adoptirt worden, manchmal heist er auch Octavius XVI. 24. Von den andern Octaviern S. H. Ernesti und Sueton.

Cn. Octavius VII. 9 und 16. ein schlechter Mensch, wenigstens ein unberühmter.

M. Octavius Cn. F. M. N. III. 4. des Appius Legat VIII. 2. hernach Aedilis Curulis unter den Consuls Marcellus und Serv. Sulpicius.

Oenomaus IX. 16. ein Schauspiel des Accius.

A. Offilius VII. 21. ein Jurist, dessen auch Ulpian gedenket Digest. 55. 1. der, so XVI. 24. vorkomt, ist vielleicht derselbe.

Oppia XIII. 28. des M. Mindius Frau.

L. Oppius XIII. 43. ein Römischer Ritter, der negociirte.

M. Oppius VIII. 8.

Oppius II. 16. ein Freund des Cäsars.

M. Orfius VII. 5. ein Mensch, der dem Cäsar in Gallien empfohlen worden.

Orodes XV. 1. S. Arsaces.

P.

L. Junius Paciaeus VI ein Spanier, dem Cäsar das Römische Bürgerrecht geschenkt S. Hirtius de Bell. Hisp. 16.

Pacores XV. 1. des Parthischen Königs Orodes Sohn, heirathet des Armenischen Königs Prinzessin.

Paetus IX. 16. ein Zuname der Familie der Papiriorum.

C. Vibius Pansa VIII. 8. Tribunus Plebis unter den Consuln Marcell und Sulpiz. XV. 17. Consul mit dem Hirtius X. 33. Seine Armee wurde von dem Antonius bei Modena geschlagen, und er starb an seinen Wunden.

Papia XVI. 24. ein Frauenzimmer aus dem Plebejischen Geschlechte der Papiorum.

Papirii IX. 21. dieser Brief ist eine classische Stelle von der Patricischen und Plebejischen Familie der Papiriorum.

L. Papirius Crassus IX. 21. A. 415. Dictator und hernach A. 417. Consul mit dem Duillius.

L. Papirius Cursor IX. 21. Magister Equitum. A. 415.

L. Papirius *Mugillanus* IX. 21. Consul A. 309. Censor mit dem L. Sempronius Atratinus A. 312.

L. Papirius Pactus, an ihn sind die Briefe im 9. Buch 15 bis zu Ende.

Parhedrus XVI. 18.

Patiscus II. 11. ein Cilicier. Cicero braucht ihn als Proconsul VIII. 9. XII. 15.

Patro XIII. 1. ein Epicuräer und vertrauter Freund des Cicero.

L. Paullus, der Vater des Macedonicus, war A. U. C. 534 und 537. Consul, hatte drei Söhne L. M. Q. S. Liv. 23. 30.

L. Aemilius Paullus Macedonicus, des Africani Minoris natürlicher Vater IV. 6. überwand den lezten Macedonischen König Perseus.

L. Paullus M. F. VIII. 4. Consul mit dem M. Marcellus A. 703. VIII. 8. XI. 19. XV. 12. 13. sind Briefe an ihn.

Paus

Pausanias XIII. 64.

Pausanias l. 7. VIII. 8. scheint ein Freigelassener des Lentulus Spinther gewesen zu seyn.

C. Peducaeus X. 33. ein Legat des Pansa.

Sext. Peducaeus VIII. 14. Senator und Prätor in Sicilien Verr. II. 56.

Pelopidae VII. 28. die Söhne des Pelops, so nennet Cicero die Cäsarianer.

Pescennius XIV. 4. thut dem Cicero im Exilio gutes.

M. Petrejus XVI. 12. ein Legat des Pompeji in Spanien.

Phaedrus XIII. 1. ein Epicuräischer Philosoph, den Cicero sehr rühmt.

Phamea VII. 24. ein Freigelassener, des Tigellius Grosvater IX. 16.

Phania III. 1. II. 13. ein Freigelassener des Appius Pulcer.

Pharnaces XV. 15. Cäsar und Dejotarus bekriegen ihn. S. Hirt. de Bell. Alex. 34. f.

Phylargyrus VI. 1. ein Freigelassener des A. Torquatus.

Phileros IX. 15.

Philippus XIII. 28. ein Lacedämonier.

L. Philippus, aus der Familie der Marciorum, war Consul mit dem Sext. Jul. Cäsar A. U. C. 662.

L. Philippus L. F. Q N. I. 9. war Consul mit dem Cn. Lentulus Marcellinus XII. 4.

Q. Philippus XIII. 73. 74. Proconsul in Asien.

Philo, einer der vornehmsten Academicorum

XIII. 1. den Cicero in seinem 20. 26. Jahre mit großem Eifer hörte.

Philo II. 12. VIII. 8. ein Freigelassener des M. Coelius Rufus.

Philotimus III. 9.

M. Pilius VIII. 8. ein sehr guter Freund des Atticus.

T. Pinarius XII. 24.

T. Pinnius XIII. 61.

L. Piso IX. 22. war Consul A. U. C. 620. bekam den Ehrennamen Frugi.

L. Piso Caesoninus, der Consul, der mit dem Gabinius den Cicero ins Exilium schikte IV. 4. XII. 22. XII. 4.

Cn. Plancius IV. 14. Quästor in Macedonien. Sucht die Aedilität. Wird des Ambitus wegen angeklagt, und mus ins Exilium.

Cn. Plancus von den Munatiern. X. 6. 11. 17.

L. Plancus L. F. VIII. 1. Cäsar macht ihn zum Prätor in Gallia Transalpina X. 1. designirter Consul mit dem Decimus Brutus X. 15. 11. 18. Siehe Briefe an ihn und von ihm im 10 Buche. Er wurde noch Consul mit dem Lepidus 711.

L. Plancus Bursa L. F. des Cn. und L. Plancus Bruder, war Tribunus 701. steckte nach der Ermordung des P. Clodius die Curia an, wurde ins Exilium geschickt. Cäsar restituirte ihn. IX. 11. XI. 18.

M. Planius IX. 13. ein Römischer Ritter.

Pla-

Plato I. 9. der große Schüler des Socrates, den Cicero seinen Gott in der Philosophie nennet.

A. Plautius XIII. 29. Prätor in Bithynien und im Pontus 705. da Cäsar zum zweiten male Consul war.

Pola Serv. VIII. 12. ein Kläger.

Polla XI. 7. die Gemahlin des Dec. Brutus. Ihr ganzer Name ist Valeria Paulla.

Pollio S. oben Asinius Pollio.

Polybius V. 12. der große Historicus von Megalopolis in Arcadien, der Lehrer der Scipionen.

Pompeja V. 11. des P. Vatinins Gemahlin.

Cn. Pompejus Strabo, Consul 664 A. U. C. wo er den Marsischen Krieg führte. Dessen Sohn war

Cn. Pompejus Magnus Cn. F. I. 1. und unzählige mal. Sulla gab ihm den Namen Magnus, und er war wirklich gros zu seiner Zeit durch Geburt, Güter und Freunde; noch größer durch Muth und persönliche Tapferkeit. Doch das Glück hob ihn am höchsten. Er hatte die Spanier glüklich geschlagen, die See von Seeräubern gereiniget, den Mithridat überwunden. Cicero ehrt ihn oft sehr, allein c. 3. post. red. in sen. sagt er gewis zu viel, wenn er ihn den grösten Helden aller Zeiten, aller Völker, aller Geschichte nennet. In der Pharsalischen Schlacht bewies er sich nicht als einen solchen. Seine Fehler S. I. 5. I. 7. und in den Briefen an den Atticus.

Sext. Pompejus Cn. M. F. XI. 1.

Cn. Pompejus, der andere Sohn des großen Pompejus XV 19. und Phil. 13. 4.

Q. Pompejus Nepos, war Consul A. U. C. 613.

Q. Pompejus Q. F A. N. Rufus, war Consul mit dem Sulla 665. Sein Sohn wurde getödtet S. Vell. II. 19. dessen Sohn war der folgende.

Q. Pompejus Rufus Q. F. Q. N. Q. Abn. VIII. 1. war Tribunus Plebis 701.

T. Pomponius V. 4. ist der bekante Atticus.

C. Pomtinus, war Prätor beim Consulat des Cicero II. 15. III. 3. XV. 4.

L. Pontius Aquila X. 33. ein Legat des Decimus Brutus.

Postumia IV. 2. die Gemahlin des Serv. Sulpicius.

Postumius VI. 12. ein sehr großer Vertrauter des Cäsars.

P. Postumius IV. 12. ein Vertrauter des M. Marcellus.

Postumulenus VI. 10. ein Zuname einer Röm. Familie.

Praecilius XIII. 15.

Precianus VII. 8. ein Juriste, den Cäsar werth hatte und Cicero.

Protogenes VII. 1. des M. Marius Vorleser.

Ptolomaeus Auletes I. 1. der Vater des Ptolomäus, der den Pompejus den Großen tödten lies, und der bekanten Cleopatra, wurde von den Alexandrinern wegen seiner unerträglichen Auflagen verjagt. Und weil er den Römern

Dienste

Dienste gethan (dem Pompejus hatte er acht tausend Reuter geschikt, als er in Judäa Krieg führte) so flüchtete er nach Rom und hofte durch die Macht der Römer und durch den Pompejus wieder in sein Reich eingesetzet zu werden.

Publius, ein Syrer XII. 18. ein Mimus.

Publius XVI. 22. ein Creditor des Cicero.

Cn. Pupius XIII. 9.

Pupius, ein Tribun des Volks, gab ein Gesez I. 4. daß den ganzen Januar kein Senat solte gehalten werden, wenn nicht vorher die Gesandten aus den Provinzen Audienz gehabt, und Antwort bekommen hätten.

Pyrrhus IX. 25. der große König in Epirus, der das Kriegshandwerk so gut verstand.

Q.

Quintius Gallus XIII. 43. scheint ein Legat oder Oberster beim Q. Philippus, Proconsul in Asien, gewesen zu seyn.

R.

L. Racilius I. 7. ein Tribunus Plebis.

L. Regulus XIII. 60.

Q. Rex XIII. 51. von der Familie der Marciorum.

Rhodo II. 18.

Rubellius XII. 26.

Rubria IX. 21. die Mutter eines Carbo, eines Freundes des Cicero.

Rufio VII. 20. aus dem Geschlechte der Trebatier ad Att. V. 2.

Rufus V. 19. L. Mescinius Rufus XIV. 14.

Rufus IX. 24. ein Freund des Pätus.

Rufrenius X. 21. ein Legat des Triumvirs Lepidus, oder so etwas.

P. Rupilius, war Consul A. U. C. 621.

P. Rupilius P. F. XIII. 9. ein Römischer Ritter.

M. Rutilius XIII. 8. Cäsar hatte ihn gesezt die Ländereien in Gallia Cisalpina unter seine Soldaten zu vertheilen.

S.

Salaco VII. 24. mus der Name eines armen und doch prahlenden Menschen seyn, der zum Sprichwort geworden.

Q. Salassus VI. 18. des P. Curtius Bruder, von der Familie der Postumiorum.

Cn. Sallustius II. 17. der Proquästor des Cicero.

Cn. Sallustius XIV. 11. der gröste Freund des Cicero, den er mit seinem Sohne zum Cäsar schicken wolte, da er im Exilio war.

Cn. Sallustius XIV. 4. 11. ein Freigelassener des Cicero.

Salvius IX. 11. und 7. ein Freigelassener des Atticus.

Sando III. 7. der Vater des Stoikers Athenodorus.

Cn. Saturninus VIII. 14. XII. 26.

Scaevola, ein Zuname der Muciorum.

Scapula IX. 13. S. Hirt. Hisp. Bell. 33.

Scipiones, s. Herrn Ernesti.

P. Scipio Nasica, des P. Sohn, von der Licinia, der Tochter des Crassus VIII. 9.

C. Scribonius C. F. Pop. Curio VIII. 8. ist der jüngere C. Curio der Tribunus Plebis.

Segulius Labeo XI. 20. 21.

Q. Seli-

Q. Selicius IX. 16. l. 5. ein Banquier.

Selius VII. 32. ein schlechter Redner.

C. Sempronius Rufus VIII. 8. ein Freund des Cicero XII. 22. 25.

L. Sempronius IX. 21. ist Consul und Censor gewesen mit dem L. Papirius Mugillanus A. U. C. 312.

Septimia IX. 10. Att. XVI. 11.

L. Servilius Postumus XII. 26.

M. Servilius XII. 6. Tribunus Plebis unter den Consuls Hirtius und Pansa.

P. Servilius Vatia Isauricus I. 1. war Consul A. U. C. 674. mit dem Appius Claudius Pulcer, triumphirte über die Isaurier A. 679.

P. Servilius P. Isaurici F. ist Consul mit Cäsarn gewesen XIII. 66. 69. X. 12. XII. 2.

Servius VIII. 4.

Servius Pola VIII. 12.

Servius Claudius IX. 16. ein Bruder oder Vetter von Papirius Pätus.

C. Sextilius Rufus XII. 13. commandirt die Flotte des Cassius XIII. 48. ist der erste Quästor aus Cypern.

L. Sextius XIII. 8. ein Sohn des P. Sextius, des L. Sohn.

P. Sextius P. F. V. 18. war Quästor gewesen unter dem Consulat des Cicero und Antonius, nun Proquästor mit dem Consul C. Antonius in Macedonien V. 6.

P Sextus L. F. Tribunus Plebis unter dem Consulat des Lentulus Spinther. I. 9. VII. 32. und 20.

Sica

Sica XIV. 4. 15. ein Sclave. Auf seinem Gute kehrte Cicero ein, da er ins Exilium gieng ad Att. VIII. 12. XII. 23.

M. Silanus X. 34. Oberster unter der Armee des Triumvirs Lepidus.

P. Silius VII. 21. IX. 16. XIII. 62. 63. erst Prätor urbanus A. U. C. 694. hernach Proprätor in Bithynien.

Spurinna IX. 24. ein Haruspex.

Statius XVI. 16. ein sehr beliebter Freigelassener des Q. Cicero.

Stoici XV. 19. IX. 22. sehr strenge Philosophen.

Stratorius XII. 23. war des Cornificius Quästor oder Legate in Africa.

C. Subernius IX. 13.

P. Sulla XV. 17. vergl. mit IX. 10.

P. Sulla, ein Anverwandter vom Dictator Sulla IX. 11.

C. Sulpicius Gallus Consul A. U. C. 587.

Q. Sulpicius Gallus, dessen Sohn.

S. Sulpicius Q. F. aus der Tribu Lemonia VIII. 6. Consul mit dem M. Marcellus. Proconsul in Achaja. IV. 5. ist ein schöner Brief von ihm. S. mehr von ihm Phil. IX. 1.

S. Sulpicius F. XI. 7. war Tribunus Pl. A. U. C. 706.

Syro VI. 11. ein Epicuräischer Philosophe.

T.

Tarcondimotus XV. 1. ein kleiner König in einem Theile Ciliciens.

Tit. Statil. Taurus XII. 25. scheint ein Legat des Calvisius Sabinus gewesen zu seyn, der nach dem Loos des Antonius das Commando in Africa übernehmen wolte, das Cornificius schon nach einem Senatusconsulto hatte. A. U. C. 715. Er wurde hernach 716 Consul.

Terentia, die Gemahlin des Cicero, von der er sich in seinem 60 Jahre schied. Sie heirathete hernach den Sallustius, den Messala, und endlich den Vibius Rufus, und sol 103 Jahr alt geworden seyn.

A. Terentius Varro XVI. 12 war A. U. C. 691. Quästor.

Testa VII. 13. ist der Trebatius.

Tharsa II. 7.

Theophilus IV. 9. 10.

Q. Ther-

Q. Thermus II. 17. Prätor in Asien A. U. C. 701. der 18. Brief im 2. Buche und der 53. im 13. sind an ihn.

Theudas VI. 10.

C. Tidius Strabo XII. 6. Manutius lieset Titius XIII. 14. S. unten.

M. Tigellius VII. 24. S Horaz Serm. I. 2.

Timaeus V. 12. der Tauromenite aus Sicilien, hat unter der Regierung des Agathocles gelebt, und ist ein sehr geschikter Historicus gewesen.

Tiro, der Freigelassene des Cicero, ein gelehrter und liebenswürdiger Mensch.

Timoleon V. 12.

C. Titius XIII. 57. Prätor unter den Consuls Paullus und Marcellus XII. 15. Legat des Dolabella in Asien.

L. Titius Strabo XIII. 14. ein Römischer Ritter. Aus dieser seiner Ritterschaft schliest der Herr D. Ernesti, daß es nicht der nemliche mit dem Tidius XII. 6. seyn könne. Denn jener hat ein öffentliches obrigkeitliches Amt bekleidet. Einen solchen aber würde Cicero nicht schlechthin Equ. Rom. nennen.

P. Titius X. 12. Tribunus Plebis a. 710. VIII. 8.

T. Titius T. F. XIII. 75. ein Legat des Pompejus, da er Generalinspector auf die Getraidemagazine war, der ist es vielleicht nach H. Ernesti Muthmaßung, an den die 16. Ep. des V. Buchs geschrieben ist.

M. Titurnius Rufus XIII. 39.

Toranius VI. 20. ein Pompejaner, lebt im Exilio. Er war Prätor gewesen. Sein Sohn C. Toranius, der die Parthei der neuen Triumvirs ergrif, verrieth seinen Vater an die Triumvirs, die ihn tödten ließen. S. Val. Max. IX. II.

A. Torquatus, von den Manliern, war Prätor in Africa 676.

A. Torquatus L. F. L. N. VI. I. war Prätor gewesen A. U. C. 701. hielt es mit dem Pompejus. Dieses Vater war Consul mit dem Cotta 689.

Trabea IX. 21. ein Comischer Dichter.

C. Trebatius Testa VII. 12. ein junger Jurist, den Cicero dem Jul. Cäsar, da er in Gallien commandirte, em-

empfohl. Es sind im 7. Buche viele angenehme Briefe an ihn. Er ist hernach noch Tribunus Plebis geworden A. U. C. 706.

L. Trebellius, ein Antonianer XI. 13.

Trebianus VI. 9. ein Pompejaner.

A. Trebonius I. 3. XII. 12. ein Römischer Ritter, der in den Provinzen negocirte.

C. Trebonius, ein Römischer Ritter und Vater des

C. Trebonius XV. 20. 21. war Quästor. Phil. II. 11. wird er unter den Cäsarsmördern gerühmt. X. 28. XII. 16. war Tribunus 698. da gab er das schlimme Lex Trebonia, daß Pompejus das zwiefache Spanien, M. Crassus Syrien auf fünf Jahr, und Cäsar Gallien auf noch andere fünf Jahre regieren solten. A. 708 wurde er Consul an Cäsars Statt.

C. Triarius, von dem Geschlechte der Valeriorum VIII. 7. war Tribunus Plebis A. 702. und im bürgerlichen Kriege commandirte er die Flotte des Pompejus.

Trypho XIII. 61.

M. Tuccius VIII. 8.

L. Tullejus XV. 4. ein Legat des Cicero in Cilicien.

Tullia, die einzige Tochter des Cicero.

M. Tullius Laurea V. 20. ein Schreiber des Cicero.

Turdus IX. 21. ein Beiname der Papirischen Plebejer Familie / denn C. Papirius Turdus ist Tribunus Pl. bei dem Liv. 41. 6.

Q. Turius XII. 26. ein Negotiator in Africa.

Turius Eros XII. 25. ein Freigelassener des Q. Turius.

Turullus XII. 13. Quästor des Tillius Cimber in Bithynien.

V.

Vacerra VII. 8. ein Jurist zur Zeit des Cicero.

Paulla Valeria VIII. 7. die Schwester des Triarius.

Valerius V. 20. vielleicht ein Einnehmer öffentlicher Gelder.

L. Valerius I. 10. III. 1. VII. II. XII. 7. ein mittelmäßiger Juriste aus Apulien.

P. Valerius XIV. 2. hatte eine Villa bei Leucopetra, wo Cicero auf seiner Reise nach Griechenland, damals, da Antonius in Rom alles verwirrete, einkehrte.

Q. Va-

Q. Valerius Q. F. Orca XIII. 4. war Prätor unter dem Consulat des Lentulus Spinther. XIII. 6.

C. Valgius Hippianus XIII. 76. heist C. Valgius nach dem, der ihn adoptirt, und Q. Hippius nach seinem Vater.

M. Varisidius X. 7. und 12. ein Römischer Ritter.

A. Varro Murena aus den Terentiern XVI. 12. XIII. 22. ist hernach lange nach Ciceros Tode Consul geworden, A. U. C. 703.

M. Varro aus den Terentiern XIII. 10. hat über 700 Bücher geschrieben. Att. XIII. 13. 16. Seine drei Bücher de R. R. und andere Fragmente haben wir noch IX. 13. war Legat des Pompejus. S. mehrers von ihm Phil. II. 41. Gellius III. 40. N. A.

Sext. Varus X. 32. Proconsul in Spanien.

P. Vatinius, seine Schande steht in der Rede wider ihn V. 10. Cicero nimt sich seiner an I. 9. Brief von ihm an Cicero V. 9.

Vejento II. 17. aus den Fabriciern, war ein Legat des Bibulus in Syrien.

C. Vennonius XIII. 72.

P. Ventidius Bassus X. 24. 33. conjungirt sich an den Meeralpen mit dem Antonius.

Venulejus XII. 30. ein Legat des Calvisius in Africa.

Verrius IX. 20. 26. XII. 14. ein Freund des Cicero und Lentulus Spinther.

C. Vestorius VIII. 8. von Pozzuoli, ein Wechsler.

Vettius Chrysippus VII. 12. des Baumeisters Cyrus sein Freigelassener.

T. Vibius XI. 18.

C. Vibius Pansa VIII. 8. S. Pansa.

L. Vibullius Rufus I. 9. ein Vertrauter des Pompejus und Präfectus Fabrum im bürgerlichen Kriege ad Att. 8. 2.

L. Villius II. 6. ein Vertrauter des Milo VIII. 7.

L. Vinicius, Tribunus Plebis unter den Consuln M. Marcellus und Sulpicius VIII. 8.

C. Virgilius, Prätor auf Sicilien II. 19.

Ulysses, der Fürst von Ithaca, von dem Homers Odysse singt I. 10.

Ummius

Landesbibliothek Oldenburg

Ummius XVI. 14.

L. Volcatius Tullus I. 1. war Consul gewesen A. U. C. 687. mit dem M. Aemilius Lepidus.

L. Volcatius Tullus L. F. XIII. 14. Prätor urbanus 707. Consul hernach 720. IV. 4.

Volumnia XIV. 16. Herr Ernesti wil nicht entscheiden, ob sie des Senators Volumnius Schwester, oder Tochter, oder die bekante Freigelassene gewesen.

L. Volumnius VII. 32. ein Senator, mit dem Cicero vielen Umgang gehabt. Vielleicht der, an den Antonius ins Lager vor Modena geschikt worden XI. 12. 18.

P. Volumnius Eutrapelus VII. 32. 33. ein spasshafter und komischer Mensch, und Freund des Antonius.

Q. Volusius V. 10. in der Suite des Proconsuls Cicero in Cilicien.

M. Volusius XVI. 12. Quästor in Asien. Hernach Aedilis Plebis. S. Valer. Max. VII. 3. 8.

X.

Xenomenes XVI. 5. ein Gastfreund des Cicero zu Thyreum in Acarnanien.

Xenophon V. 12. dieser große und liebenswürdige Athenienser, der so viele schöne Bücher geschrieben. Er war der beste Schüler des Socrates, und dabei ein Officier von großem Muth. Die größten Römer lasen seine Bücher mit unglaublicher Begierde.

Z.

Zeno IX. 22. ein Philosoph aus Cittium von der Insel Cypern, suchte die Philosophie der Academicorum zu verbessern. S. Acad. I. 13.

Zethus IX. 15. ein Freigelassener.

VI.

Die Griechischen Stellen in den Briefen des Cicero.

Landesbibliothek Oldenburg

Griechische Stellen.

II. 8. πολιτικώτερον, ich kenne niemand, der in Staatssachen erfahrner, als du.

II. 13. κώμικος μάρτυς, ein Zeuge aus der Comödie.

III. 7. εὐγένεια, der angebohrne Adel.

- - παρ' ἐμοιγε καὶ ἄλλοι,
Οἰκέ με τιμήσουσι, μάλιστα δὲ μητίετα Ζεύς,
so werden noch andere um mich seyn, die mich ehren werden, vornemlich aber mein großer Rathgeber, Zevs. Aus des Homers Iliade I. 174. 175.

- - φιλαίτιος, einer der gerne zankt.

III. 9. ἐπικούρειον, epicurisch.

IV. 4. εἰρωνεύεσθαι non necesse est, ich habe gar nicht nöthig, anders zu reden und anders zu denken.

- - εἰρωνευόμενος, (nec hoc) auch hier denke ich nicht anders als ich rede.

Landesbibliothek Oldenburg

VI. 3. γλαῦκ' εἰς Ἀθήνας, ich schicke Nachteulen nach Athen. Auf den Athenienſiſchen Münzen war eine Nachteule; es waren alſo viel Nachteulen zu Athen, und brauchten keine hinein gebracht zu werden. Das Bild entkleidet. Umſonſt lehre ich dich, da du zu Athen viel mehr Weisheit hören kanſt.

VI. 19. Τῆς δ' ἀρετῆς ἱδρῶτα, ein Stük eines Verſes aus dem Heſiodo Opp. & Dies v. 289. Er heist ganz ſo; Τῆς δ' ἀρετῆς ἱδρῶτα προπάροιθεν ἔθηκαν Ἀθάνατοι, die unſterblichen Götter wolten, daß die Sterblichen erſt manchen Schweis vergießen ſolten, ehe die Tugend ihr Eigenthum würde.

VII. 12. πολιτένεσθαι non oportere, man dürfe keine Staatsbedienung verwalten.

VII. 16. φιλοθέωρον, begierig alles zu ſehen.

VII. 20. Νίκωνος περὶ πολυφαγίας, des Medicus Nico Buch von der Fresbegierde.

VII. 24. γέλωτα σαρδόνιον, ein Lachen, das uns gefährlich wird. Der Saft des Hahnenfußes, eines Krautes, das in Sardinien häufig wächſt, macht tol, wenn man ihn trinkt. S. Herrn Profeſſor Heyne zu Virgils Ecl. 7. 41.

VII. 26. δυσερικὰ καὶ δυσεντερικὰ πάθη, Schmerzen beim Uriniaſſen und im Leibe, Strangurie und Leibſchmerzen.

- - δυσεντερίαν, die Colik.
- - λιτότητα, die Mäßigkeit.
- - διάῤῥοια, die Diarrhe.

VII. 29. χρήσει μὲν tuus, κτήσει δὲ Attici noſtri, ich gehöre ganz deine zum Gebrauch; dem Atticus aber gehöre ich als Eigenthum.

VII. 32. ἐυτραπελία litterarum tuarum, der komiſche Scherz deiner Briefe.

- - ἀκύθηρον, ſchlecht, unwitzig, häslich.
- - ἀμφιβολία, Zweideutigkeit.
- - ὑπερβολὴ, Vergröß rung.
- - παράγραμμα, Buchſtaben-Verwechslung.

VII. 32.

VII. 32. παρὰ προσδοκίαν, unerwartet.
- - ἔντεχνα, kunstmäßig.
VIII. 3. σύνταγμα, eine Abhandlung, ein Buch.
- - διδασκαλίαν, eine Wissenschaft.
IX. 2. ἕωλος illa epistola, der Brief war schon zu alt.
- - λεληθότως, unvermerkt.
- - legere πολιτείας, Bücher lesen, die von den Gesetzen und Verfassungen der Staaten handeln.
IX. 3. γλαῦκ' εἰς Αθήνας, Münzen mit Nachteulen nach Athen schicken, wo ihrer genug geprägt werden. S. VI. 3.
IX. 4. περὶ δυνατῶν me scito κατὰ Διόδωρον κρίνειν, von den Möglichkeiten urtheile ich wie der Philosoph Diodorus.
- - τῶν ἀδυνάτων est, es ist unmöglich.
- - utra te κρίσις, welche Meinung.
- - Χρυσιππεία, die Chrysippische, von dem Philosophen Chrysippus. S. den historischen Index.
- - κατὰ Χρύσιππον δύνατον est, nach des Chrysippus Meinung ist es möglich.
IX. 7. συν τε δύ' ἐρχομένῳ, wenn wir beide zugleich giengen. Es ist ein Stük aus einem Verse des Homers in der 9. Iliade 224. daraus er supplirt werden mus.
- - nihil ἀποπροηγμένον, nichts widriges, das ich nicht zu fürchten habe. S Herrn D. Ernesti im Griechischen Index.
- - πολλοὶ μαθηταὶ κρείττονες διδασκάλων, viele Schüler sind besser als ihre Lehrer.
IX. 10. ὀβελίζει, streicht sie mit dem Obelus an und verwirft sie. Der Obelus war ein critisches Zeichen, wodurch sie unächte Stellen der Auctoren von ächten unterschieden.
- - τοῦ ποιητοῦ, ob sie vom Dichter sind.
- - an παρεμβεβλημένοι eingeschoben.
- - συμβιώτην, der mit uns isset.

IX. 16. volumina ἀποφθεγμάτων, Samlungen von witzigen Reden.

IX. 18. προλεγομένας, die Einleitung, die Vorerinnerungen.

IX. 20. ὀψιμαθεῖς, die spät etwas lernen.

IX. 21. ἀποτευγμα, was nicht gelungen ist.

IX. 22. ὁ σοφὸς εὐθυρρήμων ἔστω, bist du weise, so sey stark im Ausdruk und frei. Nenne eine jede Sache bei ihrem Namen.

IX. 24. συμπόσια, wenn man mit einander trinkt. συνδειπνα, wenn man mit einander isset.

IX. 25. παιδείαν Κύρου, die Cyropädie, von Xenophon geschrieben.

IX. 26. ζήτημα, Streitfrage.

X. 13. πολίπορθον, den Städtezerstörer. So nennet Homer Od. I. 81. den Ulysses.

XI. 14. ὄργανον, ein musicalisch Instrument.

- - σκιαμαχίαι, Luftstreiche.

XI. 25. λακωνισμὸν, die Laconische Kürze.

XI. 27. φιλοσοφήματα, philosophische Disputen oder Abhandlungen

XII. 13. Παλτῷ, zu Paltus einer Syrischen Stadt.

XII. 14. πατρίδα ἐμὴν μᾶλλον φιλῶν, aber ich liebe mein Vaterland mehr.

XII. 16. εὐθυρρημονέστερος, zu frei in Reden, zu dreist.

XII. 20. πάντα περὶ πάντων, alles von allen, d. i. genau und weitläuftig.

XII. 22. Τυραννοκτόνοι, die Mörder des Tyrannen.

XIII. 1. ὑπομνηματισμὸν, ein Decret der Areopagiten, das den öffentlichen Acten einverleibet worden.

XIII. 15. ἀλλ' ἐμὸν ὄπποτε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔπειθεν, ich habe mich niemals überreden lassen, um mich nemlich mit dir zu verbinden. Aus des Homers Odyssee 7. 258.

- - Ἄλκιμος ἔσσ' ἵνα τίς σε καὶ ὀψιγόνων εὖ εἴπῃ, sey muthig, daß dich noch mancher aus der späten Nachwelt lobe. Aus des Homers Odyssee 1. 302.

- - Ὡς νεφέλη ἐκάλυψε μέλαινα, aber mich umhüllte

hülte eine schwarze Wolke. Aus Homers Odyssee 24. 314.

XIII. 15. Μὴ μὰν ἀσπιδείγε καὶ ἀκλειῶς ἀπολοίμην Αλλὰ μέγα ῥέξας τι καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι, ich wil wahrhaftig nicht niedrigdenkend und unrühmlich sterben; sondern große Thaten thun, darnach noch die kommende Welt forschen sol. Aus Homers Iliade 22. 304. 305.

- - Ευριπίδε Μισῶ σοφιστὴν ὅστις ἐχ αὑτῷ σοφός, Euripides spricht: Ich hasse den Lehrer der Weisheit, der nicht für sich weise ist.

- - ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω, von vornen und rükwärts. Aus Homers Iliade I. 343.

- - Αἰὲν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων, immer der beste zu seyn, und über andere erhaben zu bleiben. Aus Homers Iliade 7. 208.

XIII. 53. Διοίκησιν, Jurisdiction in einer Provinz.

XIII. 56. ὑποθήκας, Pfänder, Hypotheken.

XIII. 67. τρεῖς διοικήσεις, drei Jurisdictionen.

XIV. 7. χολὴν ἄκρατον, die pure Galle.

XV. 16. κατ' εἰδώλων φαντασίας, die Bilderchen, die von Körpern nach der Lehre des Epicurus beständig ausfließen.

- - διανοητικὰς φαντασίας, die Vorstellungen des Verstandes.

- - αἱρέσει, einer Secte.

XV. 17. πάντα περὶ πάντων, alles genau und weitläuftig.

- - πρόσωπον πόλεως, die Zierde der Stadt, spöttisch.

- - ἀδέσποτοι, Gerüchte, die niemand wil zuerst ausgebracht haben.

- - τὸ καλὸν δι' αὐτὸ αἱρετον, die Tugend mus um ihr selbst willen ausgeübet werden.

- - ἀκενόσπουδος, einer, der nicht in Kleinigkeiten geschäftig und eifrig ist.

XV. 18. φλύαρον, einen Plauderer.

- - σπουδάζειν, etwas eifrig treiben.

XV. 19. τὸ καλὸν δι' αὐτὸ αἱρετον, die Tugend mus man um ihr selbst willen ausüben.

XV. 19. ἡδονὴν, Vergnügen.
- - ἀταραξίαν, unerschrokner Muth.
- - τῷ καλῷ, durch Tugend, durch Liebe zu allem, was schön.
- - οὐκ ἔστιν ἡδέως ἄνευ τοῦ καλῶς καὶ δικαίως ζῆν, man kan nicht vergnügt leben, wenn man nicht tugendhaft und gerecht lebt.
- - φιλήδονοι, die Vergnügen suchen.
- - φιλόκαλοι καὶ φιλοδίκαιοι, die Tugend und Gerechtigkeit lieben.
- - ἀντιμυκτηρίσαι, wiederum höhnisch verspotten.

XVI. 4. κακοστομάχος, da du einen verdorbenen Magen hattest.

XVI. 8. ἀκίνδυνα μὲν χρονιώτερα δὲ, du wärest zwar ohne Gefahr, aber es würde lange mit deiner Krankheit währen.
- - ψύχος δὲ λεπτῷ χρωτὶ πολεμιώτατον, Erkältung ist einem schwächlichen Körper höchst gefährlich.

XVI. 10. ἔτυμον, Abstammung des Worts.

XVI. 17. κανὼν, die Regel.
- - ἄκυρον, das uneigentliche Wort, das sich nicht schicket.

XVI. 18. διαφόρησιν, das Schwitzen, das durch Einnehmen der Arzenei hervorg bracht worden.
- - πέψιν, ἀκοπίαν, περίπατον σύμμετρον, τέρψιν, εὐλυσίαν κοιλίας, Verdauung, Arbeit, die nicht zu schwer, ein mäßiger Spatziergang, Vergnügen und Oefnung des Leibes.

XVI. 21. συζητήσει, durch gemeinschaftliche Untersuchung.
- - τὰ μὲν δὴ καθ' ἡμᾶς τάδε, das ists, was uns angeht.
- - διαῤῥήδην, deutlich, ausdrüklich.
- - σπουδὴ, Eifer, Ergebenheit gegen einen andern.
- - συμφιλολογεῖν, über Materien aus den schönen Wissenschaften mit einander studieren.

XVI. 23. πανικοῖς terroribus, mit plözlichen und leeren Schrecken.
- - θορυβοποιεῖ, so lärmt er.
- - γόνυ κνήμης, das Knie ist näher als das Schienbein. Ein Griechisch Sprichwort, gleich dem Terentianischen: Ich bin mir selbst der Nächste.